



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 13 Ärzteversorgung navigiert sicher durch das Krisenjahr _ Kammerversammlung
- 17 Warum gerade Allgemeinmedizin? _ Junge Ärzte
- 20 Achtsamkeit ist gefragt! _ CIRS-NRW-Bericht des 2. Quartals
- 24 Wiedereinsteigerseminar für MFA _ Akademie für medizinische Fortbildung
- 28 Einführung des eRezepts steht bevor _ Nutzung ab 2022 verpflichtend

UNSERE STÄRKEN. IHR VORTEIL. DIE BIOSIMILAR-MAHLZEITENINSULINE VON SANOFI




 **Made in
Germany**






Qualität mit Heimvorteil



Insulin aspart Sanofi®

-  **Rabattverträge mit allen GKVen***
-  **Kein AMNOG-Verfahren**
-  **Erhältlich im SoloSTAR®
und in der Patrone¹**

Insulin lispro Sanofi®

-  **Rabattverträge mit allen GKVen****
-  **Kein AMNOG-Verfahren**
-  **Erhältlich im SoloSTAR®, in der Patrone
und in der Durchstechflasche²**

Erfahren Sie mehr unter diabetes.sanofi.de

Jetzt ausprobieren!

* Erstattung für 100 % der GKV-Versicherten durch langfristige Verträge, die den Rabatt auf den in der IFA-Lauertaxe gelisteten Preis sichern, gewährleistet. Stand 02/2021. Informationen zu Rabattverträgen finden Sie auf <http://url.sanofi.de/aspart-rabattvertraege>;

** Erstattung für 100 % der GKV-Versicherten durch langfristige Verträge, die den Rabatt auf den in der IFA-Lauertaxe gelisteten Preis sichern, gewährleistet. Stand 02/2021. Informationen zu Rabattverträgen finden Sie auf <https://diabetes.sanofi.de/service/rabattvertraege>.

1 Insulin aspart Sanofi® Fachinformation, Stand August 2020; 2 Insulin lispro Sanofi® Fachinformation, Stand Juli 2020.

Insulin aspart Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone - Insulin aspart Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung im Fertigpen

Wirkstoff: Insulin aspart. **Zusammens.**: 1 ml enthält 100 Einheiten (3,5 mg) Insulin aspart. **Sonst. Bestandt.:** Phenol, Metacresol (Ph.Eur.), Zinkchlorid, Polysorbat 20, Natriumchlorid, Salzsäure 36 % und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH. **Wasser** für Injektionszwecke. **Anw.-Geb.:** Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab dem Alter von 1 Jahr. **Gegenanz.:** Überempfindlichk. gegen d. Wirkstoff/sonstige Bestandt. **Warnhinw. u. Vorsichtsm.:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Nebenwirk.:** Am häufigsten gemeldete Nebenwirkung ist Hypoglykämie. **Immunysyt.:** Gelegentlich Urtikaria, Exanthem, Hautausschlag. Sehr selten Anaphylaktische Reaktionen. **Stoffwechsel/Ernährungsstör.:** Sehr häufig Hypoglykämie. **Nervensyst.:** Selten Periphere Neuropathie (schmerzhafte Neuropathie). **Augen:** Gelegentlich Refraktionsanomalien, diabetische Retinopathie. **Haut/Unterhautgeweb.:** Gelegentlich Lipodystrophie, nicht bekannt kutane Amyloidose. **Allg./Verabr.art.:** Gelegentlich Reakt. a. d. Injektionsstelle, Ödeme. **Verschreibungspflichtig. Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main. Stand:** August 2020

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.

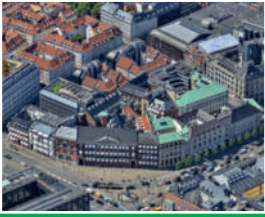
Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone - Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche - Insulin lispro Sanofi® SoloStar® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen

Wirkstoff: Insulin lispro. **Zusammens.**: 1 ml enthält 100 Einheiten (3,5 mg) Insulin lispro. **Sonst. Bestandt.:** m-Cresol, Glycerol, Dinatriumhydrogenphosphat 7 H₂O, Zinkoxid, Wasser für Injektionszwecke, Salzsäure 36 % und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH. **Anw.-geb.:** Zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern mit Diabetes mellitus, die Insulin für die Aufrechterhaltung eines normalen Glukosehaushaltes benötigen. Ebenfalls angezeigt bei Ersteinstellung des Diabetes mellitus. **Gegenanz.:** Hypoglykämie, Überempfindlichkeit gegen Insulin lispro oder sonstigen Bestandteil. **Warnh. u. Vorsichtsmabn.:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Nebenw.:** Stoffwechsel/Ernährungsstör.: Häufigste Nebenwirkung jeder Insulinbehandlung ist Hypoglykämie. Schwere Hypoglykämien können zu Bewusstlosigkeit und im Extremfall zum Tod führen. **Immunysyt.:** häufig lokale allerg. Reaktionen, selten systemische Allergie. **Haut (Unterhautzellgeweb.):** gelegentlich Lipodystrophie, nicht bekannt kutane Amyloidose. **Allg./Verabr.art.:** nicht bekannt Ödeme. **Verschreibungspflichtig. Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main. Stand:** Juli 2020

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.

SANOFI 

2101_ILU_D - MAT-DE-2100017-1.0-01/2021



Herausgeber:

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aekwl.de
Internet: www.aekwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Hans-Albert Gehle,
Gelsenkirchen (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
E-Mail: kommunikation@aekwl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Matthias Litzenburger,
Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: CBRE



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de

Widersprüchliche Signale

Ob Telemedizin oder Krankenhausplanung: Der Rahmen muss stimmen

Mit der Pandemie ist auch das Thema „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ stärker — in den Fokus gerückt. Wie so oft gibt es dabei Licht und Schatten gleichermaßen: Ärztinnen und Ärzte empfanden vor allem im stationären Bereich digitale Register-Pflege, Meldewege und -pflichten in der Pandemie oft eher als zusätzliche Belastung. Vielfach sorgen in den Kliniken zudem die Einführung des elektronischen Heilberufsausweises und die Frage, wer die Kosten für den eHBA tragen soll, für Verdruss. Telemedizinische Anwendungen hingegen wurden in der Patientenversorgung vielfach als hilfreich und sinnvoll wahrgenommen. Videosprechstunden gehören dazu, in Nordrhein-Westfalen zudem das „Virtuelle Krankenhaus“, das seit seinem vorgezogenen Start Expertise für die Behandlung von COVID-19-Patienten verfügbar macht. Derlei Nutzen für die Patientinnen und Patienten ist beeindruckend — doch die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen hinkt den technischen Möglichkeiten noch immer hinterher.

Denn auch in der digitalen Medizin sind die Ressourcen begrenzt! Im Versorgungs-Alltag kommt es weniger auf eine Demonstration von Spitzenleistungen an als auf klare Spielregeln, wer eigentlich in den Genuss höchstspezialisierter telemedizinischer Leistungen kommen soll.

Telemedizin vermag High-End-Expertise und alltägliche Versorgung über Sektorengrenzen hinweg zu integrieren. Das klingt verheißungsvoll, gehört doch der Ruf nach Integrierter Versorgung und Überwindung der Sektorengrenzen seit Jahrzehnten in jede gesundheitspolitische Grundsatzrede in Bund und Land. Für einen großen Wurf hat es allerdings auch beim Politik-Lieblingsthema „Digitalisierung“ (wieder einmal) nicht gereicht. Knackpunkt ist einmal mehr das Geld: Wenn integrierte Versorgung gelingen soll, muss sie auch integriert finanziert werden. Verschiedene Finanzierungsideen vom Capitation-Modell über Hybrid-DRGs bis zum Regionalbudget liegen auf dem Tisch. Bislang greift allerdings niemand beherzt zu.

In welche Richtung soll Patientenversorgung — auch mit Hilfe der telemedizinischen Möglichkeiten — künftig gehen? Ein Blick auf den stationären Sektor zeigt, wie widersprüchlich derzeit die Signale sind. Einerseits sollen durch den Krankenhausstrukturfonds Zusammenschlüsse



Dr. Hans-Albert Gehle,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

von Kliniken aus Qualitäts- und Effizienzgründen gefördert werden. Andererseits gibt es immer wieder kartellrechtliche Bedenken gegen solche Zusammenschlüsse. Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz werden Milliarden von Euro bereitgestellt, mit denen nicht nur die stationäre Notfallversorgung, sondern vor allem die Digitalisierung der Krankenhäuser und ihre engere regionale Vernetzung vorangetrieben werden sollen. Doch Abrechnungssystem, GBA-Beschlüsse und Strukturvorgaben weisen in die entgegengesetzte Richtung und ermuntern eher, am liebsten standortscharf zu arbeiten. Und schließlich: Trägervielfalt ist in der Krankenhauspolitik ein hohes Gut, schließlich soll die Vielfalt mit gesunder Konkurrenz in einen Wettbewerb um Qualität münden. Doch sie kann auch dazu führen, dass bei der nötigen Neuverteilung von Aufgaben jegliche Beweglichkeit blockiert wird, weil Krankenhäuser ihr Umfeld vor allem durch die ganz spezielle Brille des jeweiligen Trägers sehen.

Besonders spannend wird es in Nordrhein-Westfalen: Ein Paradigmenwechsel in der Krankenhausplanung ist angekündigt, die landesgesetzliche Grundlage geschaffen. Jetzt geht es in die Detailarbeit — und in der ganzen Republik wartet man, ob die „neue“ NRW-Krankenhausplanung den Ausgleich zwischen Versorgungsbedarf, begrenzten Ressourcen und Rahmenbedingungen zu schaffen vermag. In den Pandemie-Statements der Gesundheitspolitiker wurde gern das Bild des „Turbos“ bemüht. Es ist an der Zeit, dass nach dem „Impf-Turbo“ nun der „Planungs-Turbo“ für Schwung sorgt!

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 13 **Ärzteversorgung navigiert sicher durch das Krisenjahr**
Kammerversammlung

KAMMER AKTIV

- 17 **Warum gerade Allgemeinmedizin?**
Serie Junge Ärzte
- 19 **Serviceorganisation in Höxter und Paderborn**
Serie Kammer regional
- 22 **Tipps zum MFA-Ausbildungsstart**
„Patin“ hilft bei der Integration ins Praxisteam
- 23 **88 MFA-Azubis bestanden Prüfung mit „sehr gut“**
Ärztammer zeichnet Prüfungsbeste mit Urkunden aus

PATIENTENSICHERHEIT

- 20 **Achtsamkeit ist gefragt!**
CIRS-NRW-Bericht des 2. Quartals

FORTBILDUNG

- 24 **Wiedereinsteigerseminar für MFA**
Angebot auch für Interessierte mit ausländischer
Berufsqualifikation

VARIA

- 26 **Telemonitoring schneller in die Versorgung bringen**
Telemedizin-Kongress von DGTelemed und ZTG
- 28 **Einführung des eRezepts steht bevor**
Nutzung ist ab 2022 für Vertragsärztinnen und -ärzte
verpflichtend
- ### INFO
- 05 **Info aktuell**
- 29 **Leserbrief**
- 31 **Persönliches**
- 34 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL**
- 59 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



20



22



24



26

ÄRZTEKAMMER UND UKM FÜR IMPFUNG DER ZWÖLF- BIS 17-JÄHRIGEN

„Die Alternative lautet: Impfen oder Infizieren“

Für eine zügige Corona-Schutzimpfung für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 17 Jahren sprechen sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) und das Universitätsklinikum Münster (UKM) aus. „Wenn wir nicht schnell handeln, um die gesamte Jugend vor dem Virus zu schützen, wird sich Corona auch in dieser Altersgruppe unaufhaltsam ausbreiten“, warnen Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle und der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende des UKM, Univ.-Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken. „Die Alternative für die Über-Zwölfjährigen lautet: Impfen oder Infizieren.“ Gehle verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die Europäische Arzneimittelagentur Corona-Impfstoff für diese Altersgruppe zugelassen hat, und hofft, dass die Ständige Impfkommission ihr Votum anpasst.

Es müsse so schnell wie möglich mit dem Impfen von jungen Menschen ab zwölf Jahren begonnen werden, weil es durch die Vi-

rusvarianten gerade in dieser Altersgruppe zu steigenden Ansteckungszahlen komme, sagt Prof. Van Aken. Impfungen könnten hier, so Van Aken, die Infektionsketten unterbrechen. „Es ist verständlich, dass sich die jungen Menschen nach so langer Zeit der Pandemie wieder ein altersgerechtes gesellschaftliches Leben wünschen und zum Beispiel miteinander feiern wollen. Aber bevor wir über Feste und Feten reden, müssen wir über das Impfen sprechen.“ Ein aktuelles warnendes Beispiel sind für ÄKWL-Präsident Gehle die Vorkommnisse bei einem zweitägigen Musikfestival in Utrecht, wo sich von 20000 teilnehmenden Menschen 1000 Personen mit Corona infizierten.

Die Ärztekammer verweist darauf, dass COVID-19 bei Kindern nicht immer harmlos verläuft. Die Kammer bezieht sich dabei auf Daten aus den USA, die zeigen, dass 14 Prozent der COVID-19-Fälle bei Kindern auftreten, der Verlauf zwar meistens mild ist, aber – wenn

auch selten – schwere Komplikationen auftreten können; hier insbesondere das sogenannte Kawasaki-Syndrom, das zu einer Entzündung der Gefäße im gesamten Körper führt. Schon von Januar bis Juli 2020 waren 900 Fälle dieses Syndroms in den USA bei Kindern bekannt, sechs Prozent dieser Kinder mussten intensivmedizinisch betreut und beatmet werden, zwei Prozent der Kinder sind verstorben. Vor diesem Hintergrund, sagt Kammerpräsident Gehle, haben etwa Kanada als erstes Land in der Welt sowie die USA die Corona-Impfung schon ab zwölf Jahren empfohlen.

Es gebe hierzulande derzeit genügend Impfstoff, um Kinder und Jugendliche zu impfen. „Die Zeiten der Mangelverwaltung sind vorbei“, so Gehle. Zum anderen verweisen Gehle und Van Aken auf positive Erfahrungen in anderen Ländern wie Kanada, USA, Israel oder Frankreich. „Die Abwägung von Nutzen und Nebenwirkungen oder Risiken sowie die Gefahr von Long-COVID-Schäden oder Post-COVID-Erkrankungen sprechen eindeutig für das Impfen. Aus diesem Grund dürfen wir die Sommerferien nicht verschlafen und müssen jetzt umgehend mit einer Impf- und Aufklärungskampagne für Kinder und Jugendliche starten“, fordern Gehle und Van Aken. ■

ÄRZTEKAMMER-VORSTAND

Faire Impfstoffverteilung ist Gebot der Solidarität und Menschlichkeit

Impfstoffe gegen COVID-19 müssen möglichst rasch für Menschen überall auf der Welt zugänglich sein: Das fordert der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe. „Das neue Corona-Virus und seine Varianten haben einen weltweiten Flächenbrand verursacht. Es reicht nicht, die Flammen nur an einer Stelle zu löschen – dieses Feuer muss global bekämpft werden“, verdeutlicht Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle. „Die immer besser verfügbaren Impfstoffmengen unter allen Ländern der Erde fair zu verteilen, ist ein Gebot der Solidarität und Menschlichkeit.“

Nach wie vor seien das neue Coronavirus und seine Varianten den Impfkampagnen rund um den Globus weit voraus. „In diesem Wettlauf

müssen wir endlich schneller werden“, betont der Kammerpräsident, wie wichtig eine Beschleunigung der Corona-Impfprogramme



weltweit ist. Denn das Rennen werde nicht allein in Deutschland, sondern an vielen Orten überall auf der Welt entschieden. „Gelingt es nicht, die Pandemie rund um den Globus gleichermaßen in den Griff zu bekommen, wird sie immer wieder auch nach Deutschland zurückkehren.“

Die Ärztekammer sieht bei einer fairen Verteilung von Impfstoffen die reichen Länder der Erde in der Pflicht. Doch komme beispielsweise die Covax-Initiative, die sich eine gerechte Verteilung von Vakzinen zum Ziel gesetzt hat, derzeit noch viel zu langsam voran. „Die Weltgesundheitsorganisation hat errechnet, dass es elf Milliarden Impfdosen braucht, um mindestens 70 Prozent der Weltbevölkerung zu impfen.

Davon sind wir derzeit leider noch sehr weit entfernt“, bezweifelt Dr. Gehle, dass sich mit dem aktuellen Tempo der Wettlauf gegen das Virus auf absehbare Zeit gewinnen lässt. ■

EINLADUNG

qs-nrw

LAG DeOS NRW

QUALITÄTSKONFERENZ NRW

Qualitätssicherung: die neue Normalität und ihr praktischer Nutzen

Save
the date!

Termin: Donnerstag, 7. Oktober 2021,
von 11.00 bis ca. 18.00 Uhr

Die diesjährige Qualitätskonferenz findet als Online-Veranstaltung statt.
Weitere Informationen folgen in Kürze.

Lenkungsgruppen der Qualitätssicherung in NRW
Kassenärztliche Vereinigungen | Kassenzahnärztliche Vereinigungen
Krankenhausgesellschaft | Verbände der Kostenträger | Ärztekammern

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung.

Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> sind aktuell neu eingestellt:

■ Rote-Hand-Brief zu Xeljanz® (Tofacitinib): Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse und maligne Erkrankungen



■ Rote-Hand-Brief zu Leflunomid medac 15 mg Filmtabletten: Chargenrückruf

■ Rote-Hand-Brief zu Dinoproston (Minprosting®, Prepidil®, Propess®): Aktualisierungen der Produktinformationen zur Risikoreduktion von uteriner Hyperstimulation, Uterusruptur und fetalem/neonatalem Tod

■ Rote-Hand-Brief zu Vaxzevria® (COVID-19 Vaccine AstraZeneca): Kontraindikation bei Personen mit früherem Kapillarlecksyndrom

■ Rote-Hand-Brief zu Amiodaron-ha-meln 50 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Injektions-/Infusionslösung: mögliche Kristallisation

CORONA-PANDEMIE

Abrechnungsempfehlungen erneut verlängert

Aufgrund der Entwicklung des aktuellen Infektionsgeschehens haben die Bundesärztekammer (BÄK), der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV-Verband) und die Beihilfekostenträger ihre gemeinsame Analogabrechnungsempfehlung für die Erfüllung aufwändiger Hygienemaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie analog der Nr. 245 GOÄ bis zum 30. September 2021 verlängert. Die Analogabrechnungsempfehlung der Bundesärztekammer ist unter <https://bit.ly/2TLjEpr> zu finden.

Ebenfalls bis zum 30. September 2021 verlängert wurden die gemeinsamen Abrechnungsempfehlungen von Bundesärztekammer, Bundespsychotherapeutenkammer, PKV-Verband und Beihilfekostenträgern für telemedizinische Erbringung von psychiatrischen und psychotherapeutischen Leistungen und interdisziplinäre und/oder multiprofessionelle Videokonferenz im Rahmen der COVID-19-Pandemie (im Internet einzusehen unter <https://bit.ly/38vEtd5>).

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie auch auf

@aekwl_kom
 @aekwl_kom
 facebook.com/aekwl

Weil wir etwas zu sagen haben.



©Georgiy, WaveBreakMediaMicro – stock.adobe.com

14. WESTFÄLISCHER ÄRZTETAG AM 27. AUGUST 2021

Bundestagswahl 2021: Wohin entwickelt sich das Gesundheitswesen?

Am 26. September 2021 wird ein neuer Bundestag gewählt. Der 14. Westfälische Ärztetag bietet die Chance, kammerseitige Anliegen und Forderungen im Vorfeld dieser wichtigen Richtungsentscheidung an die Bundespolitik heranzutragen und mit den Positionen in den Wahlprogrammen der Parteien abzugleichen. Der Schwerpunkt soll dabei auf den Perspektiven des Gesundheitswesens nach der Wahl liegen. Dabei geht es auch und gerade um die Frage, ob bundespolitische Vorgaben inzwischen nicht

zu stark das gesundheitspolitische Geschehen in den Ländern bestimmen – oder zugespitzt: Wie viel Zentralstaat wollen und brauchen wir eigentlich im Gesundheitswesen?

Lassen sich zentrale Steuerung und Durchgriffsmöglichkeiten im Rahmen der Corona-Pandemie zuweilen noch rechtfertigen, so lösen die zunehmenden Ein- und Übergriffe des Bundesgesetzgebers auf vielen anderen Feldern der Gesundheitspolitik Besorgnis aus, nämlich dann, wenn födera-

le Zuständigkeiten ausgehebelt oder regional gut funktionierende Strukturen zerschlagen werden. Die künftigen Strukturen der Notfallversorgung, der Krankenhausfinanzierung oder die Rolle des Gemeinsamen Bundesausschusses als „kleiner Gesetzgeber“ sind hier nur einige Beispiele. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt alle Ärztinnen und Ärzte ein, hierüber mit Vertretern der Berliner Gesundheitspolitik zu diskutieren.



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

14. WESTFÄLISCHER ÄRZTETAG

Freitag, 27. August 2021,
15.00 bis 19.00 Uhr
im Ärztehaus Münster und online

Der 14. Westfälische Ärztetag findet als Hybridveranstaltung statt. Sie haben die Möglichkeit, im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster (begrenzte Teilnehmerzahl!), oder online teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die ÄKWL behält sich vor, das Veranstaltungsformat entsprechend der Entwicklung des Infektionsgeschehens und gemäß den Vorgaben der zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Corona-Schutzverordnung NRW anzupassen.

Die ÄKWL bittet um Anmeldung unter westfaelischer-aerztetag@aekwl.de oder über den Online-Fortbildungskatalog bzw. die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:



Programm

Begrüßung und Einführung

Dr. med. Johannes Albert Gehle,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Impulsreferate

Zentral, föderal, regional –
wie viel Staat braucht das
Gesundheitswesen?

Prof. Dr. jur. Josef Franz Lindner,
Inhaber des Lehrstuhls für Öffent-
liches Recht, Medizinrecht
und Rechtsphilosophie an der
Universität Augsburg

Prof. Dr. soz. wiss. Josef Hilbert,
Vorstandsvorsitzender Netzwerk
Deutsche Gesundheitsregionen
e. V.

Podiumsdiskussion

Dr. jur. Georg Kippels MdB,
Mitglied im Gesundheitsaus-
schuss des Deutschen Bundes-
tages für die CDU/CSU-Bundes-
tagsfraktion

Prof. Dr. med. Andrew Ullmann
MdB, Obmann der FDP-Fraktion
im Gesundheitsausschuss des
Deutschen Bundestags

N. N., SPD-Bundestagsfraktion

Kathrin Vogler MdB, ehemaliges
Mitglied im Gesundheitsaus-
schuss des Deutschen Bundes-
tages für die Fraktion Die Linke
im Bundestag

Maria Klein-Schmeink MdB,
gesundheitspolitische Spreche-
rin der Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen im Deutschen
Bundestag

Moderation: Dr. phil. Michael
Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der ÄKWL

NEUER MASTERSTUDIENGANG STARTET IM OKTOBER

Die Führungskräfte der Zukunft

In fünf Semestern zum Abschluss: Ab Oktober 2021 können sich Berufstätige für den neuen Masterstudiengang „MBA Verantwortung, Führung und Kommunikation“ an der Universität Bayreuth immatrikulieren. Wer sich nachhaltig und fundiert zu einer erfolgreichen Führungskraft weiterentwickeln oder die eigenen Kenntnisse in den Bereichen Führung, Verantwortung und Kommunikation erweitern möchte, für den bietet das MBA-Studium nun das passende Rüstzeug. Verantwortlich für den Studiengang zeichnen die Campus-Akademie der Universität Bayreuth und die GWS – Gesundheit, Wissenschaft, Strategie GmbH.

Der MBA-Studiengang richtet sich vorwiegend an zukünftige oder bereits in der Verantwortung stehende Führungskräfte aus verschiedensten Bereichen wie der freien Wirtschaft, der Politik oder der Medizin. Damit kann er unter anderem auch Ärztinnen und Ärzten dabei helfen, sich auf die Übernahme einer Führungsposition vorzubereiten, etwa beim Wechsel von der Klinik in die Praxis. Die vielfältigen Anforderungen im Praxisalltag beschreibt Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel, leitender Studiengangsmoderator und geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften der Universität Bayreuth, wie folgt: „Ich muss Verantwortung basierend auf Kommunikation, Integrität und ethischer

Grundlage wahrnehmen – gegenüber meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, jungen Kolleginnen und Kollegen, aber auch gegenüber Patientinnen und Patienten.“ Neben me-



Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel
Foto: Andre Zelck

medizinischer Kompetenz seien Vorbildfunktion auf fachlicher und menschlicher Ebene sowie kommunikative Kompetenz elementare Eigenschaften einer guten ärztlichen Führungskraft.

Der MBA Verantwortung, Führung und Kommunikation vermittelt wertorientierte Führungs- und Managementkompetenzen und unterstützt die Studierenden dabei, einen individuellen Führungsstil zu entwickeln. „Wir wollen in unserem Studiengang nicht vorschreiben oder anleiten, wo jemand stehen soll. Wir helfen ihm nur dabei, sich selbst bewusst zu werden, wo er steht oder stehen will. Auf das Führen umgemünzt: Wir lehren keinen bestimmten Führungsstil, wir lehren nur die Werkzeuge, dass man führt und dass man sich bewusst dafür entscheidet“, erläutert Prof. Nagel. Zu den Studieninhalten zählen neben betriebswirtschaftlichen Grundlagen

unter anderem auch die Bereiche Selbstführung und Selbstverantwortung sowie Kommunikation. Dabei kommen sowohl der Effizienzverantwortung im Kontext der Unternehmensführung als auch der reflektierten Mitmenschlichkeit im Bereich der Führung von Mitarbeitenden bzw. der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten eine wesentliche Bedeutung zu. „Dieser Studiengang ist eine Chance, das akademisch geprägte ökonomische Kalkül angemessen zu korrigieren und durch eine Bandbreite von Wertmaßstäben zu ersetzen“, so Prof. Nagel.

Immatrikulationsberechtigt sind alle Personen mit einem bereits abgeschlossenen Hochschulstudium und dem Nachweis über eine mindestens 24-monatige Berufserfahrung nach Abschluss des Hochschulstudiums. Anmeldeschluss für den berufsbegleitenden MBA ist der 26. September 2021; Studienstart ist am 22. Oktober 2021.

■ Weiterführende Informationen: <https://www.campus-akademie.uni-bayreuth.de/de/studiengaenge/mba-verantwortung-fuehrung-kommunikation/index.html>

Ansprechperson: Sarah Ströhl, Studiengangskoordinatorin, Tel.: 0176 76722240, E-Mail: sarah.stroehl@health-science-strategy.de

AUFSICHTSRAT DER ZTG ZENTRUM FÜR TELEMATIK UND TELEMEDIZIN GMBH

Dr. Schwarzenau als Vorsitzender bestätigt

Bei der Gesellschafterversammlung der ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH wurden im Juni die Mitglieder des Aufsichtsrats für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Alter und neuer Aufsichtsratsvorsitzender ist Dr. phil. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Stellvertretender Vorsitzender des ZTG-Aufsichtsrats bleibt Günter van Aalst, Chief Strategy Officer, Vorstandsmitglied und Sprecher des Innovationszentrums digitale Medizin der Uniklinik RWTH Aachen.

„Mit der Digitalisierung schaffen wir für die Versorgung der Patientinnen und Patienten

im wahrsten Sinne des Wortes neue und stabilere Verbindungen. Das ZTG-Team zeigt Lösungen, wie dieses zukunftsweisende und ambitionierte Vorhaben gelingen kann. Ich freue mich, das Kompetenzzentrum auf diesem Weg weiterhin eng begleiten zu dürfen“, so Schwarzenau anlässlich seiner erneuten Wahl.



Dr. phil. Michael Schwarzenau



ZERTIFIZIERUNGSTELLE
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
DIN EN ISO 9001



DIN ISO 9001
KPQM
Perinatalzentren

Die Zertifizierungsstelle
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für das Gesundheitswesen
Tel. 0251 929-2601 | info@aekestert.de

EINLADUNG ZUR ONLINE-VERANSTALTUNG

10. NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER KOOPERATIONSTAG SUCHT UND DROGEN 2021

„Gemeinsam handeln – Vernetzung stärken“



wissensuchtwege.

Kooperationstag Sucht und Drogen NRW

Der 10. Kooperationstag Sucht und Drogen NRW 2021 am 1. September 2021 steht unter dem Motto „Gemeinsam handeln – Vernetzung stärken.“ Gemeinsam soll ein Blick darauf geworfen werden, wie gelingende Partizipation gestaltet werden kann, wie die Corona-Pandemie sich auf den Suchtmittelkonsum ausgewirkt hat und welche kurz-, mittel- und langfristigen Konsequenzen sie besonders für junge Menschen nach sich zieht. In der Krise liegt auch immer eine Chance – zur persönlichen, beruflichen und gesundheitlichen Entwicklung. Vor allem darauf richtet sich der Fokus. Darüber hinaus können die Teilnehmenden am Nachmittag in den moderierten Projektboxen zehn aktuelle Projekte und Programme aus Nordrhein-Westfalen kennenlernen.

Bitte melden Sie sich bis zum 30.08.2021 online über folgenden Link an:

www.wissensuchtwege.de/anmeldung

PROGRAMM

10.00 Uhr Begrüßung

Dr. Michael Schwarzenau, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Grußwort

Melany Richter, Referatsleitung Prävention, Sucht, HIV/AIDS, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS)

10.15 Uhr Vortrag „Partizipationsmöglichkeiten in der Suchthilfe“

Prof. Dr. Gerhard Trabert, Hochschule Rhein-Main und Verein Armut und Gesundheit in Deutschland e. V.

11.05 Uhr Pause

11.15 Uhr Vortrag „Veränderungen des Konsum- und Gesundheitsverhaltens in der Pandemie – welche Nachwirkungen werden wir erleben?“

PD Dr. Anne Koopmann, Oberärztin, Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim

12.00 Uhr Pause

Sehfrische: Augenübungen mit Judith Bolz

12.10 Uhr Vortrag „Jugend und Corona – Krise und Entwicklung“

Univ.-Prof. Dr. Dr. MHBA Paul Plener, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Medizinische Universität Wien, Österreich

13.00 Uhr Mittagspause

Möglichkeit zum Austausch in Zoom-Pausenräumen

14.00 Uhr Projektboxen – Projekte und Programme der Suchthilfe NRW kennenlernen

15.00 Uhr Gemeinsamer Abschluss des Kooperationstags

15.30 Uhr Ende

Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird mit Zoom durchgeführt. Sie ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 4 Punkten anrechenbar.

Zahl des Monats

1567

Röntgeneinrichtungen hat die
Ärztliche Stelle Westfalen-Lippe
im Jahr 2020 geprüft.

#Kammerkann



Beim eLearning-Programm „KeepCooool“ steht der Impfkühlschrank im Fokus.
Foto: ©Mattis Kaminer – stock.adobe.com

ELEARNING-PROGRAMM „KEEPCOOOL“

Fortbildung unterstützt die Impfstofflagerung in Arztpraxen

Mehr als zwei Drittel der untersuchten Impfkühlschränke in Hausarztpraxen haben Temperaturprobleme, haben wissenschaftliche Arbeiten der Universität Bonn in Hausarztpraxen gezeigt. Zur Qualitätsverbesserung hat das Institut für Hausarztmedizin der Universität Bonn deshalb das eLearning-Programm „KeepCooool“ entwickelt. „Aus der Praxis für die Praxis“ richtet sich das Fortbildungsangebot an impfende Ärztinnen und Ärzte und an Medizinische Fachangestellte. „KeepCooool“ vermittelt je nach Wunsch auf Grundlage internati-

onaler Empfehlungen und Leitlinien Basis- oder Expertenwissen zum Impfstoff- und Impfkühlschrankmanagement. Die fünf Fortbildungsmodule sind in 30 bis 45 Minuten durchzuarbeiten; zusätzlich beinhaltet „KeepCooool“ Praxishilfen und Checklisten zum Download. „KeepCooool“ steht Interessierten kostenfrei zur Verfügung und ist mit einem CME-Fortbildungspunkt von der Ärztekammer Nordrhein anerkannt.

Zugang zum eLearning-Angebot: www.keepcoool.de

AKTUALISIERTE GESUNDHEITSINFORMATIONEN

Diabetes und Reisen, rheumatoide Arthritis und Fibromyalgie-Syndrom

Diabetes und Reisen, rheumatoide Arthritis und Fibromyalgie-Syndrom – das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat drei Kurzinformationen auf den neuesten Stand gebracht und veröffentlicht. Die Texte informieren leicht verständlich über die empfohlenen Behandlungs-

möglichkeiten. Sie beruhen auf dem derzeit besten verfügbaren Wissen und werden nach einer strengen Methodik erstellt. Die Kurzinformationen stehen unter www.patienten-information.de zum kostenlosen Download, Ausdrucken und Verteilen bereit.

STERBETAFEL NRW 2018/2020

Durchschnittliche Lebenserwartung stagniert in Nordrhein-Westfalen

Die durchschnittliche Lebenserwartung für neugeborene Mädchen liegt in NRW bei 82 Jahren und zehn Monaten, während neugeborene Jungen durchschnittlich 78 Jahre und vier Monate alt werden.

Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand der jetzt vorliegenden Sterbetafel 2018/2020 mitteilt, blieb die mittlere Lebenserwartung sowohl der Mädchen als auch der Jungen gegenüber der letzten Berechnung (2017/2019) konstant. Somit änderte sich der Unterschied in der Lebenserwartung zwischen den Geschlechtern nicht: Mädchen haben wie in den letzten Jahren im Schnitt eine höhere

Lebenserwartung als Jungen. Wie bereits bei der letzten Berechnung werden neugeborene Mädchen auch nach der neuesten Sterbetafel viereinhalb Jahre älter als neugeborene Jungen. Auch bei der Lebenserwartung älterer Menschen ergaben sich kaum Veränderungen: Nach der aktuellen Sterbetafel haben 65-jährige Frauen noch eine durchschnittliche fernere Lebenserwartung von 20 Jahren und zehn Monaten – bei Männern dieses Alters sind es 17 Jahre und acht Monate. Die Angaben beruhen auf der „Sterbetafel NRW 2018/2020“, die die Statistiker anhand der Daten aus der Bevölkerungsstatistik über die Gestorbenen und die Bevölkerung der Jahre 2018 bis 2020 neu berechnet haben.

DEMENZSPRECHSTUNDE

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.



Was ist bei Diabetes auf Reisen zu beachten? Eine neue Kurzinformation des ÄZQ gibt Auskunft.
Foto: ©Fertnig – istockphoto.com

TRAIN-THE-TRAINER-BASISTRAINING FÜR WEITERBILDUNGSBEFUGTE

Sicherheit und Qualität in der allgemeinmedizinischen Weiterbildung

Das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Westfalen-Lippe (KWWL) bietet neben regelmäßigen Seminaren für Ärztinnen und Ärzte in allgemeinmedizinischer Weiterbildung mehrmals im Jahr auch Train-the-Trainer-Kurse für Weiterbildungsbefugte in Klinik und Praxis an. Diese bestehen aus einem 1,5-tägigen Blockseminar mit der Möglichkeit zum kollegialen Erfahrungsaustausch inkl. gemeinsamem Abendessen und Möglichkeit zur Übernachtung.

Inhalte sind unter anderem rechtliche Rahmenbedingungen, organisatorische und formale Fragen rund um die Weiterbildung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Allgemein-

medizin und intensives Feedbacktraining im vertraulichen Rahmen, mit Möglichkeit zur Klärung aktueller Fragen rund um die Weiterbildung. Im begleitenden E-Learning gibt es weiterführende Materialien auf der ILIAS-Plattform der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL.

Das Training soll dazu beitragen, die Praxis der Teilnehmenden für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung attraktiver zu machen. Geschulte Praxen werden auf der Homepage des Kompetenzzentrums bekanntgegeben.

Das Programm wird durch bundesweite Fördermittel unterstützt. Zur Teilnahme ist da-

her eine Einschreibung erforderlich. Kosten für Übernachtung und Verpflegung tragen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Weitere Informationen und Angebote: www.kw-wl.de.

Termine Basistraining Weiterbildung (je nach Inzidenz ggf. auch online)

01. und 02.10.2021 – Ostwestfalen-Lippe
18. und 19.03.2022 – Bochum
24. und 25.06.2022 – Münster
30.09. u. 01.10.2022 – Ostwestfalen-Lippe

Anmeldung unter kwwl@rub.de

EXAMENSFEIER FÜR DIE ABSOLVENTEN DES STUDIENGANGES HUMANMEDIZIN

„Carl Wernicke“-Semester in Münster verabschiedet

Der deutsche Neurologe und Psychiater Carl Wernicke, Entdecker des sensorischen Sprachzentrums im Gehirn, hat sie als Namensgeber ihres Semesters durch das Studium begleitet – jetzt gehen die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Humanmedizin nicht mehr in der Studierendenkohorte, sondern auf getrennten Pfaden ihren beruflichen Weg. Im Juli verabschiedete die Westfälische Wilhelms-Universität Münster mit einer Examensfeier die jungen Medizinerinnen und Mediziner des „Carl Wernicke“-Semesters. Zu den Gratulanten gehörte auch Ärztekammerprä-

sident Dr. Hans-Albert Gehele. Er lud die neuen Kolleginnen und Kollegen auch ein, sich zukünftig in der ärztlichen Selbstverwaltung zu engagieren. „Denn die Ärztekammer, das sind Sie!“ Als berufliche Vertretung begleite die Kammer sie auf ihrem zukünftigen Weg, versicherte er. Gleichzeitig lud er ein, sich zu engagieren, um die Berufswirklichkeit auch für die junge Ärztegeneration attraktiv zu gestalten.



Mit der Examensfeier verabschiedete die Medizinische Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster jetzt ihr „Carl Wernicke-Semester“.

Foto: WWU

medatixx-akademie
Webinar-Flatrate

Unsere Webinar-Flatrate



Ihr Wissen in der Praxis.

Die Webinar-Flatrate bietet Ihnen unbegrenzte Teilnahme an allen terminierten Webinar- und Webcast-Angeboten auf medatixx-akademie.de zu Praxisalltagsthemen und allen Themen rund um Ihre Praxissoftware.



Jetzt informieren
und buchen!

medatixx-akademie.de

ÄRZTEKAMMER UND BEZIRKSREGIERUNG ARBEITEN HAND IN HAND

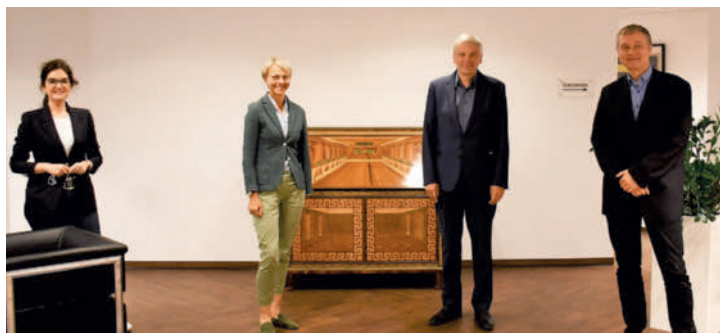
Bereits mehr als 200 Kenntnisprüfungen bei der Kammer abgenommen

Zu einem Gedankenaustausch trafen sich im Juli Regierungspräsidentin Dorothee Feller und der Präsident der ÄKWL, Dr. Hans-Albert Gehle, in der Bezirksregierung Münster. Ein gemeinsames Thema war die landesweite Übernahme der Durchführung und Organisation der sogenannten „Kenntnis- und Eignungsprüfungen für Ärzte“. Eine Kenntnisprüfung müssen Ärztinnen und Ärzte absolvieren, deren in einem Land außerhalb der Europäischen Union erworbener Hochschulabschluss nicht als gleichwertig anerkannt werden konnte. In Ausnahmefällen gilt dies auch für innerhalb der Europäischen Union erworbene Abschlüsse. Diese Ärztinnen und Ärzte müssen dann eine Eignungsprüfung ablegen.

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS) hat die Aufgabe der ÄKWL übertragen, die nunmehr seit dem 6. Februar 2021 im Auftrag der Zentralen Anerkennungsstelle für approbierte Gesundheitsberufe (ZAG) bei der Bezirksregierung Münster diese Prüfungen für ganz NRW durchführt (siehe WÄB 03/2021). Die ÄKWL hat ein einheitliches strukturiertes Verfahren für die zeit- und ressourcenaufwändigen

Prüfungen entwickelt, bei dem Schauspielpatientinnen und -patienten zum Einsatz kommen. Die Organisationsstruktur ist dabei so ausgelegt, dass jährlich über 850 Prüfungen durchgeführt werden können. Im Bedarfsfall kann das Volumen noch zusätzlich ausgeweitet werden.

Der Vorstand der ÄKWL hat dafür in einem gestuften Verfahren in inzwischen drei Runden 79 Ärztinnen und Ärzte in die Prüfungskommission berufen, die sukzessive auf das neue Prüfungsformat vorbereitet wurden. Die Prüfungsausschüsse bei den Kenntnisprüfungen werden so zusammengestellt, dass ihnen jeweils mindestens ein internistischer und ein chirurgischer Prüfer angehören. Für die Prüfungen werden kostendeckend kalkulierte Gebühren erhoben.



Freuen sich über die positive Entwicklung im Bereich Kenntnisprüfung: (v. l. n. r.) Hauptdezernentin Dr. Simone Gurliit, Regierungspräsidentin Dorothee Feller, Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle und Geschäftsführender Arzt der ÄKWL Dr. Markus Wenning. Foto: Bezirksregierung Münster

Seit der Aufgabenübernahme wurden bereits über 200 Prüfungen von der ÄKWL durchgeführt. Mit der Neuorganisation ist es in kurzer Zeit gelungen, jedem Kandidaten einen eng an seinem Wunschtermin liegenden Prüfungstermin anzubieten. Regierungspräsidentin Feller würdigte im Gespräch das Engagement der Kammer: „Mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat die Bezirksregierung Münster eine Partnerin gefunden, die die Kenntnisprüfungen standardisiert und qualitätsgesichert durchführt.“



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Im Monat Juni haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

■ RE-ZERTIFIZIERUNGS-AUDIT
BRUSTZENTREN VOR-ORT-AUDIT:

- Recklinghausen** 07.–10.06.2021
- Prosper Hospital Recklinghausen
- St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
- Rhein-Kreis-Neuss** 07. und 08.06.2021
- Johanna Etienne Krankenhaus Neuss
- Kreiskrankenhaus Grevenbroich
- Minden-Herford** 16. und 17.06.2021
- Johannes-Wesling-Klinikum Minden
- Klinikum Herford
- Niederrhein** 21.06.2021
- Johanniter GmbH Mönchengladbach

■ ÜBERWACHUNGS-AUDIT
BRUSTZENTREN

- Essen 2** 28.06.2021
- Kliniken Essen Mitte
- Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:
Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982
Dr. Hans-Joachim Bucker-Nott Tel. 0251 929-2980
Brustzentren: Jutta Beckemeyer Tel. 0251 929-2981
Perinatalzentren: Uta Wanner Tel. 0251 929-2983
DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener Tel. 0251 929-2981

Eine Liste auditierter Zentren und Standorte in NRW ist auch unter www.aekwl.de abrufbar.



Mit dem „King Square“-Areal, einem bedeutenden Gebäudekomplex im Herzen Kopenhagens, ergänzte die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe 2020 ihr Portfolio unter dem Aspekt der regionalen Diversifikation. Foto: CBRE

Ärzteversorgung navigiert sicher durch das Krisenjahr

Geschäftsjahr 2020: Nettokapitalrendite sichert weiterhin stabile Anwartschaften und Leistungen

von Anabelle Zawadzki, ÄVWL

Anders als vor einem Jahr erhofft, fand die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe coronabedingt erneut unter Berücksichtigung von pandemiebedingten Hygienekonzepten, Abstandsgeboten und vorheriger Testpflicht am 19. Juni 2021 in der Halle Münsterland in Münster statt. Dabei hatte der Verwaltungsausschussvorsitzende der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Ingo Flenker, allerdings gute Nachrichten im Gepäck: Auch im weltweiten Krisenjahr erwirtschaftete die Ärzteversorgung ein positives Kapitalanlageergebnis. Bezogen auf die zu verzinsende Deckungsrückstellung betrug die Rendite 4,3 Prozent und lag damit erneut oberhalb des Rechnungszinses in der Grundversorgung.

Dieses Resultat verdanken wir einer vorausschauenden Anlagestrategie, die — chancenorientiert, opportunistisch und vor allem abseits der ausgetretenen Pfade auf nachhaltige Geschäftsmodelle mit Entwicklungspotenzial setzt“, erklärte Professor Flenker. Denn angesichts massiver Kursschwankungen an den internationalen Börsen, einer beispiellosen Rezession der Weltwirtschaft, Fiskalpaketen historischen Ausmaßes, eines partiellen Zusammenbruchs von globalen Lieferketten sowie weltwirtschaftlicher Friktionen zwischen den Wirtschaftsböcken China, USA und der Europäischen Union stellte das Geschäftsjahr 2020 eine nie dagewesene Herausforderung dar. „Dass wir Ihnen diese soliden Zahlen des Jahresabschlusses vorstellen können, verdanken wir einer gemeinschaftlichen Kraftanstrengung, die zeigt: Auch in schweren Zeiten hält das Versorgungswerk an seinen Leitmotiven Verlässlichkeit, Stabilität und Zukunftsfähigkeit fest“, so Prof. Flenker.

Beitragsproduktivität steigt trotz Pandemie

Zudem stellte Prof. Flenker die Ergebnisse des Versicherungsbetriebes vor. So verzeichnete die Ärzteversorgung einen Neuzugang von 2522 Mitgliedern. Die Beitragseinnahmen in der Grundversorgung beliefen sich auf 549 Millionen Euro gegenüber 530,2 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2019, was eine Steigerung um 3,5 Prozent bedeutet. Die Beitragsproduktivität — also die Steigerung der von jedem aktiven Mitglied durchschnittlich gezahlten Versorgungsabgabe — betrug im Geschäftsjahr 2,2 Prozent. Dies zeige, dass die Ärztinnen und Ärzte trotz coronabedingt schwieriger wirtschaftlicher Situation in den Praxen zum großen Teil das 1,3-Fache der Versorgungsabgabe eingezahlt haben. Und das wiederum könne, so Prof. Flenker, als großer Vertrauensbeweis gegenüber dem Versorgungswerk gewertet werden. Den Einnahmen stehen Versorgungsleistungen in Höhe von 535,7 Millionen Euro in der Grundversorgung gegenüber. Diese haben sich im Vergleich zu 2019 um 5,5 Prozent erhöht.

Ergebnisverwendung des Geschäftsjahres 2020

Trotz des guten Geschäftsergebnisses des Jahres 2020 warb der Verwaltungsausschussvorsitzende bei den Delegierten der Kammerversammlung darum, den er-



Bei der Sondersitzung der Kammerversammlung im Juni standen in der Halle Münsterland Berichte über das Geschäftsjahr 2020 der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe und Beschlüsse zur weiteren Arbeit des Versorgungswerkes im Fokus.

Fotos (4): kd

wirtschafteten Rohüberschuss von rund 373 Millionen Euro zur Stärkung der Rücklagen zu nutzen. Eine Dynamisierung der Anwartschaften oder der Versorgungsleistungen zum 1. Januar 2022 erscheine angesichts des zurückliegenden Krisenjahres „weder ratsam noch angemessen“, unterstrich Prof. Flenker. Vielmehr sollten die Anwartschaften und Renten auf dem konstant hohen Niveau gesichert werden. Denn eines habe die Coronakrise deutlich gezeigt: „Nur eine verantwortungsvolle Reservenpolitik ermöglicht es uns einerseits, in volatilen Zeiten wie diesen gegenüber Schwankungen am Kapitalmarkt gewappnet zu sein. Andererseits versetzt sie uns in die Lage, weiterhin eine ertragsorientierte Anlagepolitik unter Inkaufnahme von kalkulierbaren Risiken zu betreiben.“ Dies sei gerade in Zeiten der Krise elementar: „Damit stärken wir die Widerstandsfähigkeit unseres Versorgungswerkes und werden so

unserer Verantwortung als krisensicherer und zukunftsgerichteter Versorgungseinrichtung gerecht“, so Prof. Flenker weiter. Dem Vorschlag, die Anwartschaften und Renten auf



Prof. Dr. Ingo Flenker

dem aktuellen Niveau und dem zugrundeliegenden, attraktiven Rechnungszins in Höhe von 4 Prozent zu sichern und mit Wirkung zum 1. Januar 2022 nicht zu erhöhen, folgte die Kammerversammlung einstimmig.

»Eine Dynamisierung der Anwartschaften und Renten erscheint angesichts des zurückliegenden Krisenjahres weder ratsam noch angemessen. Die Anwartschaften und Renten sollen vielmehr auf dem konstant hohen Niveau gesichert werden.«

Prof. Ingo Flenker

Zum Schluss seiner Rede bedankte sich Prof. Flenker bei der hauptamtlichen Geschäftsführung der Ärzteversorgung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr. Zudem war es ihm ein besonderes



Christian Mosel

Anliegen, die professionelle Arbeit der ÄVWL-Belegschaft hervorzuheben. Als diese coronabedingt und praktisch ohne Vorlaufzeit in das Home-Office wechseln musste, sei es gelungen, das gewohnt hohe Serviceniveau und die kurzen Bearbeitungszeiten in der Sachbearbeitung ohne nennenswerte Einschränkungen aufrechtzuerhalten.

Rendite nur mit Risiko

Im Anschluss daran ergriff der Hauptgeschäftsführer der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Christian Mosel, die Gelegenheit, das wirtschaftliche Umfeld des turbulenten Jahres 2020 samt diverser Nachlaufeffekte zu beleuchten. Er berichtete, dass die weltweite Ausbreitung des neuen Coronavirus im Frühjahr 2020 zu äußerst starken Einbrüchen an den internationalen Finanzmärkten geführt habe, die sich auf fast alle Anlageklassen – wie etwa Aktien und Renten, aber auch Währungen – erstreckt habe. Dass sich insbesondere viele Aktienmärkte ab Ende März 2020 praktisch „v“-förmig erholen und das Jahr auf Vorkrisenniveau beziehungsweise auf Allzeithöchstständen abschließen würden, sei zu diesem Zeitpunkt nicht absehbar gewesen. Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe habe daher zwischenzeitlich ihre Quote in Aktieninvestments reduziert.

Ebenso sei der viel beachtete ifo Geschäftsklimaindex im Frühjahr 2020 stark eingebrochen. Nachdem er sich nach der ersten Infektionswelle ebenfalls deutlich erholen konnte und durch den zweiten Lockdown am Ende des Jahres erneut verschlechterte, kehrte der Index im Mai 2021 auf den höchsten Wert seit zwei Jahren zurück, wie Mosel veranschaulichte. Die Unternehmen in Deutschland blickten demnach vor dem Hintergrund der voranschreitenden Impfkampagne und stark sinkender Infektionszahlen optimistisch auf die kommenden Monate. Mosel stellte au-

Berdem die ifo Konjunkturprognose des Sommers 2021 vor, derzufolge erwartet werde, dass die deutsche Wirtschaft im Jahr 2021 um 3,3 Prozent beziehungsweise im Jahr 2022 um 4,3 Prozent wachse. Der ÄVWL-Hauptgeschäftsführer skizzierte jedoch auch eine Reihe von Risikofaktoren für die positiven Konjunkturerwartungen: das weitere Pandemiegeschehen, die Verschlechterung der Haushaltslage, ausgelöst durch die großzügigen Corona-Hilfspakete

des Bundes, der aktuell zu beobachtende Rohstoffmangel beispielsweise im Baugewerbe, aber auch die Inflationsentwicklung. Während die gefürchtete Insolvenzwelle deutscher Unternehmen wohl (zunächst) ausbleibe, habe die Inflation in Deutschland im Mai 2021 mit einer Veränderung von +3,6 Prozent bei den Erzeugerpreisen beziehungsweise +2,5 Prozent bei den Verbraucherpreisen ihren Höchststand seit 2011 erreicht. Sollte dies zu einem geldpolitischen Gegensteuern der Europäischen Zentralbank führen und diese die Zinsen erhöhen, könnte das ebenfalls die Konjunktur dämpfen, so Mosel.

Umso wichtiger sei es daher, im Rahmen einer internationalen, über alle Anlageklassen hinweg diversifizierten Investmentstrategie, auf gesamtwirtschaftlich relevante und nachhaltige Themen und Projekte zu setzen. Mit der Beteiligung an einer deutschen Glasfaser-

plattform etwa habe die Ärzteversorgung im Geschäftsjahr 2020 ihr Infrastrukturportfolio um eine zukunftsorientierte, systemrelevante Anlage mit stabilen Ertragsströmen und einem attraktiven Rendite- und Risikoprofil erweitert. Der Erwerb des King Square, einem bedeutenden Gebäudekomplex im Herzen Kopenhagens, vervollständige das Portfolio außerdem unter dem Aspekt der regionalen Diversifikation: Neben der hohen Flexibilität in der Nachnutzung biete sich aufgrund der geplanten mischgenutzten Quartiersentwicklung mit lukrativem Miet- und Wertsteige-

rungspotenzial eine hohe und sehr langfristige Ertragsicherheit.

Mit dem guten Jahresergebnis 2020 zeige die Ärzteversorgung, dass man auch in schwierigen Zeiten mit nicht zu unterschätzenden Unsicherheiten ein verlässlicher Partner für die Versorgungsberechtigten hinsichtlich der Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung sei, resümierte der Hauptgeschäftsführer.

Ärzteversorgung auf Krisenresistenz geprüft

Der Vorsitzende des Aufsichtsausschusses der Ärzteversorgung, Dr. Andreas Weber, widmete sich in seiner Rede den Arbeitsschwerpunkten des Gremiums im Geschäftsjahr 2020. Angesichts der coronabedingten Entwicklungen an den Finanzmärkten sei der Aufsichtsausschuss in seiner Kontrollfunktion außerordentlich gefordert gewesen.

So stand die Risikoanalyse der Kapitalanlagestrategie der Ärzteversorgung im Fokus der Arbeit. Um dauerhaft handlungsfähig zu bleiben und Chancen an den Finanzmärkten, die mit Risiken einhergehen, nutzen zu können, komme der Reserven- und Rücklagenausstattung eine übergeordnete Rolle zu. Nur mit ausreichenden Eigenmitteln bleibe die Ärzteversorgung dauerhaft handlungsfähig. Die Solvabilitätsspanne, also die Kennziffer zur Beurteilung der dauernden Erfüllungbarkeit der Verpflichtungen

von Versicherungsunternehmen, betrug laut Dr. Weber per Ende 2020 selbst ohne Berücksichtigung von stillen Bewertungsreserven circa 26,2 Prozent (Vorjahr: 22,9 Prozent) der Deckungsrückstellung. Ein Wert, der eine gesunde Basis dokumentiere und Ausdruck einer sehr soliden und vorausschauenden Haushaltspolitik sei.

Die Krisenresistenz des Versorgungswerkes sei ferner durch die Ergebnisse der Stress-tests, die regelmäßig nach internen Vorgaben sowie auf Geheiß der Arbeitsgemeinschaft



Dr. Andreas Weber

berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V. (ABV) stattfinden, bestätigt worden. Die im Jahr 2020 ebenfalls durchgeführte Asset-Liability-Management-Studie (ALM) habe darüber hinaus die langfristig zu erwartenden Zahlungsströme der Kapitalanlagen im Verhältnis zu den Verpflichtungen aus der Deckungsrückstellung analysiert, und zwar im Hinblick auf Ertrag, Risiko und Fristigkeitskongruenz. Um auch zukünftig sich verändernde Parameter frühzeitig erkennen und auf der Grundlage einer validen Entscheidungsbasis mit der größten Verantwortung gegenüber der Altersversorgung steuern zu können, sei beschlossen worden, die ALM-Studie fortan jährlich durchzuführen.

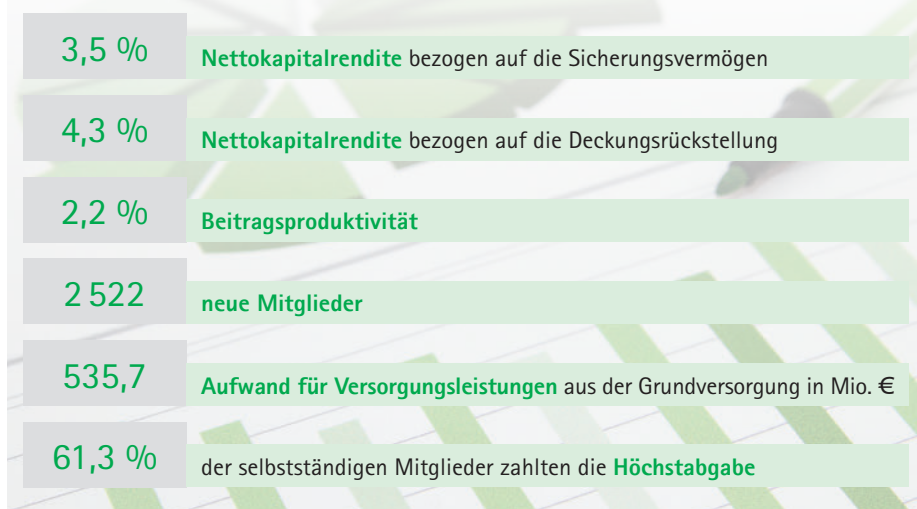
Im Rahmen der Risikoanalyse sei darüber hinaus festzustellen, dass der zugesicherte Rechnungszins in Höhe von 4 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr zwar nicht aus der laufenden Geschäftstätigkeit heraus erzielt werden konnte. Die in der Vergangenheit geschaffenen Reserven hätten es allerdings ermöglicht, die Versorgungszusage auch in dem weltweiten Krisenjahr 2020 zu erfüllen. Sein Dank gelte daher dem Geschäftsführer Kapitalanlage, Markus Altenhoff, und den Mitarbeitenden seiner Abteilungen.

Satzungsänderung ermöglicht digitale Gremienarbeit

Außerdem berichtete Dr. Weber, dass durch die geltenden Coronaschutzverordnungen die Sitzungen des Aufsichtsausschusses und auch des Verwaltungsausschusses nicht mehr in Präsenzform abgehalten werden konnten. Folglich mussten zügig neue Wege der Gremienarbeit gefunden werden. Der Aufsichts- und

Dr. Weber fand ebenfalls Worte des Dankes für den Präsidenten der Ärztekammer, die Mitglieder des Verwaltungsausschusses sowie die Hauptgeschäftsführung der Ärzteversorgung, Christian Mosel, und würdigte damit die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso stellte er die Arbeit der Sachverständigen des Aufsichtsausschusses, Rechtsanwalt Peter Hartmann und Professor Dr. Stefan Thiele, heraus, die vor allem in den Beratungen zur Satzungs-

Das Geschäftsjahr 2020 in Zahlen



der Verwaltungsausschuss hätten daher analog zur Ärztekammer eine Satzungsänderung ausgearbeitet, nach der die Sitzungen beider Ausschüsse auch ganz oder teilweise im Wege der elektronischen Kommunikation als Audio- oder Videokonferenz durchgeführt werden können. Beschlüsse könnten künftig auch im Umlaufverfahren gefasst werden, sofern die Situation dies erfordere. „Es bleibt aber Ziel der Gremien, die Sitzungen in Zukunft wieder in Präsenzform abhalten zu können“, betonte Dr. Weber.

Abschließend informierte Dr. Weber die Delegierten darüber, dass der Aufsichtsausschuss den Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 zustimmend zur Kenntnis genommen habe. Ebenso liege der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 vor. Auch die interne Revision habe zu keinen Hinweisen für das Vorliegen von Mängeln geführt. Der Geschäftsbericht mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung habe zudem die uneingeschränkte Billigung des Aufsichtsgremiums gefunden.

änderung und zur ökonomischen Einschätzung der Situation durch die Coronapandemie eine wertvolle Unterstützung gewesen seien.

Die durch die Coronavirus-Pandemie hervorgerufene Krise sei trotz aller Fortschritte etwa in der Impfkampagne und fallender Infektionszahlen noch nicht überwunden. So appellierte er an die Anwesenden, weiterhin Vorsicht und Verantwortung walten zu lassen: „Die Pandemie hat einen gewaltigen wirtschaftlichen Schaden angerichtet, der Experten zufolge die Finanz- und Kapitalmärkte – und somit auch institutionelle Kapitalanleger wie die Ärzteversorgung – noch weitere Jahre fordern wird. Insofern werbe ich dafür, die bevorstehenden Herausforderungen weiterhin mit Vorsicht und Augenmaß, aber auch mit Zuversicht anzugehen“, schloss Dr. Weber.

Die Kammerversammlung erteilte dem Aufsichts- sowie dem Verwaltungsausschuss im Anschluss jeweils einstimmig die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020.

Warum gerade Allgemeinmedizin?

Von der Klinik in die Hausarztpraxis

von Katharina Bosel

Während sich Kardiologen, Neurologen oder andere Fachärzte mit klar abgegrenzten Krankheitsbildern beschäftigen, steht in der Allgemeinmedizin der Patient im Ganzen als Mensch im Fokus. Dies bedeutet, dass Hausärztinnen und Hausärzte ihre Patientinnen und Patienten über einen langen Zeitraum durch verschiedene Lebensabschnitte begleiten und ärztlich betreuen.

Oft kennen Allgemeinmediziner auch die persönliche Situation, das soziale Umfeld, den Beruf und weitere Familienmitglieder ihrer Patienten. Aufgrund dieser speziellen Arzt-Patienten-Beziehung besteht ein starkes Vertrauensverhältnis. Häufig sind deshalb Hausärzte auch die ersten Ansprechpartner bei allen Gesundheitsproblemen. Eine solche Beziehung muss aber erst aufgebaut werden. Als neuer, unerfahrener Arzt muss man am Anfang die Patienten von seiner Kompetenz überzeugen.

Ein wesentlicher Unterschied zur Arbeit in der Klinik ist, dass das Stellen einer Diagnose nicht immer im Vordergrund steht. Ein wichtiges Prinzip der allgemeinmedizinischen Arbeitsweise sind die abwendbar gefährlichen Verläufe. Dies bedeutet, dass bei jedem Patienten immer abgeklärt wird, ob ein für den Patienten gefährlicher Verlauf einer Erkrankung vorliegt, wie zum Beispiel eine Tumorerkrankung, eine Lungenembolie oder Ähnliches. Hier übernimmt die Hausärztin oder der Hausarzt die Koordination der weiteren Behandlung mit Fachärzten und Krankenhäusern.

Im Gegensatz zur Klinik, wo man meistens als Spezialist in einem bestimmten Fachgebiet tätig ist, behandelt man in der Hausarztpraxis Patientinnen und Patienten aus einem breiten Spektrum der Medizin. In der Hausarztpraxis



Katharina Bosel ist Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKW und arbeitet als Fachärztin für Allgemeinmedizin in einer Hausarztpraxis in Dortmund.

legalen Austausch mit anderen Assistenzärzten am Arbeitsplatz besteht. Gelegenheit dazu gibt es beispielsweise bei den Seminaren des Kompetenzzentrums für Allgemeinmedizin. Hier werden spezielle Seminare angeboten, die auf die Bedürfnisse von Ärzten und Ärztinnen in der Weiterbildung abgestimmt sind.

Stammtische für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sowie spezielle Seminare werden auch vom Hausärzteverband angeboten. Über die Mitarbeit beim Hausärzteverband besteht außerdem die Möglichkeit, berufspolitisch aktiv zu werden. Und natürlich ist auch die Mitarbeit in der Ärztekammer, z. B. im Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte, eine gute Gelegenheit, die eigenen beruflichen Belange in die Hand zu nehmen. Weitere Möglichkeiten zum Austausch gibt es zum Beispiel über

die JADE (Junge Allgemeinmedizin Deutschland).

Durch flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit der Teilzeitarbeit kann man in der Allgemeinmedizin Beruf und Familie gut vereinbaren. Mein Fazit: Für mich war der Wechsel in die Allgemeinmedizin die richtige Entscheidung, da die Arbeit in der Allgemeinmedizin abwechslungsreich und verantwortungsvoll ist.

sind nahezu alle Altersgruppen vertreten. Dies macht den Alltag sehr abwechslungsreich, ist auf der anderen Seite aber auch oft eine Herausforderung. So kann es beispielsweise sein, dass man zuerst einen Jugendlichen mit einer akuten Atemwegsinfektion behandelt und anschließend bei einem Patienten einen akuten Myokardinfarkt diagnostiziert, die Akutversorgung durchführt und dann den Patienten zur weiteren Versorgung an den Notarzt übergibt. Anschließend wird bei einer demenzpatientin eine Wundkontrolle bei diabetischem Fußsyndrom durchgeführt.

Daher wird während der Weiterbildung ein sehr hoher Wert auf das eigenständige Arbeiten und das eigenständige Treffen von Entscheidungen gelegt, um gut für den Praxisalltag gerüstet zu sein. Besonders in der ersten Zeit sind ein regelmäßiger Austausch mit dem Weiterbilder und dessen Feedback wichtig. Falls man sich über eine Behandlung oder Diagnose nicht sicher ist, steht einem ein erfahrener Arzt als Ansprechpartner zur Seite.

Der Aufbau eines eigenen Netzwerkes ist ebenfalls wichtig, da im Vergleich zur Klinik meistens nicht die Möglichkeit zu einem kol-

Junge Ärzte



Serie



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKW ist auch

auf Facebook und Instagram aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe**, auf Instagram unter **@junge_aerzte_aekwl** – schaut vorbei und seid gespannt!

3. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

für EVA/NäPa und die, die es werden wollen, aus haus- und fachärztlichen Praxen

Samstag, 21. August 2021 von 9.00 bis 16.30 Uhr, KVWL Dortmund

Programm

9.00 Uhr	Begrüßung	Dr. med. Volker Schrage Elisabeth Borg	Stellv. Vorstandsvorsitzender der KVWL Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL
9.10 Uhr	Grußwort	Dr. med. Johannes Albert Gehle	Präsident der ÄKWL
9.30 Uhr	VORTRÄGE		
	Zukunft gestalten – Chancen durch Delegation Rahmenbedingungen und Einsatzfelder der EVA Aus dem Leben einer EVA – Mein Arbeitsalltag		Dr. med. Volker Schrage, Dortmund Elisabeth Borg, Münster Sanne Schilling, Wickede
10.30 Uhr	Pause		
11.00 Uhr	VORTRAG		
	Der depressive Patient in der Praxis		Dr. med. Guido Faßbender, Essen
11:45 Uhr	SEMINAR NACH WAHL		
	Häufige neurologische und psychiatrische Erkrankungen in der Praxis		Alexander Simonow, Beverstedt
	Update Wundmanagement – Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden		Carsten Hampel-Kalthoff, Dortmund
	Update Herzerkrankungen – Häufige Krankheitsbilder in der Hausarztpraxis		Dr. med. Waldemar Bensch, Stadtlohn
	Umgang mit Angehörigen von Palliativpatienten und Hinterbliebenen / Patientenverfügung		Dr. med. Birgit Bauer, Münster
	Aktuelle Ernährungsempfehlungen für spezielle Patientengruppen		Dipl.-Medizinpäd. Birgit Blumenschein, Münster
	Digitalisierung und Telematik – ePA/eMP/AMTS/DiGAs/NFDM/etc.		Lea Nehm, Dortmund
13.15 Uhr	Mittagspause		
14.15 Uhr	Fortsetzung Seminare		
16.00 Uhr	Abschlussplenum		
Moderation:	Dr. med. Hans-Peter Peters, Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der ÄKWL		

dipraxis
 Hier gibt es Digitalisierung zum Ausprobieren und Anfassen.

Auskunft und detailliertes Programm:
 Akademie für medizinische Fortbildung
 der ÄKWL und der KVWL
 Telefon: 0251 929 2207
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aeawl.de

Teilnehmergebühren:
 € 149,- Praxisinh. Mitglied der Akademie
 € 169,- Praxisinh. Nichtmitglied der Akademie

Serviceorganisation in Höxter und Paderborn

Kammer regional: Verwaltungsbezirk Paderborn

von Miriam Chávez Lambers, ÄKWL

Mitten durch das Gebiet des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks (VB) Paderborn zieht sich das Eggegebirge, das wie eine Trennlinie zwischen dem östlich der Egge befindlichen Kreis Höxter und dem westlich gelegenen Kreis Paderborn wirkt. Zweigeteilt, so werde die Region von der dortigen Bevölkerung tatsächlich oft wahrgenommen, berichtet der VB-Vorsitzende Dr. Gregor Haunerland. Da die Geschäftsstelle des Verwaltungsbezirks sich in Paderborn befindet, dem bevölkerungsmäßig größeren Teil des Zuständigkeitsbereiches, solle bei den Kammermitgliedern aus dem Kreis Höxter nicht der falsche Eindruck erweckt werden, ihre Interessen und Belange würden weniger wahrgenommen. Deshalb haben sich Dr. Haunerland und die weiteren Mitglieder des VB-Vorstands bereits zu Beginn ihrer Amtszeit 2020 zum Ziel gesetzt, aktiv den Kontakt zu Verantwortungsträgern aus dem Kreis Höxter zu suchen und über das regionale Gesundheitsnetz einen kollegialen Austausch mit Ärztinnen und Ärzten zu organisieren, sobald es die pandemische Situation zulässt.

Autausch mit Kolleginnen und Kollegen

Nicht nur im Hinblick auf die geografische Lage ist Dr. Haunerland und seinem Team nämlich eines wichtig: „Wir möchten, dass uns alle Ärztinnen und Ärzte im VB als Serviceorganisation ansehen.“ Dazu zählen Kolleginnen und Kollegen sämtlicher Fachrichtungen. Die enge Zusammenarbeit mit der Bezirksstelle der Kassenärztlichen Vereinigung und auch der Kontakt zum Praxisnetz und Palliativnetz Paderborn, die Räume in der Paderborner Geschäftsstelle nutzen, erleichtere den Einblick in die Situation der Haus- und Fachärztinnen und -ärzte. Auch seine

Tätigkeit als Leiter des Paderborner Impfzentrums empfindet der ehemalige Ärztliche Direktor des Evangelischen Krankenhauses St. Johannisstift Paderborn in diesem Sinne als bereichernd. „Im Impfzentrum komme ich mit vielen Niedergelassenen, die dort arbeiten, ins

Krankenhausbereichen entstanden, und auch die Arbeitssituation in einigen Praxen sei noch nicht wieder so wie vor Beginn der Pandemie. Dadurch werden zurzeit Personalprobleme verdeckt, die wohl erst zutage treten, wenn sich die Situation in Kliniken und Praxen weiter normalisiert, befürchtet Dr. Haunerland. Unterstützen könne man bereits jetzt bei der Förderung des medizinischen Nachwuchses: Assistentzärtinnen und -ärzten Hilfestellung geben, Fragen beantworten und auch Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland beratend zur Seite stehen.

Die Geschäftsstelle: Kompetenz, Sorgfalt und Hilfsbereitschaft

Dr. Gregor Haunerland ist seit Mai vergangenen Jahres Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Paderborn und war

– recht untypisch für einen VB-Vorsitzenden – vor Amtsantritt berufspolitisch nicht aktiv. Zwar war der Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe zuvor bereits als Vertreter für das St. Johannisstift im Kreis Paderborn präsent, aber eben noch nicht für die Ärztekammer oder eine andere berufliche Interessenvertretung. Gut vorbereitet durch den Amtsvorgänger, Dr. Wilhelm Lotz, und die Dortmunder VB-Vorsitzende Bärbel Wiedermann finde er in seiner neuen Tätigkeit ebenfalls große Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, Larissa Swavely und Anja Wolf, berichtet Dr. Haunerland. „Sie arbeiten mit großer Kompetenz, Sorgfalt und Hilfsbereitschaft. Nach meinem Ruhestand im Krankenhaus wollte ich etwas Neues machen und etwas tun, das mir Spaß macht. Ob mir eine Tätigkeit Freude bereitet, hängt auch immer davon ab, mit wem ich zusammenarbeite und da habe ich es sehr gut erwischt.“



Sie kümmern sich um die Anliegen der Kammermitglieder (und auch anderen an der Patientenversorgung Interessierten) in den Kreisen Paderborn und Höxter: (v. l. n. r.) Dr. Gregor Haunerland, Anja Wolf und Larissa Swavely.

Gespräch. Ich weise sie in das System ein und am Rande ergeben sich meist auch Gespräche über medizinische und auch persönliche Themen. So habe ich bereits viele Kolleginnen und Kollegen neu kennengelernt. Dieser Austausch ist ein Gewinn für meine Ärztekammer-Tätigkeit.“

Beratung bei Fragen zur Weiterbildung

Was er bisher beobachten konnte, ist unter anderem, dass die Pandemie in Bezug auf die Personalsituation vieles „durcheinander gebracht hat“. Durch die Verschiebung elektiver Operationen seien Vakanzen in einigen

KAMMER REGIONAL

Mit ihren zwölf Verwaltungsbezirken ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe für Kammermitglieder und Bürger in den Regionen Westfalens präsent. Das Westfälische Ärzteblatt stellt die Untergliederungen in lockerer Folge vor.

Achtsamkeit ist gefragt!

IT und Medienbrüche: Die Lösung wird zum Problem – CIRS-NRW-Bericht des 2. Quartals

CIRS-NRW Gruppe*

Die Digitalisierung hält immer mehr Einzug in den klinischen Alltag. Digitale Prozesse im Krankenhaus versprechen eine Optimierung klinikinterner Prozesse, eine Entlastung des medizinischen und administrativen Personals und eine höhere Patientensicherheit. Aber die digitale Welt im Krankenhaus ist keine „heile“ Welt. Der Einsatz neuer digitaler Technologien birgt gerade in der Einführungsphase neue Risiken und Gefahren für die Behandlungsprozesse im Krankenhaus. Zu deren Vermeidung ist von allen Mitarbeitern im Krankenhaus – von der Ärzteschaft über das Pflegepersonal bis zu den ITlern und Qualitäts- und Risikomanagern – große Achtsamkeit gefragt. Dies zeigen die Berichte 215529, 217596, 218238 und 218297 aus CIRS-NRW.

Unsichere IT-Infrastruktur, unsauber programmierte digitale Patientenakten und Medienbrüche beim Übergang von analogen auf digitale Prozessschritte können lücken- und fehlerhafte Informationen erzeugen. Wenn diese dann vom Krankenhauspersonal nicht kritisch hinterfragt als „wahr“ und „richtig“ akzeptiert werden, kann dies zu verzögerten oder falschen Behandlungs- und Therapieentscheidungen führen. Hier einige Beispiele:

217596: Ein Verzeichnis mit digitalen Verfahrensanweisungen und SOPs und Formularen, die von vielen Mitarbeitern aus vielen Fachabteilungen für die tägliche Arbeit genutzt werden, wird versehentlich an eine andere Stelle auf dem Server verschoben und kann von der IT erst nach einigen Tagen „wiederentdeckt“ werden.

215529: Bei Verlegung von Patienten von Intensiv- auf Normalstation wird in der digitalen Patientenakte die Verweildauer von liegenden Kathetern auf Null gesetzt und mit der Zählung neu begonnen. Dadurch besteht die Gefahr, dass Katheter und andere zentrale Zugänge zu spät entfernt werden.

218238: Ein Patient wird einige Tage vor einer geplanten OP im Rahmen einer Sprechstunde über die OP-Risiken aufgeklärt. Im Rahmen der Anamnese werden auch relevante Vorerkrankungen und die Hausmedikation



Bild: ©wladimir1804 –stock.adobe.com

festgestellt und in Papierakten dokumentiert. Wenige Tage später liegen diese Informationen zum Beginn der Operation noch nicht in der digitalen Patientenakte vor und die Papierakten aus der Sprechstunde müssen umständlich gesucht werden.

218297: Im Rahmen des progressiven Rollouts der digitalen Patientenakte gibt es Stationen mit vollständig digitaler Dokumentation, aber auch solche, bei denen Teile der Dokumentation erst bei Entlassung digitalisiert werden. Im konkreten Fall war ein Patient, der einen operativen Eingriff erhalten sollte, von einer „teildigitalen Station“ auf eine Station mit vollständiger Digitalisierung verlegt worden. Zur OP lag die Einwilligung weder digitalisiert noch in Papierform vor, sodass es zu einer Verzögerung kam, die durch das Suchen der Papierakte bedingt war.

Lösungen

■ Möglichst durchgängige Digitalisierung von Behandlungsprozessen zur Vermeidung

von Medienbrüchen. Auch prästationäre Anamnese, Aufklärung und Diagnostik müssen einbezogen werden.

■ Einbeziehung des Qualitäts- und Risikomanagements möglichst schon bei der Einführung der digitalen Technologien zur besseren Erkennung von Gefahren, die

durch die neuen digitalen Prozesse in Bezug auf die Patientensicherheit entstehen könnten.

■ Sichere Programmierung der IT-Infrastruktur (insbesondere der Berechtigungsstruktur), die unbeabsichtigte Änderung oder Löschung von Daten durch Mitarbeiter verhindert und dabei im Behandlungsverlauf notwendige Datenänderungen durch berechtigte Personen gut dokumentiert.

CIRS NRW

* Für die CIRS-NRW-Gruppe:

Susanne Eschkötter, Risikomanagerin, ERGO Versicherung AG, Robert Färber, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Katja Badekow, Kplus Gruppe GmbH

- Schnelle Korrekturen von erkannten Softwarefehlern
- Einbau von Prüfroutinen in die digitale Patientenakte, die dem Personal rechtzeitig Hinweise auf unplausible oder fehlende Angaben geben.
- Durch den Einsatz digitaler Technologien werden Therapie- und Behandlungsprozesse verändert, im Idealfall optimiert. Es ist darauf zu achten, dass alle Mitarbeiter zu den geänderten Prozessschritten geschult werden.
- Förderung der digitalen Medienkompetenz aller Mitarbeiter des Krankenhauses durch Schulungen unabhängig von der konkreten Anwendung
- Sofortige Meldung von erkannten Problemen an die IT-Abteilung. Schnelle Reaktionszeit der IT-Abteilung.
- Sofortiger Hinweis an alle Behandelnden über die fehlerhaften Angaben in der digitalen Akte

■ Und ganz wichtig: Sensibilisierung des medizinischen Personals für die Gefahren bei Medienbrüchen (Wechsel zwischen Papier- und elektronischer Dokumentation) und mögliche Fehler in der Software. Motivation des Personals zum kritischen Hinterfragen von unplausiblen Informationen in der digitalen Patientenakte.

Stetige Gefahrenanalyse ist geboten

Gerade in der Einführungsphase digitaler Technologien in Krankenhäusern verändern sich die Behandlungs- und Therapieprozesse ständig. Die Gefahren, die von Medienbrüchen zwischen analoger und digitaler Dokumentation ausgehen, sind besonders hoch. Daher ist eine stetige professionelle Risiko- und Gefahrenanalyse der sich verändernden Behandlungs- und Therapieprozesse und eine zeitnahe Fehlerbehebung zur Gewährleistung der Patientensicherheit dringend geboten. Dazu müssen alle Krankenhausmitarbeiter mit besonderer Achtsamkeit in Bezug auf die neuen digitalen Prozesse beitragen.

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
 – kompetente Entlastung
 durch die qualifizierte
 Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de



Tipps zum MFA-Ausbildungsstart

„Patin“ hilft bei der Integration ins Praxisteam

von Anja Schulze Detten, ÄKWL

Schon ihre letzten beiden Schuljahre waren „dank“ Pandemie in jeder Beziehung außergewöhnlich – nun warten auf die jungen Frauen und Männer, die in diesen Tagen ihre Ausbildung als Medizinische Fachangestellte beginnen, beim Start ins Berufsleben ganz neue Herausforderungen. Auch in vielen Arztpraxen läuft der Alltag unter den Bedingungen der Corona-Pandemie mit hoher Belastung derzeit anders als gewohnt. Dennoch sollten Ärztinnen und Ärzte mit ihren Praxisteams ein Auge auf einen guten Einstieg für die neuen Azubis haben.

Ein eingespieltes Praxisteam gerät durch ein neues Mitglied in Bewegung: Auch wenn die Ärztin bzw. der Arzt verantwortliche Ausbilder sind, ist doch häufig das gesamte Team an der Ausbildung beteiligt. Praxisinhaber und Team sollten gemeinsam überlegen, wie die ersten Ausbildungstage gestaltet werden, wer grundsätzlich welche Aufgaben bezüglich der Auszubildenden übernehmen soll und wie diese in die Arbeit bzw. in den Alltag als MFA am besten herangeführt werden kann, ohne die Berufseinsteigerin gleich zu überfordern. So wird der Start in die Ausbildung erleichtert und die Auszubildende hat von Anfang an das gute Gefühl, willkommen und gut aufgehoben zu sein.

Idealerweise ist eine Mitarbeiterin bereit, die „Patenschaft“ für die Auszubildende zu übernehmen. Als erste Ansprechpartnerin ist die Patin Bezugsperson für die Auszubildende, die sie bei Fragen und Vorkommnissen unterstützt. Die Patin kann entweder für die gesamte Einarbeitung zuständig sein oder gemeinsam mit dem Ausbilder die Ausbildung überwachen und koordinieren. Für die zusätzliche verantwortungsvolle Aufgabe der „Patenschaft“ und die Einarbeitung müssen allerdings Freiräume geschaffen werden. Zudem müssen die Zuständigkeiten klar geregelt sein.

Von Anfang an sollten regelmäßige (wöchentliche) Gespräche eingeplant werden, in denen Ausbilder oder Patin gemeinsam mit der Auszubildenden die Ausbildungswoche reflektieren: Wo ist es gut gelaufen und wo hakt es vielleicht noch? Warum ist ein Fehler



Herzlich willkommen am Ausbildungsplatz! Bei den ersten Schritten in den Beruf sind Auszubildende und ihr Team gefragt, den neuen MFA-Auszubildenden einen guten Start zu ermöglichen.
Foto: ©jackfrog – stock.adobe.com

geschehen und wie kann der Fehler in Zukunft vermieden werden? Die Auszubildende sollte auch nach ihren Eindrücken und Erwartungen befragt werden. Vielleicht lassen sich neue Ideen umsetzen oder besondere Fähigkeiten der Auszubildenden für die Praxis nutzen? Unsicherheiten, Unzufriedenheiten (auf beiden Seiten), aber auch Streitigkeiten lassen sich durch regelmäßige Gespräche oft ausräumen oder von vornherein vermeiden.

Ausbildung planen

Die betrieblichen Ausbildungsinhalte richten sich nach dem Rahmenplan, der durch die Verordnung über die Berufsausbildung zum/ zur MFA bundeseinheitlich geregelt ist. Der Ausbildungsrahmenplan ist auf der Webseite der Ärztekammer zu finden oder auch als Checkliste im Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) der Auszubildenden.

Auf Grundlage des Ausbildungsrahmenplans sollte ein betrieblicher Ausbildungsplan erstellt werden, der die individuellen Praxisabläufe und -aufgaben berücksichtigt. Wann wird die Auszubildende in welchem Arbeits-

bereich eingearbeitet und wer ist zuständig? Was hat die Auszubildende im Arbeitsbereich besonders zu beachten?

Der Ausbildungsrahmenplan orientiert sich grundsätzlich an den Ausbildungsmöglichkeiten, die in einer Allgemeinarztpraxis gegeben sind. Typische Beispiele ganz zentraler Fertigkeiten und Kenntnisse finden sich in der Assistenz bei ärztlicher Diagnostik und Therapie. Kann ein spezialisierter Facharzt nicht alle medizinischen Ausbildungsinhalte ohne Weiteres vermitteln, ist ein gewisser Ausgleich zwar durch den medizinischen Fachkundeunterricht im Berufskolleg gegeben. Dennoch sollte auf dem Wege der kollegialen Kooperation versucht werden, Azubis zumindest phasenweise in Praxen mit hausärztlicher Ausrichtung Erfahrungen in den Bereichen sammeln zu lassen, in denen das eigene Ausbildungsangebot nicht ausreicht.

Sind Auszubildende mit bestimmten Aufgaben oder Arbeitsabläufen vertraut, können sie die Verantwortung für diese Tätigkeiten übertragen bekommen und im möglichen Rahmen zu selbstständigem Arbeiten befähigt werden.

Um dies zu erreichen, ist natürlich zunächst die Heranführung an neue Aufgaben erforderlich. Dabei ist die Vorbildfunktion nicht zu verkennen, denn vorgelebte Verhaltensweisen der Kolleginnen werden häufig übernommen. Was ist dem Arzt und seinem Team wichtig? Genau dies sollte die Auszubildende im Team vorgelebt finden. Auch das äußere Erscheinungsbild und die Wortwahl gegenüber Patienten sollte Beachtung finden.

Wurde die Arbeitsanweisung auch wirklich richtig verstanden? Eine Frage an die Auszu-

bildende legt offen, ob noch etwas unklar ist oder weitere Erläuterungen notwendig sind. Regelmäßige Kontrolle zeigt, ob Tätigkeiten richtig ausgeführt werden. Sollten Fehler auftreten, braucht es Hinweise, damit die Fehler selbstständig erkannt und behoben werden können, so können sie sich erst gar nicht festsetzen.

Die Ausbildung ist das Fundament für die künftigen Berufsjahre. Ausbilder sollten nicht nur die fachlichen Fertigkeiten und Kenntnisse bzw. die berufliche Handlungsfähigkeit,

sondern auch die Freude am Beruf der Medizinischen Fachangestellten vermitteln. So bilden sie im Team gemeinsam eine wertvolle Kollegin aus, die ihren Beruf liebt und nach der Ausbildung gerne in der Praxis bleibt.

■ Haben Sie Fragen zur Ausbildung oder suchen Sie noch eine Auszubildende? Das Sachgebiet Ausbildung MFA informiert gern (Tel. 0251 929-2250, E-Mail: mfa@aeowl.de, Internet www.aeowl.de).

88 MFA-Azubis bestanden Prüfung mit „sehr gut“

Ärztammer zeichnet Prüfungsbeste mit Urkunden aus

von Klaus Dercks, ÄKWL

Ein hervorragender Abschluss trotz erschwelter Bedingungen – das wäre ein Anlass zum Feiern, doch die Pandemie-Lage machte den prüfungsbesten Auszubildenden im Beruf der Medizinischen Fachangestellten und der Ärztekammer Westfalen-Lippe in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal einen dicken Strich durch die Rechnung. Erneut musste die für Ende Juni geplante Veranstaltung ausfallen, bei der sonst traditionell im Ärztehaus Münster die erfolgreichsten MFA-Azubis aus ganz Westfalen-Lippe ausgezeichnet werden.

1566 Auszubildende in der Sommerprüfung

Den Erfolg der Auszubildenden schmälert das nicht. 1566 Frauen und Männer hatten sich zum Ende ihrer Berufsausbildung zur Sommerprüfung angemeldet. In der Prüfung können 100 Punkte erreicht werden, 76 Kandidatinnen kamen auf mindestens 92 Punkte und gelten mit der Note „sehr gut“ als Prüfungsbeste. Ausgezeichnet wurden zudem zwölf MFA, die bereits im vergangenen Winter ihre Abschlussprüfung abgelegt hatten.

„Mit viel Engagement und Herzblut“

„Unsere Schülerinnen haben mit Bravour gezeigt, dass sie sich intensiv mit den medizinischen Themen und den komplexen Lernsituationen auseinandergesetzt haben – und das über die gesamte Zeit mit viel Engagement



Die Plätze blieben auch 2021 leer: Die traditionelle Veranstaltung zur Auszeichnung der prüfungsbesten MFA-Azubis im Ärztehaus Münster musste in diesem Jahr erneut pandemiebedingt ausfallen. Foto: kd

und Herzblut!“, zieht Mandy Andexer nicht ohne Stolz die Bilanz eines außergewöhnlichen Ausbildungsjahrgangs. Die Bildungsgangleiterin am Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg (Standort Lüdinghausen), einem von 34 Berufskollegs für MFA in Westfalen-Lippe, betont, es sei „ganz gut gelungen, die Schülerinnen intensiv zu betreuen, gerade in der Zeit des Distanzunterrichts“. Das sei nicht immer leicht gewesen, aber eine Herausforderung, die Schülerinnen und Lehrer gemeinsam angenommen hätten. „Ferner versuchen wir stets, das Selbstbewusstsein der angehenden MFAs zu stärken, nicht nur durch die Vermittlung von Wissen, sondern auch durch die Reflexion der individuellen Talente“, berichtet

Mandy Andexer zudem von der engagierten Betreuung und Unterstützung der Lehrenden während der Ausbildungszeit in der Pandemie.

Zeichen der Anerkennung

Weil die Feierstunde zur Auszeichnung der Prüfungsbesten in diesem Jahr ausfallen musste, wurde zumindest ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung hervorragender Prüfungsergebnisse per Post übermittelt: Eine Urkunde der Ärztekammer bescheinigt den Prüfungsbesten die besondere Leistung. Auch die Ausbildungsstätten erhalten eine Urkunde.

Wiedereinsteigerseminar für MFA

Angebot auch für Interessierte mit ausländischer Berufsqualifikation

von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Nach längerer Zeit in den erlernten Beruf zurückzukehren, bedeutet für viele Wiedereinstiegswillige die Überwindung einer größeren Hemmschwelle. Medizinische Fachkräfte werden in allen Bereichen des Gesundheitswesens sowohl im ambulanten als auch im stationären Sektor sowie im Öffentlichen Gesundheitsdienst dringend benötigt. Dies erfordert eine Mobilisierung aller verfügbaren Ressourcen. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hat deshalb auf Initiative des Bewertungsgremiums „Auslandsanerkennung MFA“ und der Hauptgeschäftsführung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für Medizinische Fachangestellte die Möglichkeit geschaffen, nach einer längeren beruflichen Unterbrechung den Wiedereinstieg in die moderne Vertragsarztpraxis vorzubereiten.

Gemäß § 6 Abs. 1 Satz 15 Heilberufsgesetz NRW gehört es auch zu den Aufgaben der Ärztekammern, Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für berufsspezifische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchzuführen. Über die gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung getragene Akademie nimmt die Ärztekammer Westfalen-Lippe diese Aufgabe seit vielen Jahren verantwortlich wahr.

Anpassung für Absolventen mit Auslandsabschluss

Mit einem Fortbildungsangebot, das sich auch an diejenigen richtet, die eine mit der MFA-Ausbildung vergleichbare Qualifikation im Ausland erworben haben und eine Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte in Deutschland anstreben, will die Akademie eine für die ambulante Versorgung wichtige Zielgruppe

ansprechen und für die Tätigkeit als MFA gewinnen bzw. zurückgewinnen. In vielen Regionen gibt es bereits einen deutlichen Mangel an qualifizierten Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern.

beruflichen Tätigkeit in der ambulanten Versorgung vor. Das Blended-Learning-Webinar, eine Kombination aus eLearning und virtueller Präsenz, zielte auf Wissensvertiefung und -erweiterung u. a. in den Bereichen Praxisorga-



Die Arbeit als MFA in einer modernen Vertragsarztpraxis bietet viele Perspektiven – das Fortbildungsangebot der Akademie unterstützt Wiedereinsteigerinnen in den Beruf. Foto: dardspot – istockphoto.com

MFA – ein Beruf mit Karrierechancen

Der MFA-Beruf ist in den letzten Jahren deutlich attraktiver geworden und heutzutage ein Beruf mit vielen Perspektiven. Er bietet allen, die Interesse am Kontakt und Umgang mit kranken und hilfebedürftigen Menschen haben, ein interessantes und vielseitiges Aufgabenfeld mit einer Reihe von Möglichkeiten und Wegen der fachgebietspezifischen Spezialisierung.

Praxisorientierte Fortbildung

Mit einem in der inhaltlichen Ausrichtung am Praxisalltag orientierten Wiedereinsteiger- bzw. Einsteigerseminar bereiteten sich Ende Juni eine Reihe von MFA auf die Wiederaufnahme ihrer

Praxisorganisation und Praxismanagement, verbunden mit einem Einblick in moderne Rechtsformen ambulanter Versorgungseinrichtungen. Ein weiterer Themenschwerpunkt war die Koordination und Organisation von Therapie- und Sozialmaßnahmen für Patientinnen und Patienten. Die Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit mit- und weiterbehandelnden Ärzten und Therapeuten, Einweisungen und Entlassungen in/aus stationären Einrichtungen sowie die Kommunikation mit Behörden in Zusammenhang mit Melde- und Informationspflichten waren Inhalte dieser Lerneinheit.

Themen rund um die Digitalisierung und Telematik bildeten einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt. Anwendungen wie die Elektronische Patientenakte (ePA), das elektronische Rezept (eRezept), der elektronische Medikationsplan (eMP) und die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) sowie die digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGAs) standen im Fokus dieses Veranstaltungsteils.

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

MIT

FACHKOMPETENZ

ARBEITEN

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNG

Wiedereinsteiger- und Einsteigerseminar für MFA (21 UE)

für Berufsrückkehrer/innen und für Gesundheitsfachkräfte mit im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen

Blended-Learning-Webinar



Webinar (virtuelle Präsenz)

(17 UE):

Freitag/Samstag, 29./30.04.2022

Vor- und nachgelagertes eLearning
(4 UE): 04.04.–29.04. und 02.05.–29.05.2022

Inhalte:

- Praxisorganisation und Praxismanagement
 - Terminorganisation
 - Praxisbedarf und Sprechstundenbedarf
 - Praxisrechtsformen
 - Abrechnung (EBM, GÖA)
- Koordination und Therapie von Sozialmaßnahmen
 - Kooperation mit mit- und weiterbehandelnden Ärzten, Therapeuten, Behörden etc.
- Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis
- Digitalisierung und Telematik
 - eGK, ePA, eMP, eAU, eRezept, Videosprechstunde, Telemedizin, DiGAs

Veranstaltungsort:

Internetlernplattform ILIAS



Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Barbara Blaszkiewicz, Dortmund
Dr. med. Friedel Lienert, Wetter

Teilnehmergebühr (Fördermöglichkeiten

– **Bildungsprämie und -scheck, KVWL):**

€99,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€69,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

€39,00 (Arbeitslos/Elternzeit)

Ansprechpartnerin: Julia Nowotny,

Tel.: 0251 929-2237,

E-Mail: nowotny@aekwl.de

Ferner ging es um Videosprechstunden und den Einsatz von Telemedizin im Praxisalltag. Hygienestandards in Arztpraxen stellten einen weiteren wichtigen Komplex dar. Die Bearbeitung der Themen im Bereich Hygiene hatte einen positiven Zusatzeffekt. Sie führte bei den Teilnehmerinnen gleichzeitig zum Erwerb der Qualifikation zur Hygienebeauftragten gemäß HygMedVo NRW.

Das Lernformat der Fortbildung kam bei allen Beteiligten sehr gut an, da Reisezeiten und -kosten entfielen.

Förderung durch die Kassenärztliche Vereinigung

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe unterstützt das Fortbildungsinteresse von wiedereinstiegswilligen MFA. Bei Nachweis der Aufnahme einer Tätigkeit als MFA in der vertragsärztlichen Versorgung in Westfalen-Lippe innerhalb eines halben Jahres nach Abschluss der Fortbildung übernimmt die KVWL die Teilnehmergebühren. Auch eine finanzielle Unterstützung aus Mitteln der Förderinitiativen „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“ im Rahmen des europäischen Sozialfonds bzw. des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist möglich.

Aufgrund der positiven Resonanz bei allen Beteiligten plant die Akademie für medizinische Fortbildung eine Wiederholung des digitalen Fortbildungsangebots im Frühjahr 2022.

KOLLEGIALER AUSTAUSCH

Corona-Konsil: digitale Plattform für aktuelle Studien und Praxis-Tipps

Beinahe täglich wird das medizinische Wissen in der SARS-CoV-2-Pandemie um weitere Informationen ergänzt. Deshalb hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe ein „Corona-Konsil“ auf ihrer Webseite eingerichtet, das eine aktuelle und übersichtliche Sammlung empfehlenswerter Studien und Fachliteratur

bietet. Unter www.aekwl.de/corona-konsil finden sich zudem Best-Practice-Beispiele und kreative Lösungen für Klinik und Praxis.

Die ÄKWL bittet Ärztinnen und Ärzte, das Corona-Konsil auch als Austauschplattform zu verstehen. Kammerpräsident Dr. Hans-

Albert Gehle dazu: „Erfahrungen aus Ihrer Arbeit können für Kolleginnen und Kollegen wertvoll sein. Gerade in der jetzigen Zeit kann ein kollegialer Austausch sinnvoll und hilfreich sein.“ Medizinerinnen und Mediziner, die nützliche Informationen weitergeben möchten, können eine E-Mail an corona-konsil@aekwl.de senden. Die ÄKWL wird diese bei Eignung zeitnah im Corona-Konsil zur Verfügung stellen.



Telemonitoring schneller in die Versorgung bringen

Telemedizin-Kongress von DGTelemed und ZTG

von Klaus Dercks, ÄKWL

Ein schnelleres Verfahren zur Einführung von Telemonitoring-Anwendungen und finanzielle Anreize für gemeinsames Behandeln und vernetzte Versorgung von Patienten sollen der Telemedizin weiteren Schub verleihen: Das forderte die Deutsche Gesellschaft für Telemedizin (DGTelemed) beim digitalen „NRW-Kongress Telemedizin“, den die DGTelemed gemeinsam mit dem Zentrum für Telematik und Telemedizin (ZTG) Ende Juni veranstaltete. So könne, erläuterte Dr. Rainer Beckers, Vorstandsmitglied der DGTelemed und Geschäftsführer des ZTG, etwa bei Telemonitoring-Verfahren auf eine aufwendige Zulassung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss verzichtet werden.

Gelingt diesmal der „große Wurf“?

Zwar erleben telemedizinische Anwendungen in der Corona-Krise kräftigen Rückenwind – doch reicht dieser Schub auch, die so oft als hinderlich erlebten Grenzen von ambulanter und stationärer Versorgung zu überwinden und Strukturen der Patientenversorgung zu



Smartphones können auch beim Telemonitoring hilfreich sein – von innovativen Angeboten könnten beispielsweise Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen profitieren.
Bild: ©elenabsi – shutterstock.com

verändern? „Schon seit den 1970er Jahren geht es im deutschen Gesundheitswesen um eine bessere Vernetzung“, konstatierte Dr. phil. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Der

herbeigesehnte große Wurf sei jedoch ausgeblieben, seit Jahrzehnten gebe es in diese Richtung lediglich kleine Schritte. Für sektorverbindende Kooperationen, wie sie zuletzt der Deutsche Ärztetag im Mai forderte, brau-

VIRTUELLES KRANKENHAUS STARTET PILOTBETRIEB

NRW als Schrittmacher für Telemedizin

„Telemedizin rettet Leben“, ist Prof. Dr. Gernot Marx überzeugt – und bei der Einführung telemedizinischer Innovationen in den Versorgungsalltag übernehme Nordrhein-Westfalen derzeit die Rolle eines Schrittmachers.

Die Pandemie habe der Entwicklung zusätzlichen Schub gegeben, erläuterte der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin beim „NRW-Kongress Telemedizin“ am Beispiel des „Virtuellen Krankenhauses“, das in NRW im Frühjahr 2020 früher als eigentlich geplant an den Start gebracht wurde und seither in über 100 angeschlossenen Krankenhäusern mit über

2800 Telekonsilen die Versorgung von mehr als 400 COVID-19-Patientinnen und -Patienten unterstützt habe.

Land fördert Visitenwagen

Das Land treibe die Entwicklung weiter voran, unterstrich Gerhard Hermanns, Leiter der Abteilung V „Gesundheitsversorgung, Pflege- und Gesundheitsberufe, Krankenversicherung“ im nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerium. Im September solle nach der Vorstufe für COVID-19-Behandlungen nun der Pilotbetrieb des Virtuellen Krankenhauses mit Leistungen für weitere Indikationen beginnen: Herzinsuffizienz, Leberme-

tastasen und Seltene Erkrankungen. Zudem fördere NRW nicht nur die Anschaffung von Televisiten-Wagen in Kliniken, sondern auch Anschaffungen und Schulungen für telemedizinische Anwendungen im ambulanten Bereich. 2500 Leistungserbringer hätten diese Möglichkeit bislang genutzt. Noch zu wenige, fand Hermanns. „Aber das ist schon einmal eine Basis.“

Telemedizin, so Hermanns beim NRW-Kongress, habe das Potenzial zum Aufbrechen der sektoralen Trennung im Gesundheitswesen. Doch das in NRW zu beobachtende gute Zusammenspiel der Akteure lasse auf Bundesebene nicht wiederfinden. So sei fraglich, ob etwa im Gemeinsamen Bundesausschuss die Akteure bei der Suche nach übergreifenden Lösungen ihre Partikularinteressen hintersetzen würden.

che es nicht zuletzt kreative Finanzierungsmodelle, die eine Regionalisierung der Versorgung ermöglichen, forderte Schwarzenau. Eine solche Veränderung sei zeitgemäß, denn auch die Zusammenarbeit der Ärzteschaft mit anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen verändere sich. „Ärztinnen und Ärzte möchten sich auf ärztliche Tätigkeiten konzentrieren. Eine hochwertige Patientenversorgung ist nur mit einer guten Kooperationskultur möglich.“

„Expertenwissen ist nicht unbegrenzt verfügbar“

Telemedizin könne dabei helfen, stelle aber auch Anforderungen: So müssten telemedizinische Angebote auf belastbare Personalstrukturen aufbauen, erläuterte der ÄKWL-Hauptgeschäftsführer. „Expertenwissen ist nicht unbegrenzt verfügbar. Spezialistentum darf nicht zum Ausbrennen der Spezialisierung führen, es braucht auch in der Telemedizin Regeln für den Zugang zum Spezialisten.“

Der Wille zur Kooperation sei Voraussetzung, damit Telemedizin helfen kann, Sektorengrenzen im Gesundheitswesen zu überwinden, war Dr. Schwarzenau überzeugt. Denn die Technik allein verändere die Strukturen der Patientenversorgung nicht – sie mache aber eine Veränderung von Strukturen möglich. Sein Fazit: „Nicht die Kooperation folgt der Telemedizin, sondern die Telemedizin der Kooperation.“ Der Erfolg dieser Bemühungen, so Dr. Schwarzenau abschließend, hänge entscheidend von einer Änderung der ökonomischen Entscheidungsstrukturen ab.

Angebot für chronisch Kranke

„Telemonitoring ist ein Versorgungsangebot, das sich primär an chronisch kranke Patienten richtet. Schon ein Fünftel der Menschen unter 30 Jahren bezeichnet sich selbst als chronisch krank. Diese große Gruppe kann immer noch nicht adäquat digital unterstützt werden“, beschrieb Dr. Beckers den Bedarf für Monitoring-Dienste. Schließlich empfahlen Nationale Versorgungsleitlinien Verlaufskontrollen beispielsweise über die Verwendung von Bedarfsmedikationen. „Das wird heute allerdings oft eher wie ein Gedächtnistest für Patienten gestaltet.“ Anders beim Telemonitoring: Asthma-Patienten, nannte Beckers ein Beispiel, könnten ein Peakflow-Messgerät via Bluetooth mit ihrem Smartphone koppeln. „Man muss nichts mehr eintragen“ – die Dokumentation könne tagesaktuell in einem te-

lemedizinischen Zentrum geschehen und dort könnten auch rechtzeitig Verschlechterungstendenzen erkannt werden.

Doch von solchem Nutzen für große Zahlen von Patientinnen und Patienten sei das deutsche Gesundheitswesen in der Regelversorgung noch weit entfernt. „Der Frust über die Innovationsgeschwindigkeit im Gesundheitswesen sitzt tief“, kritisierte Dr. Beckers. Telemonitoring werde vom Gemeinsamen Bundesausschuss als neue medizinische Methode aufgefasst – weswegen ein aufwendiges Prüfverfahren aktiviert werde. „Aber Telemonitoring ist keine neue Medizin, sondern ein intelligenterer und patientenorientierter Prozess“, stellte Beckers klar – der G-BA sei also nicht zuständig.

Um Telemonitoring zu etablieren, sollten die zur Verfügung stehenden Monitoringmethoden und technischen Strukturen systematisch in einem Katalog erfasst werden, schlug Dr. Beckers vor. „Dabei darf man die Patientensicht nicht außen vor lassen!“ Anschließend gelte es, Qualitätsstandards für telemedizinische Zentren und Vergütungsmodelle zu gestalten. „Telemonitoring setzt auf Kooperation, deshalb braucht man eine sektorunabhängige Vergütung. Für die Aufbauphase wäre ein digitales Versorgungsbudget geeignet.“

Telemonitoring, so Dr. Beckers weiter, müsse so gestaltet werden, dass sich kein Monopol für einen Versorgungsbereich ergebe. „Monitoringzentren müssen dort etabliert werden, wo es geeignet und effizient ist. Und die Unabhängigkeit von industriellen Akteuren ist zu gewährleisten.“ Beckers Fazit: „Die bislang völlig zufällige Entwicklung beim Telemonitoring muss nun vorbei sein. Die Zukunft überholt uns gerade ohnehin mit Wearables! Auch deren Möglichkeiten können nun professionell eingebunden werden. Mit der richtigen Organisation und einer fairen Vergütung wird das von Patienten wie Ärzten akzeptiert.“

Meilenstein für die Telemedizin

Telemonitoring kann nicht Hausarzt und Facharzt ersetzen. Doch der Vitaldatentransfer ermöglicht es, sich tagesaktuell ein Bild vom Patienten zu machen – und nicht nur alle drei Monate: Für Prof. Dr. Friedrich Koehler, Leiter des Zentrums für kardiovaskuläre Telemedizin an der Berliner Charité, liegen die Vorteile von Telemonitoring auf der Hand. „Remote Patient Management“ führe bei Herzinsuffizienz

zu einer Verbesserung klinischer Endpunkte. Der Beschluss des G-BA vom Dezember vergangenen Jahres, der telemedizinische Betreuung für Patienten mit Herzinsuffizienz ins ambulante Leistungsangebot der gesetzlichen Krankenkassen aufnahm, sei deshalb ein Meilenstein für die Telemedizin gewesen und verdeutliche eine neue Denkweise des G-BA in diesem Themenbereich. Dennoch bleibe in der Transition von Telemonitoring von Studienbedingungen zur Regelversorgung die Skalierung ein Hauptproblem.

Telemonitoring zügig etablieren

„Flächendeckendes Telemonitoring ist unbedingt eine gute Vision“, machte Gerlinde Bendzuck, Mitglied im Vorstand der Deutschen Rheumaliga, das Interesse vieler Patientinnen und Patienten an Telemonitoring-Angeboten deutlich. Dabei solle es zügig vorangehen: „Ich wünsche mir, dass so etwas nur noch zwei oder drei Jahre entfernt ist.“ Gleichwohl, so Bendzuck, erwarteten Patientinnen und Patienten von ihrem Arzt Orientierung über geeignete Anwendungen. Und natürlich dürfe Telemonitoring nicht dazu führen, dass Behandlungszeit wegrationalisiert wird und der Arzt-Patienten-Kontakt eingeschränkt werde.

Die gesetzlichen Krankenkassen würden sich durchaus Telemonitoring-Instrumente wünschen, erläuterte Tom Ackermann, Vorstandsvorsitzender der AOK Nordwest. Schon vor zehn Jahren habe das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz vor allem im ländlichen Raum telemedizinische Angebote voranbringen wollen. An der Technologie, so Ackermann, könne es mittlerweile nicht mehr liegen. Stolperstein sei eher die Skalierung von Angeboten – und manchmal auch die Frage, ob etwa ältere Patienten auch problemlos mit der nötigen Technik umgehen könnten.

Solange es noch keine Evidenz gibt, dürften telemedizinische Devices nicht zu viel kosten, machte der AOK-Vorsitzende deutlich. Und auch Prof. Koehler bestand darauf, dass Evidenz liefern müsse, wer mit einem Telemonitoring-Angebot im Gesundheitssystem Fuß fassen wolle. „Man darf nicht sagen: Nur weil Telemedizin so innovativ ist, muss sie durchkommen. Man muss erst schauen, ob sie wirklich hilft. Wenn allerdings Evidenz da ist, muss Telemonitoring auch eingesetzt werden und darf nicht sektorenpolitisch unter die Räder kommen!“

Einführung des eRezepts steht bevor

Nutzung ist ab Januar 2022 für Vertragsärztinnen und -ärzte verpflichtend

Das elektronische Rezept (eRezept) dürfte schon bald zu den am meisten genutzten Anwendungen in der Telematikinfrastruktur zählen. Es löst im Laufe dieses Jahres nach und nach das altbekannte rosa Papierrezept (Muster 16) ab. Ab Januar 2022 ist die Nutzung des eRezepts zur Verordnung verschreibungspflichtiger Arzneimittel und Rezepturen für alle Vertragsärztinnen und Vertragsärzte verpflichtend. Auch Entlassrezepte in Krankenhäusern müssen ab diesem Zeitpunkt als eRezept ausgestellt werden – es sei denn, die Ausstellung des eRezepts ist aus technischen Gründen nicht möglich oder die Dienste und Komponenten der Telematikinfrastruktur stehen nicht zur Verfügung.

Einführungsstufen des eRezepts

Technisch möglich sollte die Ausstellung von eRezepten ab dem 1. Juli 2021 sein. Die gematik war gesetzlich dazu verpflichtet, die technischen Komponenten bis zum 30. Juni 2021 zu entwickeln und bereitzustellen. Dazu gehört auch eine eRezept-App, die zukünftig von den Patientinnen und Patienten über den App-Store oder Google Play direkt auf das Smartphone geladen werden kann. Nach einer dreimonatigen Testphase ab Juli, räumlich begrenzt auf die Fokusregion Berlin-Brandenburg, ist anschließend die bundesweite Einführung des eRezepts das ambitionierte Ziel.

Das eRezept wird in mehreren Stufen eingeführt. In der ersten Stufe sollen alle apothekenpflichtigen Arzneimittel elektronisch verordnet werden, wobei auf der Empfängerseite öffentliche Apotheken und Versandapotheken eingebunden werden. Auch in der ausschließlichen Fernbehandlung soll das eRezept zum Einsatz kommen.

Die zweite Stufe des eRezepts startet am 1. Januar 2023. Dann sollen auch Verordnungen von Betäubungsmitteln und T-Rezepte folgen. Hierbei müssen das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte sowie die Landesgesundheitsbehörden eingebunden werden. Mit der dritten Stufe können Verordnungen für Heil- und Hilfsmittel über das eRezept abgebildet und auch Antrags- und

Abrechnungsprozesse mit der Krankenkasse elektronisch durchgeführt werden. In weiteren Stufen sind eine grenzüberschreitende Einlösung und die Einbindung weiterer Akteure und Formate vorgesehen.

Im aktuell vom Bundestag beschlossenen Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz (DVPMG) sind darüber hinaus folgende Termine festgelegt:

Januar 2023 – elektronische Verordnung von digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA),

Juli 2024 – elektronische Verordnung von häuslicher Krankenpflege und außerklinischer Intensivpflege,

Juli 2025 – elektronische Verordnungen von Soziotherapien nach § 37a SGB V,

Juli 2026 – elektronische Verordnungen von Heilmitteln und Hilfsmitteln, Verbandmittel, Harn- und Blutteststreifen, Medizinprodukte.

Welche Komponenten werden benötigt und wie ist der Prozess?

Um ein eRezept ausstellen zu können, benötigen Ärztinnen und Ärzte einen elektronischen Heilberufsausweis (eHBA), mit dem sie eine sogenannte qualifizierte elektronische Signatur (QES) erstellen können. Die QES ist der eigenhändigen Unterschrift rechtlich gleichgestellt. Auch ist eine Anpassung (Update) des Praxisverwaltungssystems notwendig. Für die Nutzung der sogenannten „Komfortsignatur“ ist ein Update des Konnektors erforderlich.

Das eRezept wird über das Praxis-IT-System ausgefüllt und mittels eHBA digital unterschrieben. Bei einem Ausfall der Infrastruktur oder einzelner Komponenten kann als Ersatzverfahren weiterhin das Papierrezept genutzt werden.

Ein eRezept kann eine Fertigarzneimittel- bzw. Wirkstoffverordnung, eine Rezeptur oder eine per Freitextfeld beschriebene Verordnung enthalten. Inhaltlich sind die Angaben identisch mit dem Papierrezept. Bis zu drei Arz-

neimittel (Rezeptcodes) lassen sich in einem Sammelcode zusammenfassen.

Aus dem Praxissystem wird das eRezept über die Telematikinfrastruktur an einen gesicherten eRezept-Server – einen sogenannten Fachdienst – übermittelt. In dem Fachdienst werden alle eRezepte verschlüsselt abgelegt. Von dort aus werden die Verordnungen schließlich in die eRezept-App des Patienten und in die Apothekensysteme heruntergeladen.

Alternativ zum eRezept auf dem Smartphone können Patienten – wenn sie es wünschen – einen Papierausdruck in der Arztpraxis erhalten und in der Apotheke vorlegen. Der Papierausdruck des Rezepts ist mit einem 2D-Barcode und Informationen zu den verschriebenen Arzneimitteln versehen. In die-



Die eRezept-App der gematik ist bereits seit einigen Wochen verfügbar. Abbildung: gematik

sem Fall benötigt die Praxis einen Drucker, der mindestens eine Auflösung von 450 dpi drucken kann.

Alle Schritte zur Vorbereitung des Rezepts einschließlich des Ausdrucks, falls der Versicherte das wünscht, können von Praxisangestellten vorgenommen werden – vor allem, wenn es sich um ein Wiederholungsrezept handelt.

Einlösen des eRezepts in der (Versand-)Apotheke

Nutzen Patientinnen und Patienten die eRezept-App mit ihrem Smartphone, können sie das eRezept vom eRezept-Server in ihre App laden. Für das Einlösen gibt es zwei Möglichkeiten:




Das eRezept wird persönlich in einer Vor-Ort-Apotheke vorgezeigt – oder die Patienten wählen die Apotheke per Smartphone aus und senden das eRezept an diese Apotheke. Bei dieser kann es sich auch um eine Versandapotheke handeln.


Über die eRezept-App können Patientinnen und Patienten zudem bereits eingelöste Rezepte und Protokolldaten einsehen. Bezüglich der Dauer der Einlösbarkeit des eRezepts gelten die gleichen Regelungen wie beim Papierrezept.


Ausdruck zur Einlösung Ihres E-Rezeptes

für	geboren am
Dr. Erika Freifrau von Mustermann	13.12.1987

ausgestellt von	ausgestellt am
Dr. Monika Freifrau von Mustermann Praxis für Innere Medizin 030/4266666 praxis@praxis.de	13.12.2022

	Teil 1 von 4 ab 13.12.2022 1x AZITHROMYCLIN Abz 250 mg Filmtabletten / 6 St. N2 morgens und abends 1 PZN:01065615. Kein Austausch	
	Rezeptur 1x Aluminiumchlorid- Hexahydrat-Gel 15% (NRF 11.24.)	





2x Ibuprofen / 800mg /
Retard-Tabletten / 20 St
0-1-0-1

E-Rezept
Die App zum E-Rezept
Einfach – Schnell – Flexibel
E-Rezepte jetzt papierlos empfangen

Die Voraussetzungen und weitere Informationen finden Sie
online auf www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de und
bei der technischen Hotline 0800 277 377 7

Taberdruck DM AS (4/2021)

Alternative zum eRezept auf dem Smartphone: ein Papierausdruck mit Barcodes.

Abbildung: KBV

Informationen zu dispensierten Arzneimitteln sollen für Patientinnen und Patienten zukünftig ebenfalls in einer Arzneimittelliste abgelegt werden. Diese dient als Grundlage für Informationen des elektronischen Medikationsplans und kann in der elektronischen Patientenakte abgelegt werden. Wurde ein eRezept eingelöst, wird es nach 100 Tagen automatisch vom eRezept-Server (Fachdienst) gelöscht.

Die Abrechnung des eRezepts erfolgt für gesetzlich Versicherte wie bisher über das Apothekenrechenzentrum (ARZ). Nach der Abgabe des Arzneimittels erhält die Apotheke eine Bestätigung vom Fachdienst in der Telematikinfrastruktur und kann das eRezept mit der jeweiligen Krankenkasse abrechnen.

LESERBRIEF

Organspende: Engagement der Krankenkassen ist gefordert

Zum Tag der Organspende hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe dazu aufgefordert, sich aktiv mit dem Thema Organspende auseinanderzusetzen und eine individuelle Entscheidung zu treffen (Westfälisches Ärzteblatt 7/2021). Dazu schreibt Dr. Leo Voss:

Die „seit immer schon“ mangelnde Bereitschaft zur Organspende in Deutschland wird trotz oder auch wegen der seit Jahrzehnten ähnlichen Appelle an die Ge-

sellschaft wenig bringen. Ärzte, Kirchen, Minister und wer sonst noch gehört werden sollte, erreichen die breite Bevölkerung nicht ausreichend. Auffällig ist die eher geringe Aktivität der Krankenkassen und Versicherungen, denen doch die Sorge für ihre kranken wie gesunden Mitglieder erste Aufgabe sein muss. Und gerade bei ihnen sehe ich ungenutzte Möglichkeiten zur Erhöhung der Spendebereitschaft. Wer ein Organ spendet bzw. seine Bereitschaft dazu dokumentiert, ver-

dient Anerkennung, die sich für ihn – auch – finanziell bemerkbar machen darf in Form eines Abschlags auf seine Beiträge. Ja, da kommt Geld ins Spiel, aber es ist kein Organhandel durch die Hintertür, sondern würde ihm, der ja vom Mangel lebt, eine Grundlage entziehen. (Wie man hört, ist eine Nierentransplantation oft kostengünstiger als eine jahrelange Dialyse.)

Ohne Behörden oder Ämter liebe sich dieser besondere Status ei-

nes Mitgliedes in oder gerne auch außen auf der Versichertenkarte anzeigen, bei Widerruf löschen. Mit solch einem Angebot könnte sich eine Kasse öffentlichkeitswirksam profilieren, die seit langem fehlende große Diskussion anstoßen und neue Mitglieder gewinnen – besonders solche, die sich Gedanken machen über ihre eigene Gesundheit und die anderer Menschen.

Dr. Leo Voss
48683 Ahaus



Sie suchen:

- eine Zertifizierung nach DIN 9001
- ein KPQM-Zertifikat für Ihre Praxis
- kompetente Beratung zur Verbesserung radiologischer, strahlentherapeutischer oder nuklearmedizinischer Leistungen
- Ansprechpartner bei Fragen zur Qualitätssicherung in hämotherapeutischen Einrichtungen

Wir bieten:

die Ärztekammer Westfalen-Lippe | Ressort Qualitätssicherung
Mehr unter: www.aekwl.de/qs

#Kammerkann



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Von der internistischen Gemeinschaftspraxis in die Kommunalpolitik: Dr. Wolfgang Aubke feiert 80. Geburtstag

Internist aus Leidenschaft, Kommunalpolitiker aus Überzeugung und Großvater mit Herz: Am 26. August feiert Dr. Wolfgang Aubke aus Bielefeld seinen 80. Geburtstag.

1941 in Wuppertal geboren, verbrachte Wolfgang Aubke seine Studienzeit in Hamburg, wo er 1970 das Staatsexamen ablegte und ein Jahr später promovierte. Danach arbeitete er als Assistenzarzt in Krankenhäusern in Sande- busch, Herford und Detmold, bis er sich 1979 als Facharzt für Innere Medizin in Bielefeld niederließ. Nach mehr als 25-jähriger Tätigkeit in der internistischen Gemeinschaftspraxis ging Dr. Aubke 2005 in den Ruhestand.

Neben seiner Tätigkeit als Arzt brachte sich Dr. Aubke jahrzehntelang in die ärztliche Berufspolitik ein: Fast 20 Jahre lang war er Mitglied in der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Von 1986 bis 2004 gehörte er dem Vorstand der KVWL an. In dieser Zeit war er seit 1995 Zweiter Vorsitzender. Für seine Verdienste um die Belange der westfälisch-lippischen Kassenärzte erhielt er 2005 die Rolf-Schling-

mann-Ehrenmedaille. Darüber hinaus bekleidete Dr. Aubke zahlreiche Ehrenämter in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Im Auftrag der KBV prägte er als Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender der Kooperationsgemeinschaft Mammographie das europaweit größte Screening-Programm zur Früherkennung von Brustkrebs.

Für die Ärztekammer Westfalen-Lippe war Dr. Aubke als Gutachter tätig und Mitglied der Kammerversammlung. Außerdem unterstützte er verschiedene Ausschüsse und Arbeitskreise der Kammer, ab 2006 gehörte er den Arbeitskreisen „Prävention“ und „Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement“ an. In der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund war er alternierender Vorsitzender auf Arbeitgeberseite des Ausschusses für Rehabilitations-, Renten- und Versicherungsangelegenheiten.



Dr. Wolfgang Aubke

In Bielefeld, wo er seit Ende der 70er Jahre wohnt, ist Dr. Aubke als Betriebsarzt und Sportmediziner bekannt. Er ist Mitbegründer zweier Herzsportgruppen und unterstützte den SV Brackwede mit medizinischem Fachwissen. 2015 wurde Aubke erstmals zum Vorsitzenden des Bielefelder Seniorenrates gewählt. Dieses Amt übt er mit Herzblut aus. Seit sieben Jahren vertritt er in der Kommunalpolitik die Interessen der 90000 Bielefelder, die 60 Jahre und älter sind.

Der Jubilar reserviert sich auch Zeit, die frei von Arbeit bleiben kann: Dr. Aubke ist fünffacher Großvater und genießt es, seine Enkelkinder heranwachsen zu sehen. Er ist sportlich engagiert und als Student der Literaturwissenschaft und Geschichte auch im 80. Lebensjahr vielseitig interessiert. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert herzlich.

Arbeitskreis Medizinischer Ethik-Kommissionen: Prof. Dr. Wolfgang E. Berdel in Vorstand gewählt

Im Rahmen der 21. Sommer-tagung wurde Professor Dr. Wolfgang E. Berdel (Münster) in den Vorstand des Arbeitskreises Medizinischer Ethik-Kommissionen e. V. (AKEK) gewählt.

Der Arbeitskreis Medizinischer Ethik-Kommissionen e. V. bildet den Zusammenschluss von 52 öffentlich-rechtlichen Ethik-Kommissionen, die in Deutschland medizinische Forschung nach wissenschaftlichen, ethischen und rechtlichen Kriterien bewerten.



Professor Dr. Wolfgang E. Berdel

Professor Berdel verfügt als Wissenschaftler, Internist, klinischer Pharmakologe und Vorsitzender der Ethik-Kommission Westfalen-Lippe über langjährige Erfahrung im Bereich der klinischen Forschung. Ihm ist es ein zentrales Anliegen, durch Pragmatismus und unter Wahrung hoher ethischer Standards und der Rechte des Individuums, die Möglichkeiten zu klinischer Forschung in einer immer komplexer werdenden regulatorischen Umgebung aufrechtzuerhalten.

TRAUER

Dr. med. Heinz Bjarne Heller, Gütersloh
*20.12.1924 †05.06.2021

Prof. Dr. med. Hartmuth Kiefer, Blaustein
*21.11.1948 †05.06.2021

Dr. med. Georg Christian Knebel, Senden
*03.10.1948 †28.06.2021

Herausragendes Engagement in der Suchtmedizin: Dr. Manfred Plum feiert 70. Geburtstag

Der Herner Internist, Diabetologe und Suchtmediziner Dr. Manfred Plum feiert am 17. August seinen 70. Geburtstag. 1951 in Monzel an der Mosel geboren, studierte Manfred Plum in Bonn und schloss sein Studium 1977 mit dem medizinischen Staatsexamen ab. 1978 erhielt er seine Approbation als Arzt und promovierte zum Doktor der Medizin. Nach beruflichen Stationen als Stabsarzt der Bundeswehr absolvierte Dr. Plum seine Assistenzarztzeit in Herne, auf die eine mehrjährige Tätigkeit als Oberarzt am Evangelischen Krankenhaus Wanne-Eickel folgte. 1992 ließ er sich dann als Facharzt für Innere Medizin in Herne-Wanne nieder und gründete dort die erste Diabetes-Schwerpunktpraxis für die Region. Vor vier Jahren verabschiedete er sich von der ärztlichen Tätigkeit aus seiner Praxis. Herausragend ist Plums Engagement in der suchtmedizinischen Betreuung: 2013 gründete er in

Kooperation mit dem psychiatrischen St. Marien-Hospital Eickel die ASTO-Ambulanz Herne (Ambulante Substitutions-Therapie Opiatabhängiger), die erste Ambulanz dieser Art in Nordrhein-Westfalen. Dr. Plum setzte und setzt sich besonders dafür ein, jungen Kolleginnen und Kollegen in der psychiatrischen Facharztweiterbildung die Bedeutung dieses Teils der Medizin näher zu bringen und sein Engagement für die Betreuung von Suchtkranken weiterzugeben. Seit 2009 ist Dr. Plum bei der Ärztekammer Prüfer und Fachbegutachter für die „Suchtmedizinische Grundversorgung“ und seit 2006 in der Beratungskommission „Sucht und Drogen“ aktiv. Als Suchtbeauftragter des Verwaltungsbezirks Bochum bietet er zudem betroffenen Kolleginnen und Kollegen Unterstützung bei der Überwindung einer Suchtkrankheit an. Von 1985 bis 1993 war er Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und von 1990 bis 1993 Mitglied des Ausschusses „Ärztliche Weiterbildung“.



Dr. Manfred Plum

Im 70. Lebensjahr wagt Dr. Plum einen Neuanfang in Berlin – seinem zweiten Wohnsitz. Seine Liebe für diese Stadt, so erklärt der Jubilar, gilt dem faszinierenden Großstadtleben und dem reichen Kulturangebot. Die Musik hat einen hohen Stellenwert in seinem Leben. Im Kammermusikensemble und im Berliner Blockflöten Orchester stellt

Dr. Plum sein Talent auf der Blockflöte unter Beweis – das Orchester konzertiert regelmäßig in Berlin und machte bereits national wie international auf sich aufmerksam. ■

GLÜCKWUNSCH

Zum 102. Geburtstag

Dr. med. Luise Eleonore
Henriette Elsbeth Essig,
Marl 14.09.1919

Zum 97. Geburtstag

Dr. med. Ursula Klose,
Marl 03.09.1924
Dr. med. Johannes Helbig,
Enger 09.09.1924
Dr. med. Rolf Erpenstein,
Recklinghausen 27.09.1924

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Helmut Möllhoff,
Marl 11.09.1926
Dr. med. Ruth Junge,
Stemwede 23.09.1926

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Dankmar-Raphael
Stein, Kierspe 20.09.1927

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Landgraff,
Unna 10.09.1941
Dr. med. Sonnhild Zwetkow,
Gelsenkirchen 18.09.1941
Dr. med. Georg-Dieter Wenner,
Soest 19.09.1941
Dr. med. Bruno Kramer,
Werl 29.09.1941

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Hartmut Bremer,
Dülmen 08.09.1946
Dr. med. Werner Göring,
Wenden 13.09.1946
Dr. med. Hans Joachim Kästli,
Warburg 18.09.1946
Dr. med. Rita Ruland,
Bottrop 21.09.1946
Dr. med. Hans-Ludwig Becker,
Dortmund 24.09.1946

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Robert Happe,
Blomberg 28.09.1951



Zum 65. Geburtstag

Ute Queckenstedt,
Hagen 03.09.1956
Dr. med. Roland Schwieder,
Bad Oeynhausen 08.09.1956
Dr. med. Ulrich Thimm,
Recklinghausen 10.09.1956
Dr. med. Jutta Normann-
Schüling, Münster 16.09.1956
Priv.-Doz. Dr. med. Gabriele
Schmidt-Heinevetter,
Bochum 26.09.1956

Dr. med. Waldemar Spiewak,
Bochum 27.09.1956
Dr. med. Hildegard Breuer,
Sassenberg 28.09.1956
Dr. med. Stephan Mönninghoff,
Hagen 28.09.1956
Dr. med. Susanne Gehling,
Paderborn 30.09.1956
Ingrid Grunwald,
Hattingen 30.09.1956
Priv.-Doz. Dr. med. Gerhard
Reymann, Bochum 30.09.1956



DIGITALE FORTBILDUNGEN

eLearning und Webinare



WIR GEHEN MIT DER ZEIT - GEHEN SIE MIT!

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet viele Fortbildungen auch **online** an – als **Blended Learning**, reines **eLearning** oder als **Webinar**. Passende Kursangebote finden Sie auf den **folgenden Akademieseiten**.

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungsterminen

Während der SARS-CoV-2-Pandemie bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auch berufsqualifizierende Fort- und Weiterbildungskurse in Präsenzform an, soweit die Vorgaben der aktuellen Corona-Schutzverordnung NRW und das vom Lenkungsausschuss der Akademie verabschiedete Hygienekonzept eingehalten werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Akademieveranstaltungen sind zur Einhaltung vorgegebener Hygieneregeln verpflichtet. Die Akademie behält sich vor, auch berufsqualifizierende Fort- und Weiterbildungskurse in Form von Webinaren durchzuführen, sofern diese sich hinsichtlich der didaktischen Umsetzung dafür eignen. Ferner behält sie sich vor, ggf. Veranstaltungen abzusagen.



Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 • Mail akademie@aeowl.de • Internet www.akademie-wl.de

www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Strukturierte curriculare Fortbildungen
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Medizin und Gesellschaftlicher Wandel
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 58



Mitglied werden

bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und viele Vorteile genießen!

Weitere Informationen:

Tel. 0251 929-2204

www.akademie-wl.de/mitgliedschaft

Borkum
2022

76. Fort- und Weiterbildungswoche

Sa., 07.05.–
So., 15.05.2022



Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf



und folgen Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick












A Ärzte/innen als Weiterbilder/ Führen im Generationenkonflikt 56 Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung 41, 46 Ärztliche Führung 46 Ärztliche Leichenschau 56 Ärztliche Wundtherapie 46 Ärztlicher Bereitschaftsdienst 50 Akupunktur 38, 42 Allgemeine Fortbildungs- veranstaltungen 40–42, 57 Allgemeine Informationen 34, 57, 58 Allgemeinmedizin 42 Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardio- logischen Eingriffen 46 Angststörungen in der ärztlichen Praxis 55 Antibiotic Stewardship (ABS)/ ambulant 55 Arbeitsmedizin 42 Arthrose Update 55 Asthma bronchiale/COPD 38, 53 Aufenthaltsrechtliches Verfahren 46 Autogenes Training 43	F Facebook 34 Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko 42 Fehlermanagement/Qualitäts- management/Risikomanagement 54 Fortbildungs-App 40 Fortbildungsveranstaltungen/ Qualifikationen für MFA 39 Forum – Arzt und Gesundheit 56	O Online-Quiz 38 Online-Wissensprüfung 37 Osteopathische Verfahren 46 Organisation in der Notaufnahme 46
B Balint-Gruppe 43 Beatmung 36 Betriebsmedizin 42 Bildungsscheck/Bildungsprämie 58 Borkum 34, 40 BUB-Richtlinie 47	G Gendiagnostikgesetz (GenDG) 37, 47 Geriatrische Grundversorgung Gesundheitsförderung und Prävention 45 Gewalt gegen Ärzte/innen und med. Fachpersonal 54	P Palliativmedizin 44 Patientenzentrierte Kommunikation 48 Prüferkurs 48 Psychosomatische Grundversorgung 48 Psychotherapie der Traumafolgestörungen 48 Psychotraumatologie 48
C Chefarztrecht 55, 56 Curriculare Fortbildungen 46–49	H Hämotherapie 47 Hausärztliche Behandlung opioid- abhängiger Patienten 56 Hautkrebs-Screening 37, 47 Herz und Diabetes 47 HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) 38 Hygiene 36, 43, 47, 51 Hygienebeauftragter Arzt 43, 47 Hypnose als Entspannungsverfahren 43	Q Qigong Yangsheng 56
D Der psychiatrische Notfall 50 Dermatologie 38 Diabetes mellitus 38 DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK) 38, 53	I Impfen 47 Infektionsmanagement in der Praxis 47 Instagram 34 Irreversibler Hirnfunktionsausfall 47	R Refresherkurse 36, 37 Rehabilitationswesen 44 Reisemedizinische Gesundheits- beratung 46 Risiko- und Fehlermanagement 54
E eHealth 36, 47 EKG 55 eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 39, 51 „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 39, 51 eLearning 36–39 Elektroenzephalografie 55 EMDR 55 Entwicklungs- und Sozialpädiatrie 47 Ernährungsmedizin 43 Ernährungsmedizinische Grundversorgung 45 EVA – Zusatzqualifikation „Entlas- sende Versorgungsassistentin“ 21 Evozierte Potenziale 56	K Kindernotfälle 50 Klinische Notfall- und Akutmedizin 46 Klinische Studien 48, 49 Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates 54 Koronare Herzkrankheit 38 KPQM 54 Krankenhaushygiene 43	S SARS-CoV-2 40, 41 Schlafbezogene Atmungsstörungen 47 Schmerzmedizinische Grund- versorgung 48 Schmerztherapie 44 Sexualmedizin 44 Sexuelle Gesundheit 48 Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern 38 SKILLS LAB 54 Soziales Entschädigungsrecht 46 Sozialmedizin 44, 46 Sportmedizin 36, 44 Strahlenschutzkurse 51 Stressbewältigung durch Achtsamkeit 56 Stressmedizin 49 Strukturierte curriculare Fortbildungen 45, 46 Studienleiterkurs 49 Suchtmedizin 44
L LNA/OrgL 50 Lungenfunktion 56 Lymphologie 48	M Manuelle Medizin/ Chirotherapie 43 Medical English 55 Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung 46 Medizinethik 48 Medizinische Begutachtung 45, 46 Moderatorentaining Ethikberatung 54 Moderieren/Moderations- techniken 54 Motivations- und Informations- schulung 39, 54 MPG 37, 48, 51	T Tapingverfahren 55 Train-the-trainer-Seminar 53 Telenotarzt 50 Transfusionsmedizin 49 Transplantationsbeauftragter Arzt 49 Traumafolgen 46, 48
N NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe 36, 37, 44, 49, 50 Neurografie/Myografie 55 Neurologie 37, 40	U Ultraschallkurse 39, 51–53	V Verkehrsmedizinische Begutachtung 42, 49
W Weiterbildungskurse 42–44 Westfälischer Ärztetag 40 Wirbelsäulen-Interventionskurs 55 Workshops/Kurse/Seminare 54–56	Y Yoga-Praxisworkshop 56	






Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------








ELEARNING-ANGEBOTE









Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Beatmung – Modul 1: Grundlagen (4 UE) – Anatomie und Physiologie – Respiratorische Insuffizienz – Möglichkeiten der Beatmung – Atemwege Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster Hinweis: Weitere Module zu den Themen Ventilationsformen, Beatmung auf der Intensivstation, Beatmung in besonders schwierigen Fällen sowie Umgang mit Heimbeatmung befinden sich in der Planung.		Lernplattform ILIAS	M: €99,00 N: €99,00	8	Madeleine Reuver -2224	
Sportmedizin (je Modul 4 UE) – Modul 1: Stress und Schmerz – Sport als Therapiemöglichkeit – Modul 2: Bewegung in der Sportmedizin – Modul 3: Häufige Krankheitsbilder im Breitensport Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn Hinweis: Die drei Module sind einzeln buchbar.		Lernplattform ILIAS	(je Modul) M: €69,00 N: €39,00	(je Modul) 8	Karolina Ikonnikova -2208	
Notfallmedizinische Online-Fortbildung – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) Notfallkoordination im Normalbetrieb – Gesetzliche Grundlagen – Techniken der Notfallkoordination – Führungsunterstützungstechniken – Massenanfall von Verletzten – Massenanfall von Erkrankten – Pandemie – CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt		Lernplattform ILIAS	M: €99,00 N: €99,00	12	Madeleine Reuver -2224	
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin – Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund – Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund Hinweis: Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.		Lernplattform ILIAS	M: €175,00 N: €199,00	20	Christoph Ellers -2217	
eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW – Nosokomiale Infekte – Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen – Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche – Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“		Lernplattform ILIAS	M: €99,00 N: €119,00	6	Guido Hüls -2210	
eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW – Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche – Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung – Wie läuft eine Begehung ab? – Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Qualifikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2		Lernplattform ILIAS	AG/M: €85,00 AG/N: €99,00		Karolina Ikonnikova -2208	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen - Update: Aufbereitung von Medizinprodukten - Hygiene- und Desinfektionsplan - Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion - Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		Lernplattform ILIAS	AG/M: €85,00 AG/N: €99,00		Karolina Ikonnikova -2208	
eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) - Vitalparameter und deren Bedeutung - Bewusstseinsgrade - Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) - Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) - Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten Voraussetzung: Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA Hinweis: Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) Hinweis: Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA .		Lernplattform ILIAS	AG/M: €85,00 AG/N: €99,00		Nina Wortmann -2238	
eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) - Stärkung der Patientenorientierung - Was ist Prävention? Was ist Screening? - Informationen zum HKS in Deutschland - Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdiagnostik - Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg Voraussetzung: Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“		Lernplattform ILIAS	M: €99,00 N: €119,00	10	Hendrik Petermann -2203	
eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung (6 UE) Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		Lernplattform ILIAS	M: €165,00 N: €199,00 (incl. Online-Wissensprüfung) €50,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	
Update Neurologie (7 UE) - Demenz - Epilepsie - Morbus Parkinson - Multiple Sklerose - Schlaganfall - Muskelerkrankungen - (Poly-)Neuropathien und Motoneuronerkrankungen Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup		Lernplattform ILIAS	M: €89,00 N: €109,00	14	Karolina Ikonnikova -2208	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention (2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW Sexualisierte Gewalt gegen Frauen - Epidemiologie, Gesetzliche und arztrechtliche Grundlagen, Körperliche und gynäkologische Untersuchung, K. O.-Mittel, Beratungsstelle Sexualisierte Gewalt gegen Kinder - Statistik, Abklärung/Anamnese, Untersuchung/Kolposkopie, Risikokonstellation Leitung: Frau Prof. Dr. med. S. Banaschak, Köln, Frau Dr. med. T. Brüning, Datteln		Lernplattform ILIAS	M: €35,00 N: €49,00	4	Madeleine Reuver -2224	
Akupunktur Block A (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“ - Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) - Durchführung der Akupunkturbehandlung Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel		Lernplattform ILIAS	M: €699,00 N: €69,00	48	Guido Hüls -2210	
DMP-spezifische Online-Fortbildung (je Modul 2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V. Zielgruppe: Ärzte/innen, die im Rahmen der DMP-Verträge tätig sind und Interessierte - Asthma bronchiale/COPD Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: Inhalationstherapie/Pneumonie Modul 3: Schlafbezogene Atemstörungen/Sport bei COPD Modul 4: Chronisch persistierender Husten/Schweres Asthma Modul 5: Fallbeispiele Asthma/COPD Modul 6: Medikamentöse Therapie Modul 7: Chronische Dyspnoe/Tuberkulose - Diabetes mellitus Modul 1: Diabetisches Fußsyndrom Modul 2: Diabetes und Herz Modul 3: Diabetes und Sport Modul 4: Arbeitsfähigkeit und Fahrtauglichkeit Modul 5: Adipositas/Gesundheits-Pass Diabetes - Koronare Herzkrankheit (KHK) Modul 1: Herzinsuffizienz Modul 2: Arrhythmien (zzt. nicht verfügbar) Modul 3: Gerinnungsmanagement und Akutes Koronarsyndrom Modul 4: Hypertonie Modul 5: Synkope/Kardiomyopathien Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden. Hinweis DMP: Die Module sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“, „Diabetes mellitus Typ 2“ und „Koronare Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.		Lernplattform ILIAS	(je Modul) Mitglieder Akademie und Hausärzteverband WL: €35,00 Mitglieder Akademie oder Hausärzteverband WL: €40,00 Nichtmitglieder: €5,00	(je Modul) 4	Karolina Ikonnikova -2208	 
HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE) - Epidemiologie von HIV und STI - Darstellung und Wissen über die gängigsten STI - Definition und Konzepte von Sexualität - Sexuelles Verhalten - STI-Diagnostik Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Ärzte/innen, die an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe gemäß § 20j SGB V teilnehmen, können mit dieser Fortbildung theoretische Kenntnisse im Bereich HIV/Aids nachweisen (4 Punkte).		Lernplattform ILIAS	M: €9,00 N: €9,00	8	Madeleine Reuver -2224	
Online-Quiz Dermatologie (je 4 UE) Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie Zielgruppe: Dermatologen, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnosen/Dermatosen bei Systemerkrankungen Zielgruppe: Allgemeinmediziner, hausärztlich tätige Internisten, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte		Lernplattform ILIAS	(je Veranstaltung) M: €49,00 N: €69,00	je 8	Hendrik Petermann -2203	 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Aufbauschulung (6 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		 Lernplattform ILIAS	M: €419,00 N: €469,00	12	Anja Huster -2202	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie (6 UE) zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		 Lernplattform ILIAS	€69,00	12	Thore Schröder -2214	
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		 Lernplattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	(je Kursbuch) €99,00	(je Modul) 1	Hendrik Petermann -2203	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		 Lernplattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	€119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann -2203	

MFA-VERANSTALTUNGEN
- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE

Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@aeakwl.de
 Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre


Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung














Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog


<p>Hauptprogramm BORKUM 2021 DIGITAL ab sofort als Archiv-Webinare verfügbar</p> <p>Update SARS-Cov-2 (5 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster</p> <p>Modernes Adipositasmanagement (5 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne</p> <p>Update Neurologie (4 UE) Leitung: Univ.-Prof. Prof. h. c. Dr. med. H. Wiendl, Münster</p> <p>Update Gastroenterologie (5 UE) Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel</p> <p>Update Endokrinologie (4 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Feldkamp, Bielefeld</p> <p>Die Kunst der Differenzialdiagnose – Kasuistiken aus der Inneren Medizin (4 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster</p> <p>Update Rheumatologie (5 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst</p> <p>Update Psychiatrie (4 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. B. Baune, Münster</p> <p>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</p>	 <p>Im Rahmen der 75. Fort- und Weiterbildungswoche BORKUM 2021 DIGITAL fand das klassische Hauptprogramm mit Veranstaltungen aus verschiedenen Fachgebieten der Medizin statt. Ab sofort stehen allen interessierten Ärztinnen und Ärzten diese Veranstaltungen als Archiv-Webinare bis zum 31.12.2021 zur Verfügung.</p> <p>Lernplattform ILIAS </p>	<p>(je Archiv-Webinar) M: €39,00 N: €49,00</p>	<p>je 4 bzw. 5</p>	<p>Karolina Ikonnikova -2208</p>	
<p>Hybridveranstaltung (Präsenz/Online)</p> <p>14. Westfälischer Ärztetag Bundestagswahl 2021: Wohin entwickelt sich das Gesundheitswesen? Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Münster</p> <p>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</p>	<p>Präsenz: Fr., 27.08.2021 15.00–19.00 Uhr  Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214</p> <p>Online: Fr., 27.08.2021 15.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS </p>	<p>kostenfrei</p>	<p>5</p>	<p>Parisia Olube -2243</p>	 
<p>RheumaForum Rosenhöhe 2021 Leitung: Prof. Dr. med. M. Rudwaleit, Bielefeld</p> <p>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 27.08.2021!</p>	<p>Sa., 28.08.2021 9.00–12.45 Uhr Lernplattform ILIAS </p>	<p>M: kostenfrei N: €20,00</p>	<p>5</p>	<p>Madeleine Reuver -2224</p>	
<p>Halterner Beatmungssymposium Leitung: Dr. med. L. Heining, Haltern</p> <p>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 31.08.2021!</p>	<p>Mi., 01.09.2021 15.00–18.00 Uhr Lernplattform ILIAS </p>	<p>M: kostenfrei N: €20,00</p>	<p>5</p>	<p>Karolina Ikonnikova -2208</p>	
<p>14. Herne Beckenbodenseminar Leitung: Frau L. Korca, Herne</p> <p>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 07.09.2021!</p>	<p>Mi., 08.09.2021 15.30–19.00 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus Herne, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24 </p>	<p>M: €10,00 N: €40,00</p>	<p>4</p>	<p>Madeleine Reuver -2224</p>	



Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.



Akademie

























App Store



Google Play

www.akademie-wl.de/app

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
10 Jahre Pankreaszentrum Münster Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Hoffmann, Priv.-Doz. Dr. med. U. Peitz, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 07.09.2021!	Mi., 08.09.2021 17.00–19.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: €20,00 N: €50,00	4	Karolina Ikonnikova -2208	
Lungenkrebs heute: Was gibt es Neues? Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. A. Gröschel, Priv.-Doz. Dr. med. J. Groetzner, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 09.09.2021!	Fr., 10.09.2021 16.00–19.45 Uhr Lernplattform ILIAS		M: kostenfrei N: €20,00 Andere Zielgruppen: €20,00	5	Karolina Ikonnikova -2208	
Nephrologie für die Praxis 25 Jahre Nephrologie in Münster-Hiltrup Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster-Hiltrup Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 10.09.2021!	Sa., 11.09.2021 9.00–13.30 Uhr Münster-Hiltrup, Stadthalle Hiltrup, Westfalenstr. 197	 	M: €10,00 N: €40,00 Andere Zielgruppen: €40,00	5	Parisia Olube -2243	
Chronische Dysphagie bei neurogenen Erkrankungen und im Alter Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Dr. rer. nat. O. Schwalbe, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 14.09.2021!	Mi., 15.09.2021 17.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		€30,00	4	Parisia Olube -2243	
Hirntumore – ein Update Leitung: Frau Prof. Dr. med. U. Schick, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 24.09.2021!	Sa., 25.09.2021 9.00–13.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: €10,00 N: €40,00	6	Karolina Ikonnikova -2208	
Nikotin und Tabak Was Ärzte/innen und Zahnärzte/innen über Nikotin und Tabak wissen und was sie können sollten Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe Zielgruppe: Ärzte/innen und Zahnärzte/innen Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmalleberg-Fredeburg Hinweis: Anrechnungsfähiger Baustein für die 28 UE umfassende curriculare Fortbildung „Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 28.09.2021!	Mittwoch, 29.09.2021 16.00–19.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: €49,00	5	Madeleine Reuver -2224	
Post-COVID-Syndrom – eine interdisziplinäre Herausforderung des Gesundheitswesens Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 28.09.2021!	Mi., 29.09.2021 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: €20,00 N: €50,00	5	Madeleine Reuver -2224	
Erschwerte Trauer – zwischen Betroffenheit, Begleitung und Behandlung Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Mi., 29.09.2021 14.30 c. t.–19.00 Uhr Witten, Forschungs- und Entwicklungszentrum, Alfred-Herrhausen-Str. 44		M: €90,00 N: €120,00 Andere Zielgruppen: €120,00	5	Parisia Olube -2243	




Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld Hinweis: Anrechnungsfähiger Baustein für die 24 UE umfassende curriculare Fortbildung „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 26.10.2021!	Mi., 27.10.2021 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: €20,00 N: €30,00	6	Burkhard Brautmeier -2207	
Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko Gesundheitliche Risiken Alleinerziehender und deren Kinder, Innovative Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Franz, Düsseldorf Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 12.11.2021!	Sa., 13.11.2021 10.00–14.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: €30,00 N: €40,00 Andere Zielgruppen: €40,00 MFA/Med. Fachpersonal-AG/ M: €20,00	6	Parisia Olube -2243	
12. Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin Leitung: Frau Dr. med. C. Fuhljahn, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 20.11.2021 9.00–17.30 Uhr Rheine, Stadthalle Rheine, Humboldtplatz 10		M: €90,00 N: €110,00 MFA/Hebammen: €30,00	9	Parisia Olube -2243	

WEITERBILDUNGSKURSE



Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



**Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)**















Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Modul I (Online-Kurs) Module II–VII (Präsenz-kurse – 11 Wochenenden): Beginn: Mai 2021 Ende: Mai 2023	Gelsenkirchen 	Modul I: M: €699,00 N: €769,00 Module II–VII (je Wochenende): M: €549,00 N: €599,00	Modul I: 48 Module II–VII (je Wochenende): 32	Guido Hüls -2210	
---	--	--	--	--	---------------------	---



























Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 08.05.–Fr., 13.05.2022 Modul 2: Fr./Sa., 03./04.09.2021 Modul 3: Fr./Sa., 05./06.11.2021 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster 	Modul 1: M: €880,00 N: €970,00 Modul 2 und 3: M: €880,00 N: €970,00	80	Melanie Dietrich -2201	
--	---	---	--	----	---------------------------	---



















Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)














Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum  	Beginn: August 2021 Ende: Februar 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) 	ILIAS	(je Modul) M: €899,00 N: €985,00	84	Lisa Lenzen -2209	
--	---	-------	--	----	----------------------	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)						
Autogenes Training Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 10./11.12.2021 und Fr./Sa., 24./25.06.2022	Münster 	M: €765,00 N: €845,00	32	Nina Deleiter -2211	
Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)						
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 20.08.2021 und 17.09.2021 und 29.10.2021 und 12.11.2021 und 26.11.2021	Münster 	M: €665,00 N: €735,00	35	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Präsenz-Termine: Fr., 22.10.– So., 24.10.2021 und Mi., 09.02.– So., 13.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: €1.930,00 N: €1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Block) €500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 08./09.10.2021 und Fr./Sa., 20./21.05.2022	Münster 	M: €765,00 N: €840,00	32	Nina Deleiter -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)  Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Teil 1: auf Anfrage Teil 2: Sa., 18.09.2021  (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: €650,00 N: €710,00	50	Guido Hüls -2210	
Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE) Modul II: Organisation der Hygiene Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie Modul IV: Bauliche und technische Hygiene Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchsmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) 32	Guido Hüls -2210	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (Grundkurs/Aufbaukurs)  Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Grundkurs Präsenz-Termine: Modul III: Fr., 05.11.–So., 07.11.2021 Modul I: Fr., 14.01.–So., 16.01.2022 Modul IV: Fr., 04.03.–So., 06.03.2022 Modul V: Fr., 29.04.–So., 01.05.2022 (zzgl. eLearning) Aufbaukurs auf Anfrage	Münster	(je Modul Grundkurs) M: €699,00 N: €769,00 (je Modul Aufbaukurs) M: €1.099,00 N: €1.199,00	(je Modul) 35	Falk Schröder -2240	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)/Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE)						
Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D) Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund 	auf Anfrage	Dortmund- Eving 	noch offen	90	Madeleine Reuver -2224	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	Präsenz-Termine: Fr., 21.01.– So., 23.01.2022 und Fr., 04.02.– Sa., 05.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: €1.050,00 N: €1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 26.11.– So., 28.11.2021 und Fr., 10.12.– Sa., 11.12.2021 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: €999,00 N: €1.099,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten 	1. Halbjahr 2022	Haltern 	M: €1.050,00 N: €1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termin: So., 08.05.–Mi., 11.05.2022 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: €1.050,00 N: €1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: €1.150,00 N: €1.265,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (120 UE)						
Modul I - Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum 	So., 31.10.– Mi., 03.11.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: €799,00 N: €875,00	57	Christoph Ellers -2217	
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 13.09.– Fr., 17.09.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: €1.445,00 N: €1.595,00	110	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster 	Beginn: August 2021 Ende: November 2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Münster 	(je Teil) M: €35,00 N: €35,00	80	Melanie Dietrich -2201	
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm 	Beginn: Februar 2022 Ende: März 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum/ Münster 	(je Teil) M: €35,00 N: €35,00	80 80	Melanie Dietrich -2201	
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	So., 08.05.– Sa., 14.05.2022	Borkum	M: €845,00 N: €925,00	56	Nina Deleiter -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: W. Terhaar, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 04.09.2021 und Fr., 19.11.–So., 21.11.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: €1.099,00 N: €1.215,00	70	Hendrik Petermann -2203	













Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------












STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK					
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog					
					
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektiwastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Präsenz-Termine: Sa., 18.09.2021 und Mo./Di., 08./09.11.2021 (zzgl. eLearning) (evtl. Webinar)	Münster 	M: €650,00 N: €710,00	52	
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Januar 2022 Ende: November 2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20	
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)  Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Fr., 22.10.– So., 24.10.2021 und Mi., 09.02.– So., 13.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: €1.930,00 N: €1.980,00	120	Petra Pöttker -2235
Geriatrische Grundversorgung (60 UE)  Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Präsenz-Termin: So., 08.05.– Fr., 13.05.2022 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: €1.450,00 N: €1.600,00	72	Julia Nowotny -2237
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)   Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 18./19.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: €795,00 N: €875,00	30	Melanie Dietrich -2201
Medizinische Begutachtung (64 UE)  Modul I: Grundlagen (40 UE)	Modul I: Fr./Sa., 11./12.03.2022 und Fr./Sa., 20./21.05.2022 (zzgl. eLearning) Die Termine am Freitag finden als Webinar statt. 	ILIAS/ Münster 	Modul I: M: €950,00 N: €1.050,00	78	Melanie Dietrich -2201
Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)	Modul II: Sa., 03.09.2022	Münster 	Modul II: M: €299,00 N: €345,00		
Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin: Fr./Sa., 25./26.11.2022 Orthopädie/Unfallchirurgie: Fr./Sa., 11./12.11.2022 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 18./19.11.2022	Münster 	Modul III: M: €825,00 N: €865,00		




















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündi- gungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozial- medizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm 	Sa., 19.02.2022 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: €349,00 N: €399,00	12	Melanie Dietrich -2201	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behin- derung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Dr. med. S. Elstner MBA, Berlin 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 24./25.09.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 und Fr./Sa., 28./29.01.2022 (zzgl. eLearning, ohne Praxisteil)	Bielefeld	M: €1.099,00 N: €1.299,00	112	Nina Wortmann -2238	
Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Do., 27.01.– So., 30.01.2022 (zzgl. eLearning)	Bielefeld	M: €1.875,00 N: €2.075,00	120	Madeleine Reuver -2224	
Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S. 43						
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Beginn: August 2022 Ende: Januar 2024 (zzgl. eLearning)	Bestwig 	(je Modul) M: €695,00 N: €765,00	192	Nina Deleiter -2211	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf 	Präsenz-Termine: Sa., 05.02.2022 und Sa., 02.04.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: €619,00 N: €679,00	44	Guido Hüls -2210	





CURRICULARE FORTBILDUNGEN

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog


















Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) 	Präsenz-Termine: Mi., 29.09.2021 und Sa., 30.10.2021 und Sa., 04.12.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: €649,00 N: €15,00	40	Christoph Ellers -2217	
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.12.2021 und Fr./Sa., 28./29.01.2022 und Fr./Sa., 11./12.03.2022 und Fr./Sa., 10./11.06.2022 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: €2.950,00 N: €3.245,00	96	Lisa Lenzen -2209	
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 11.06.2022 und Fr./Sa., 26./27.08.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: €999,00 N: €1.099,00	79	Daniel Bussmann -2221	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE) 	Präsenz-Termin: Mi., 08.09.– Sa., 11.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: €999,00 N: €1.099,00	48	Hendrik Petermann -2203	
Begutachtung psychisch reaktiver Trauma- folgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschä- digungsrecht“ (8 UE) Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld Bielefeld Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich -2201	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Mi., 10.11.2021 und Präsenz-Termin: Sa., 13.11.2021 (zzgl. Hospitation und eLearning)	ILIAS Herne	M: €585,00 N: €649,00	59	Christoph Ellers -2217	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.08.2021 und Sa., 02.10.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: €699,00 N: €765,00	60	Christoph Ellers -2217	
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) s. S. 36						
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. G. Wolf, Duisburg	Mi., 10.11.2021 und Fr., 12.11.2021 und Mi., 17.11.2021 und Fr., 19.11.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: €695,00 N: €765,00 (inkl. Hospitation) M: €920,00 N: €1.015,00	40	Falk Schröder -2240	
72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fach gebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Fr./Sa., 03./04.12.2021 und Fr./Sa., 04./05.02.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: €1.095,00 N: €1.195,00	84	Anja Huster -2202	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 26.10.– Fr., 29.10.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: €1.250,00 N: €1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 22.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: €349,00 N: €399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) s. S. 37						
Herz und Diabetes – Aktuelles und praxisrelevantes zur Diagnostik, Therapie und Nachsorge (30 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	Sa., 19.02.2022 und Sa., 19.03.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: €745,00 N: €825,00	44	Hendrik Petermann -2203	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg	Fr., 01.10.2021 (zzgl. eLearning)	Online	€290,00	12	Guido Hüls -2210	
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf die Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaushygiene“ anrechnungsfähig.	Teil 1: auf Anfrage Teil 2: Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: €650,00 N: €710,00	50	Guido Hüls -2210	
Impfseminar (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg	Präsenz-Termin: Sa., 04.09.2021 oder Sa., 06.11.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: €349,00 N: €399,00	22	Petra Pöttker -2235	
Infektionsmanagement in der Praxis (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden	Sa., 06.11.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: €1.199,00 N: €1.299,00	56	Burkhard Brautmeier -2207	














Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Lymphologie (55 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen 	auf Anfrage 	ILIAS	M: €1.199,00 N: €1.315,00	80	Daniel Bussmann -2221	
Medizinetik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine: Modul 1/2021: Fr./Sa., 19./20.11.2021 Modul 2/2022: Fr./Sa., 04./05.02.2022 Modul 1/2022: Fr./Sa., 02./03.12.2022 Modul 2/2023: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Münster Münster Schwerte Schwerte	(je Modul) M: €25,00 N: €75,00	(je Mo- dul) 24	Parisia Olube -2243	
Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Fr./Sa., 24./25.09.2021 oder Do./Fr., 18./19.11.2021 	ILIAS	M: €635,00 N: €699,00	16	Daniel Bussmann -2221	
MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) (6 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	1. Halbjahr 2022	Münster	noch offen	6	Daniel Bussmann -2221	
Auffrischkurs (AMG) für Prüfer/innen (5 UE) Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster 	Do., 30.09.2021	ILIAS	M: €115,00 N: €59,00	5	Daniel Bussmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 01./02.10.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 (zzgl. eLearning)	Bielefeld	M: €1.150,00 N: €1.265,00	60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke 	Fr., 15.10.–So., 17.10.2021 und Fr., 22.10.–So., 24.10.2021	Schwerte	M.: €40,00 N.: €20,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (45 UE) Block B (42 UE) – Quereinsteig möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 08.05.– Fr., 13.05.2022 Block B So., 08.05.– Fr., 13.05.2022	Borkum	Block A M: €40,00 N: €30,00 Block B M: €1.150,00 N: €1.265,00	45 42	Julia Nowotny -2237	
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Präsenz-Termine: Sa., 19.02.2022 und Sa., 05.03.2022 und Mi., 09.03.2022 (zzgl. eLearning)	Münster/ Bochum 	M: €325,00 N: €25,00	52	Anja Huster -2202	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum  Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig. 	So., 31.10.– Mi., 03.11.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: €799,00 N: €75,00	57	Christoph Ellers -2217	


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 11./12.02.2022 und Fr./Sa., 18./19.03.2022 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: €1.050,00 N: €1.155,00	72	Petra Pöttker -2235	
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
Qualifikation Telenotarzt (28 UE)	s. Notfallmedizin S. 50				Madeleine Reuver -2224	
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster, Dr. med. H. Hillmann, Münster	Präsenz-Termin: Di., 26.10.2021 oder Fr., 25.03.2022 (zzgl. eLearning)	Münster Dortmund 	M.: €539,00 N.: €599,00	24	Nina Wortmann -2238	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE) Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE) Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg	Theoretische Fortbildung: auf Anfrage Gesprächsführung/ Angehörigengespräch auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 27.10.2021 Modul II eLearning: 28.10.–12.11.2021 Modul III und IV: Sa./So., 13./14.11.2021 Modul V (optional): auf Anfrage	ILIAS	Module I–IV: M: €599,00 N: €659,00	Mo- dule I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	






NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE NAWL						
www.akademie-wl.de/notfall			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog			
Notarztkurs Westfalen (Kurstelle A–D) (80 UE)	s. Weiterbildungskurse S. 44				Madeleine Reuver -2224	
Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 46				Madeleine Reuver -2224	
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)	s. eLearning-Angebote S. 36				Madeleine Reuver -2224	










Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Qualifikation Telenotarzt (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo 	auf Anfrage	noch offen	M: €1.299,00 N: €1.399,00	30	Madeleine Reuver -2224	
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 13.09.– Fr., 17.09.2021 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Münster 	M: €1.290,00 N: €1.420,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	61	Madeleine Reuver -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. S. Brandt, Warendorf, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schönlau, Coesfeld, Dr. med. P. Wagener, Borken Vorträge und Workshops 20.11.2021: Neue ERC-Leitlinien und Notfallsonographie	Sa., 20.11.2021 9.00–17.00 Uhr (Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!)	Münster	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: €199,00 (nur Vortragsteil: €99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: €39,00 (nur Vortragsteil: €19,00) 10 • Madeleine Reuver -2224			
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 08.09.2021 16.00–20.00 Uhr	Herne 	2021: M: €140,00 N: €170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: €335,00 N: €425,00	6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 02.02.2022 16.00–20.00 Uhr	Münster 	2022: M: €149,00 N: €179,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: €340,00 N: €430,00	6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 06.10.2021 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster	Sa., 24.09.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: €425,00 N: €475,00	11	Nina Wortmann -2238	
Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin	s. Ultraschallkurse S. 53				Thore Schröder -2214	
Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 23.10.2021 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: €159,00 N: €189,00	5	Madeleine Reuver -2224	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 04.12.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: €199,00 N: €39,00	9	Madeleine Reuver -2224	












Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------







STRAHLENSCHUTZKURSE						
www.akademie-wl.de/strahlenschutz			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog			
Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mi., 22.09.2021 oder Mi., 27.10.2021 oder Sa., 20.11.2021 (alle Termine zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: €179,00 N: €199,00 MPE: €199,00 MTA/MTRA: €179,00 MFA: €159,00	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mo./Di., 20./21.09.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: €359,00 N: €409,00 MPE: €199,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mo./Di., 27./28.09.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: €335,00 N: €385,00 MPE: €199,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster 	Sa., 04.12.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: €455,00 N: €495,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	


HYGIENE UND MPG						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Hygienebeauftragter Arzt Krankenhaushygiene Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung Refresherkurse Hygiene/MPG eRefresherkurse Hygiene/MPG Ansprechpartner: Guido Hüls / Karolina Ikonnikova, Tel.: 0251 929-2210/-2208						

















ULTRASCHALLKURSE						
www.akademie-wl.de/ultraschall			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog			
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 39				Hendrik Petermann -2203	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 39				Hendrik Petermann -2203	

























Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt Hinweis: Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 30 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 8 UE in Form eines Webinars und 13 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt.	eLearning-Phase (9 UE) Mo., 04.10.– Do., 04.11.2021 Webinar (8 UE) Fr., 05.11.2021 Präsenz/Praktische Übungen (13 UE) Mo./Di., 08./09.11.2021	ILIAS ILIAS Münster	M: €720,00 N: €795,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	39	Thore Schröder -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Präsenz-Termin: Mo., 17.01.– Mi., 19.01.2022 (zzgl. eLearning)	Theoretischer Teil: Witten Praktischer Teil: Datteln, Gelsenkirchen-Buer oder Witten	M: €795,00 N: €875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	39	Thore Schröder -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Kinder) (Basiskurs) (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund Hinweis: Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 31 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 4 UE in Form eines Webinars und 18 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt.	eLearning-Phase (9 UE) Mo., 18.10.– Di., 16.11.2021 Webinar (4 UE) Mi., 17.11.2021 Präsenz/Praktische Übungen (18 UE) Sa./So., 20./21.11.2021	ILIAS ILIAS Münster	M: €50,00 N: €25,00 (incl. eKursbuch „Pädiatrischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	40	Thore Schröder -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren	s. eLearning-Angebote S. 39				Thore Schröder -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.09.2021	Steinfurt	M: €620,00 N: €685,00	28	Thore Schröder -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 22./23.01.2022	Steinfurt	M: €620,00 N: €685,00	20	Thore Schröder -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 22./23.01.2022	Steinfurt	M: €620,00 N: €685,00	16	Thore Schröder -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 06./07.11.2021	Steinfurt	M: €620,00 N: €685,00	20	Thore Schröder -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 06./07.11.2021	Steinfurt	M: €620,00 N: €685,00	16	Thore Schröder -2214	











Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Aufbaukurs) Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 17.09.– So., 19.09.2021	Münster 	M: €640,00 N: €705,00	30	Thore Schröder -2214	
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Abschlusskurs) Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa./So., 18./19.09.2021	Münster 	M: €640,00 N: €705,00	20	Thore Schröder -2214	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 01.12.– Sa., 04.12.2021	Lippstadt	M: €620,00 N: €685,00	38	Thore Schröder -2214	
Fortbildungskurs: Lungenonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfall- medizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 04.09.2021 oder Sa., 25.09.2021 oder Sa., 04.12.2021 jeweils 9.00–16.00 Uhr	Marl Marl Bottrop	M: €349,00 N: €399,00	10	Thore Schröder -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 03.09.2021 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: €349,00 N: €399,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM- Plakette)	9	Thore Schröder -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säug- lingshüfte nach Graf – Update 2022 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 26.01.2022 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: €399,00 N: €449,00	17	Thore Schröder -2214	
Refresherkurs: Sonographie – Fetale Fehl- bildungen sicher erkennen (DEGUM-Zertifiz- ierung beantragt) Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster, Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten, Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer- Wittkopf, Rheine	Sa., 02.10.2021 9.00–17.00 Uhr (evtl. Webinar)	Münster	M: €230,00 N: €275,00 (incl. DEGUM- Plakette)	10	Thore Schröder -2214	
Refresherkurs: Dopplersonographie in der Schwangerschaft (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten, Dr. med. J. Steinhard, Münster, Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer- Wittkopf, Rheine	Sa., 22.01.2022 9.00–17.00 Uhr (evtl. Webinar)	Dortmund	M: €230,00 N: €275,00 (incl. DEGUM- Plakette)	10	Thore Schröder -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
DMP-spezifische Online-Fortbildung 	s. eLearning-Angebote S. 38				Karolina Ikonnikova -2224	
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Physio- und Sport- therapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Essen	Fr./Sa., 26./27.11.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: €699,00 N: €769,00 Andere Zielgruppen: €699,00 (Inkl. Schu- lungsunterla- gen im Wert von €140,00)	28	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						





WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster	s. Weiterbildungskurse S. 43				Falk Schröder -2240	
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm 	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 46				Melanie Dietrich -2201	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. Chr. SaBe, Münster	Mi., 08.12.2021 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: €499,00 N: €549,00	6	Anja Huster -2202	
Aufbauschulung s. S. 39						
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE) Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund 	Präsenz-Termin: Fr., 20.08.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: €299,00 N: €349,00	10	Petra Pöttker -2235	
Gewalt gegen Ärzte/innen und medizinisches Fachpersonal Arztpraxis und Krankenhaus als Tatort Gewaltursachen/-dimensionen und Möglichkeiten des Handelns Lösungen für einen sicheren Arbeitsalltag Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Mitarbeiter/innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst Leitung: Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt	Sa., 21.08.2021 9.00–16.00 Uhr	Münster 	M: €249,00 N: €289,00	9	Nina Deleiter -2211	
SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE) Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Neurologen, Orthopäden und Ärzte/innen in Weiterbildung Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund 	Präsenz-Termin: Fr., 17.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: €59,00 N: €99,00	12	Petra Pöttker -2235	
Moderatorentraining Ethikberatung Zielgruppe: Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 17.09.2021 14.00–19.45 Uhr Sa., 18.09.2021 9.00–17.15 Uhr	Münster 	M: €475,00 N: €525,00 Für ein Team/ = 3 Pers./ Arzt/Ärztin: M: €1.275,00 N: €1.425,00	20	Parisia Olube -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Arthrose Update – Untere Extremität (8 UE) Neues und Bewährtes für die Praxis Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Orthopäden, Unfallchirurgen und weitere interessierte Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 22.09.2021 (zzgl. eLearning) (evtl. Webinar)	Dortmund 	M: €299,00 N: €349,00	12	Guido Hüls -2210	
EKG-Seminar Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 24.09.2021 13.30–20.30 Uhr Sa., 25.09.2021 9.00–14.00 Uhr	Münster 	M: €299,00 N: €345,00	14	Petra Pöttker -2235	
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster					Julia Nowotny -2237	
Grundkurs mit Praxistag (32 UE)	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 24./25.09.2021 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 23.10.2021	Münster 	M: €50,00 N: €35,00	37		
Fortgeschrittenenkurs (22 UE)	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 03./04.12.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: €750,00 N: €25,00	26		
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 02.10.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: €299,00 N: €349,00	10	Guido Hüls -2210	
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 08.10.2021 14.00–18.15 Uhr Sa., 09.10.2021 8.00–14.30 Uhr	Bochum 	M: €225,00 N: €25,00	17	Nina Deleiter -2211	
Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 08.10.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: €285,00 N: €29,00	9	Petra Pöttker -2235	
Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 15.10.2021 14.00–18.00 Uhr Sa., 16.10.2021 9.00–17.30 Uhr	Bochum	M: €49,00 N: €99,00	17	Guido Hüls -2210	
Klinische Elektroneurophysiologie Elektroenzephalografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 22.10.2021 14.00–18.00 Uhr Sa., 23.10.2021 9.00–17.30 Uhr	Ibbenbüren	M: €49,00 N: €99,00	17	Guido Hüls -2210	
ABS – Antibiotic Stewardship ambulant (8 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 03.11.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: €179,00 N: €15,00	10	Guido Hüls -2210	
Medical English – Communication Skills for Doctors Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 13.11.2021 9.30–17.30 Uhr	Münster 	M: €49,00 N: €99,00	11	Julia Nowotny -2237	
Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 17.11.2021 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: €179,00 N: €15,00	6	Petra Pöttker -2235	
Chefarztrecht – Der Chefarztvertrag heute/ Persönliche Leistungserbringung Zielgruppe: Oberärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben und interessierte Chefarzte/innen Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 20.11.2021 9.00–17.00 Uhr 	ILIAS	M: €329,00 N: €79,00 Mitglieder des VLK: €329,00		Lisa Lenzen -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Chefarztrecht – Schleudersitz Chefarzt?/ Haftungsrisiken Zielgruppe: Chefarzte/innen und Oberärzte/ innen, die eine Chefarztposition anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 18.12.2021 9.00–17.00 Uhr 	ILIAS	M: €329,00 N: €379,00 Mitglieder des VLK: €329,00		Lisa Lenzen -2209	
Ärzte/innen als Weiterbilder/ Führen im Generationenkonflikt Zielgruppe: Chefarzte/innen, Oberärzte/innen und Ärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 08.01.2022 9.00–17.00 Uhr 	ILIAS	M: €329,00 N: €379,00 Mitglieder des VLK: €329,00	9	Lisa Lenzen -2209	
Lungenfunktion Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachan- gestellte und Angehörige anderer Medizini- scher Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 27.11.2021 9.00–15.00 Uhr	Lüden- scheid	M: €325,00 N: €375,00 Andere Zielgruppen: €325,00	9	Guido Hüls -2210	
Evozierte Potentiale Zielgruppe: Ärzte/innen, Med.-Technische Assistenten/innen, Psychologen/innen, Biologen/innen und Physiologen/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Reckling- hausen, Prof. Dr. med. W. Paulus, Göttingen	Präsenz-Termin: Sa., 04.12.2021 (zzgl. eLearning)	Bochum- Langen- dreer	M: €85,00 N: €325,00	12	Guido Hüls -2210	
Hausärztliche Behandlung opioidabhängiger Patientinnen und Patienten – Wie geht das? (8 UE) Leitung: W. Terhaar, Münster Hinweis: Die KVWL und die KVNO fördern die Teilnahme an dem Fortbildungsseminar durch Übernahme der Teilnehmergebühr (je KV-Be- reich für 36 Ärzte/innen). Die Förderung wird bei der Anmeldung nach Posteingangsdatum berücksichtigt.	Präsenz-Termin: Mi., 15.12.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: €369,00 N: €429,00	11	Hendrik Petermann -2203	
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 09.03.2022 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: €229,00 N: €69,00	6	Guido Hüls -2210	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Vertiefungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Fr., 29.10.– So., 31.10.2021	Möhnesee- Delecke 	M: €675,00 N: €745,00	33	Petra Pöttker -2235	
Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riß	Fr., 27.08.– So., 29.08.2021	Münster	M: €465,00 N: €35,00	19	Petra Pöttker -2235	
Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Mi., 08.12.2021 15.30–19.45 Uhr	Münster	M: €159,00 N: €189,00	6	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

VB Dortmund

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)		2		Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)			3		Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
VB Münster					
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter www.aekwl.de/zugang-erkennung anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022
Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per
E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnehmergebühren s. u.

Teilnehmergebühren

s. jeweilige Ankündigung
M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Hygieneregeln im Rahmen der Corona-Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/hygieneregeln

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2212/2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL






Die Themen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/schwerpunkthemen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungs-

initiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.
Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden

-  = Online-Lernplattform ILIAS
-  = Blended Learning/eLearning
-  = Webinar
- = Fortbildungspunkte
- * = Zertifizierung beantragt
-  = Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum
-  = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich €25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens €25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens €25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnehmergebühr von €25,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telearnphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Aufgrund der derzeitigen SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die Akademie für medizinische Fortbildung vor, bestimmte Kursangebote u. U. kurzfristig zum Schutz aller Beteiligten in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat Juni 2021*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin

(Hausarzt/Hausärztin)

Tarek Abdelmagid, Gladbeck
Ann Kristin Bilgard, Castrop-Rauxel
Katharina Bosel, Dortmund
Doctor-medic Luciana-Valentina Bujor, Oer-Erkenschwick
Dr. med. Mira Friederike Colman, Herford
Ralf Hunold, Bielefeld
Magdalena HuBe, Gescher
Dr. med. Stefan Kersting, Attendorn
Fatih Kizil, Castrop-Rauxel
Dr. med. Annette Koeth, Gronau
Dr. med. Sayed Fazlollah Madani, Marl
Dr. med. Moritz Möller, Herne
Kathrin Schlöbler, Kamen
Elif Tanis, Gelsenkirchen
Radhna Terbrüggen-Rauhut, Dortmund
Dr. med. Yan Willière, Coesfeld

Anästhesiologie

Ahmed Abouarab, Münster
Carola Bömelburg, Bochum
Alice Gesser, Münster
Dr. med. Stefanie Ptascheck, Münster

Arbeitsmedizin

Dr. med. Marina Demin, Recklinghausen

Augenheilkunde

Stylios Kelepouris, Ahaus
Raluca-Gabriela Mohtadi, Lüdenschied

Gefäßchirurgie

Vitalii Draga, Lünen

Orthopädie und Unfallchirurgie

Amir Abu Saeed, Datteln
Dr. med. Georg Beyer, Bielefeld
Dott. Giovanni Miotti, Warendorf
Alexej Sedlinsch, Minden
Iliya Todorov, Gütersloh
Stephanie Willems, Gelsenkirchen
Karim Zayed, Bünde

Thoraxchirurgie

Dr. med. Svetlana Rodionycheva, Bielefeld

Viszeralchirurgie

Jean Alsuliman, Herne
Gaby Kass Abd Alahad, Steinfurt
Frauke Rieping, Ahlen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Yegana Aliyeva, Herford
Hafize Angin, Hamm
Alexandros Avgoustidis, Witten
Dr. med. Lena Immer, Lippstadt
Juliane Caroline Knapp, Bielefeld
Dr. med. Sophie-Luise Knöchel, Herne
Maike Ruhnu, Bochum

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Mohammed Aljube, Bielefeld
Ahmad Yasser Kaiyas, Hagen

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Doctor-medic Phillip Constantin, Münster

Innere Medizin

Belal Affi, Datteln
Pia Bovenkamp, Hattingen
Agron Djelili, Stadtlohn
Kirstin Emter, Bochum

Marc Fernholz, Bochum

Dr. med. Johannes Finkeldei, Bochum

Thomas Herpertz, Coesfeld
Priv.-Doz. Dr. med.

Anke Hildebrandt, Datteln

Dr. (Univ. Mohammed V Souissi)

Ahmed Houssein Hag, Warendorf

Fares Kasem, Datteln

Qingman Li, Bochum

Wiebke Machauer, Münster

Nerjes Mograby, Paderborn

Martin Benedikt Patzelt, Menden

Andrei Pryshchepau,

Bad Oeynhausen

Nadine Schultz, Bochum

Erwin See, Ahaus

Hamid Shafiei, Schmallenberg

Julia Spitzer, Gelsenkirchen

Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie

Prof. Dr. med. Iyad Kabar, Münster

Innere Medizin und Gastroenterologie

Dr. med. Eva Käsbeck, Schwelm
Abdlhakim Mohamed, Bocholt
Thomas Vlachos, Münster

Innere Medizin und Kardiologie

Idjaza (duktur) fi-t-tibb al-bashari (Univ. Damaskus)
Ziyad Alomari, Bielefeld
Doctor-medic Cosmin Curelariu, Unna
Dr. med. Klodina Gurra, Münster
Dr. med. Catarina Klimpel, Münster
Eissa Mhanna, Dortmund
Reinis Rozenbergs, Recklinghausen
Hoshyar Sindi, Dortmund

Innere Medizin und Pneumologie

Alexander Benz, Rheine
Tophikali Mansur Noorani, Marl
Dr. med. Angelika Szabo, Hemer

Kinder- und Jugendmedizin

Khaldoon Al Harfoosh, Gelsenkirchen

Nikolaj Derksen, Detmold

Margarita Kozhuharova, Datteln

Dr. med. univ. Victoria Rehmann,

Datteln

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Foteini Prountzou, Lüdenschied

Dr. med. Friederike Schulte-

Nölke, Paderborn

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Jacqueline Lisson, Münster

Neurologie

Abdelkareem Alatawi, Siegen

Dr. med. Michael Frauenheim,

Bielefeld

Psychiatrie und Psychotherapie

Ali Ebeayawy, Hagen

Dr. med. Jessica Heinrich, Bochum

Dr. med. Johanna Kiefl,

Bad Driburg

Oleg Makoviichuk, Lippstadt

Lukas Nübling-Hagedorn,

Münster

Katharina Pehnke, Bochum

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Andrea Eppinger, Herne

Radiologie

Ladan Arman, Datteln

Kurt Hoffmann, Bielefeld

Dr. med. Henning Keidel, Herford

Dr. med. Moritz Roggel, Minden

Docteur en Médecine (Univ. Mo-

nastir) Mohamed Salah Sabbagh,

Hagen

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Urologie

Furat Abd Ali, Detmold
 Andreas Demetriades,
 Recklinghausen
 Britta Drees, Herne
 Zain Eddin Zain Eddin, Ahaus

Schwerpunkte**Gynäkologische Onkologie**

Mohamed Shaheen, Bottrop

Neonatalogie

Dr. med. Johanna Hildebrandt,
 Datteln

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Dr. med. Nicole Heep-Zscheck,
 Bochum

Diabetologie

Ahmad Rabaia, Hamm

Ernährungsmedizin

Dr. med. Yasemin Hussein,
 Gelsenkirchen
 Dr. med. Thomas Reinbold,
 Dortmund

Geriatrie

Dr. med. Marcel Magula,
 Beckum

Handchirurgie

Alexander Schromm, Hagen

Infektiologie

Dr. med. Arne Bokemeyer,
 Münster

Intensivmedizin

Dr. med. Sylvia Borchers, Gronau
 Dr. med. Stefan Brylak, Herne

Vasco Deichert, Bochum
 dr. med. Matthias Haberhauffe,
 Recklinghausen
 Dr. med. Susanne Meyer,
 Münster
 Dr. med. Ralph Oeckinghaus,
 Detmold
 Faisal Swaih, Lennestadt
 Dr. med. Martina Zeller, Bochum

Kinder-Gastroenterologie

Dr. med. Katharina Koschinski,
 Bielefeld

Kinder-Orthopädie

Ansgar Jürgens, Münster

**Klinische Akut-
und Notfallmedizin**

Adam Al Turk, Stadtlohn
 Rainer Jäschke, Lennestadt
 Dr. med. Christiane Mante,
 Telgte

**Manuelle Medizin/
Chirotherapie**

Rieke Herzog, Emsdetten
 Dr. med. Virginia Tippmann,
 Bielefeld

**Medikamentöse
Tumorthherapie**

Britta Drees, Herne
 Elena Grin, Bielefeld
 Diana Saleh, Lüdenscheid

Notfallmedizin

Abdullah Ajaj, Beckum
 Mohamad Jawich, Menden
 Dr. med. Rebecca Michel,
 Gelsenkirchen
 Nader Qasrawi, Lüdenscheid
 Anastasiia Rudskikh,
 Bad Berleburg
 Evelin Rüther, Dortmund
 Vladimir Vinnikov, Bochum
 Dr. med. Henrike Wienemann,
 Bochum

Palliativmedizin

Doctor-medic Imola Kallo,
 Lemgo
 Dr. med. Christoph Minkenberg,
 Unna

Proktologie

M.D. (Univ. Jordanien) Omar
 Mustafa Saleh Al Natour,
 Herford

Psychotherapie

Dr. med. Harald Krampe,
 Münster
 Beate Müller, Lüdenscheid

Sozialmedizin

Dr. med. Eva Kösters, Bielefeld

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Frauke Lanfer, Münster

Spezielle Unfallchirurgie

Saaïd Alaiyeb, Soest
 Dr. med. univ. Paul Buchner,
 Gelsenkirchen
 Sabine Grund, Soest
 Michael Rzepisko, Hamm

Spezielle Viszeralchirurgie

Dr. med. Philip Pal, Bottrop

Sportmedizin

Dr. med. Simon Buchholz,
 Münster
 Rieke Herzog, Emsdetten

**Suchtmedizinische
Grundversorgung**

Charlotte Hahn, Bottrop
 Dr. med. Rainer Krumm,
 Lippstadt

* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich Ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht.

ÄRZTEVERSORGUNG WESTFALEN-LIPPE

Das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen hat Genehmigungen folgenden Inhaltes erteilt:

1. Erlass vom 28.06.2021, Az.: Vers. 35-21-2 (24) III B 4:

„Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit §§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 11 Abs. 9 und 30 Abs. 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen die Festsetzung des Bemessungsmultiplikators (Grundversorgung) für das Geschäftsjahr 2022 auf 3,1771.“

2. Erlass vom 28.06.2021, Az.: Vers. 35-21-4 (24) III B 4:

„Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit §§ 3 Abs. 1 Nr. 5 und 30 Abs. 6 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen, die Renten der Grundversorgung, die im Geschäftsjahr 2021 oder früher begonnen haben, mit Wirkung zum 01.01.2022 nicht zu erhöhen.“

3. Erlass vom 28.06.2021, Az.: Vers. 35-21-1 (24) III B 4:

„Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit §§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 25; 30 Abs. 5 und 6 sowie 40 Abs. 2 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen, die bestehenden Anwartschaften und laufenden Renten aus der Höherversicherung sowie die bestehenden Anwartschaften und laufenden Renten aus der freiwilligen Zusatzversorgung mit Wirkung vom 01.01.2022 nicht zu erhöhen.“

Zu 1.:

Die Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2022 auf 3,1771 folgt daraus, dass die allgemeine Rentenbemessungsgrundlage für das Geschäftsjahr 2022 mit 48.724 € beibehalten wird. Da die durchschnittliche Versorgungsabgabe für das Geschäftsjahr 2020 mit 15.336 € festgestellt wurde, ist der Bemessungsmultiplikator für das Geschäftsjahr 2022 mit vier Stellen hinter dem Komma kaufmännisch gerundet (§ 11 Abs. 9 Satz 3 der Satzung) auf 3,1771 festzusetzen ($48.724 : 15.336 = 3,1771$). Dies bedeutet, dass die Anwartschaften zum 01.01.2022 nicht erhöht werden.

(Mosel)

Veröffentlichung von persönlichen Daten

In der Rubrik „Persönliches“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt runde Geburtstage von Ärztinnen und Ärzten aus Westfalen-Lippe. Diese Gratulation ist jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen vom Einverständnis der Jubilare abhängig. Bevor das Westfälische Ärzteblatt Ihren Geburtstag vermelden kann, müssen Sie dies genehmigen. Dazu genügt es, wenn Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Ärztekammer senden.

Sie haben zudem die Möglichkeit, Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Geburts- und/oder Sterbedatums online über das Portal der Ärztekammer abzugeben (portal.aekwl.de [bitte kein „www.“ voranstellen] unter „mein Zugang“ – „meine Zustimmungen“). Die Zusendung dieses Formulars erübrigt sich damit.

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Gratulation“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.
- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärztekammer Westfalen-Lippe

Meldestelle

Postfach 4067

48022 Münster

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl, Ort

Datum, Unterschrift

Stellenangebote



Wir suchen für das – Gesundheitsamt – ab sofort zwei

Fachärztinnen/Fachärzte oder Ärztinnen/Ärzte (m/w/d) für den Sozialpsychiatrischen Dienst

Wir bieten Ihnen zwei unbefristete Beschäftigungsverhältnisse in Teilzeit (75 %) und Vollzeit, die mit der Entgeltgruppe bis zu 15 TVöD (Facharzt) vergütet werden.

Für Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Zu den Aufgabeninhalten: Frau Böttcher (Tel. 0201 88-53 000) oder Frau Dr. Eichhorn (Tel. 0201 88-53 416), Fachbereich 53 – Gesundheitsamt –.

Zum Bewerbungsverfahren: Frau Liebing (Tel. 0201 88-10 211), Fachbereich 10 – Organisation und Personalwirtschaft –.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.essen.de/jobundkarriere

WB Assistent/-in Allgemeinmedizin

für hausärztlich-internistische Praxis im
Kreis Minden-Lübbecke
(Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Chirotherapie, Akupunktur)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht.

Hausarztpraxis Georgstraße:
Hans Ulrich Vogt, Dr. Michael Kruse, Manuela Kleine
Georgstr. 4 | 32479 Hille | Tel.: 05703 92000
hausarztpraxis-georgstrasse4@gmx.de

Neurologe/-in oder Nervenarzt/-ärztin

für eine attraktive Praxistätigkeit in Dorsten
dringend gesucht.

Sind Ihnen Ihre Lebensqualität, flexible Arbeitszeiten und gute finanzielle Bedingungen (Gewinnbeteiligung) wichtig, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

In unserem Kreise sind 8 neurologisch-psychiatrisch Kolleginnen/Kollegen tätig.

In einer sehr gut gehenden Praxis suchen wir eine Nachfolge.

Infos unter 0178 5011166 | www.mvznet.de
Anfragen gerne auch per E-Mail: medizin-gp@gmx.de

Anzeigenschluss für die September-Ausgabe: 16. August 2021

WIR suchen Assistenzärzte, die im
LEBEN noch einiges vorhaben und
in der **GESUNDHEIT** den
nächsten Karriereschritt machen wollen.

ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D) ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D) ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN (M/W/D) VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT

(u. a. Dortmund | Bochum | Aachen | Bonn | Gelsenkirchen | Köln | Düsseldorf | Duisburg | Essen | Ludwigshafen | Mönchengladbach | Münster | Olpe | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz.

Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze.

Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

IHRE EXPERTISE IM BEREICH GESUNDHEIT

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

INTERESSIERT?

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal:

<https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/>

B-A-D GmbH –

Personalentwicklung und Recruiting

Herr Andreas Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184
www.bad-gmbh.de/karriere

Folgen Sie uns auf:



JETZT BEWERBEN!
www.wir-leben-gesundheit.com



Einfach QR Code scannen und
direkt zu den Anzeigen gelangen.

Sicher arbeiten. Gesund leben.



Stellenangebote

**FA für Allgemeinmedizin/Innere (m/w/d)
und WBA für Allgemeinmedizin (m/w/d)**zur Verstärkung des ärztl. Teams **ab 10/2021** gesucht.Flexible Dienstzeit, übertarifliche Vergütung,
keine Nacht- o. Notdienste, angenehmes Teamklima,
spätere Partnerschaft/Übernahme möglich.**Hausarztpraxis-re@gmx.de | Tel. 0174 1612353****Hausarztpraxis sucht ärztliche Unterstützung!**Wir suchen einen **Facharzt oder Fachärztin
für Allgemeinmedizin**, der/die die medizinische Betreuung
unserer Hausbesuchspatienten übernimmt.Die Zeiten der Hausbesuche sind frei wählbar.
Bei Bedarf kann ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt werden.**Für weitere Informationen wenden Sie sich an die
Praxis Dr. med M. Bramkamp · Tel. 0234 360807****Augenarzt/-ärztin**für eine attraktive Praxistätigkeit in der ambulanten
Augenklinik Dorsten dringend gesucht.Sind Ihnen Ihre Lebensqualität, flexible Arbeitszeiten, Team-
arbeit und gute finanzielle Bedingungen wichtig, dann nehmen
Sie Kontakt mit uns auf. Sowohl konservativ wie auch operativ-
konservativ tätige Kollegen/-innen sind herzlich willkommen.**Kontakt unter 0173 2501133,
gerne auch per E-Mail: medizin-gp@gmx.de**Bezirksregierung
Münster**Die Bezirksregierung Münster sucht
eine Ärztin/einen Arzt
(m/w/d)**Dem Dezernat 27 der Bezirksregierung Münster obliegt ein breit
gefächertes Aufgabenspektrum im Bereich des Schwerbehin-
dertenrechts.Die Kreise und kreisfreien Städte in NRW führen die Verfahren
zur Feststellung einer Behinderung selbstständig durch. Aufga-
be des Dezernates 27 ist es, im Austausch mit den kommunalen
Aufgabenträgern das Verfahren zu koordinieren und landesweit
einheitliche Vorgaben für die Umsetzung der medizinischen
Regularien, die in der Versorgungsmedizin-Verordnung (Vers-
MedV) verankert sind, sicherzustellen.Es erwarten Sie spannende und verantwortungsvolle Aufgaben
mit hohem Gestaltungspotenzial. Die Funktion ist – vorbehalt-
lich der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen – mit der Besol-
dungsgruppe A 15 LBesO verbunden. Der Arbeitsplatz hat tarif-
rechtlich die Wertigkeit bis Entgeltgruppe 15 Teil I EntgO TV-L.**Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 22.08.2021**
per Mail an: ausschreibungen@brms.nrw.de oder postalisch an
die Bezirksregierung Münster, Dezernat 11, 48128 Münster.**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**Weitere Informationen unter: www.brms.nrw.de/go/karriere **Drei Augenärzte**
GÖTERSLOH | RIETBERG | VERI**Facharzt für Augenheilkunde (m/w/d)**Wir sind eine Inhabergeführte Gemeinschaftspraxis
(konservativ/operativ) und suchen einen leitenden, angestellten
Arzt für einen unserer drei Standorte (NRW/OWL).Freie Zeiteinteilung und Urlaubsplanung, überdurchschnittliche
Vergütung und die Perspektive auf einen Einstieg als
Teilhaber warten auf Sie.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Sebastian.baake@dreaugenaerzte.de**Reha-Bochum**In unserer Med. Rehabilitationseinrichtung in Bochum
behandeln und betreuen wir voll- und teilstationär bis zu
30 überwiegend an Psychosen, affektiven und Persönlichkeits-
störungen erkrankte Erwachsene. Wichtige Bausteine unseres
Erfolges sind Rehabilitationszeiten von 3 bis 12 Monaten,
ein engagiertes multiprofessionelles Team, Flexibilität und
Kundenorientierung. Die Einrichtung verfügt über ein
zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem.

Wir suchen

**eine(n) Fachärztin/Facharzt
für Psychiatrie und Psychotherapie****zur Mitarbeit auf Honorarbasis oder im Angestelltenverhältnis.**Möglich wäre eine Mitarbeit bei Behandlung, Rehaplanung
und Begutachtung im Umfang von bis zu 10 Wochenstunden.Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit
einem sehr hohen Maß an Selbstständigkeit. Schicht- oder
Wochenenddienste sind nicht vorgesehen. Supervision und
Fortbildungsmöglichkeiten sind für uns selbstverständlich.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser
Geschäftsführer Herr Kühle gerne unter der
Telefonnummer 0234 92686-0 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Reha-Bochum Familien- und Krankenpflege gGmbH
Frielinghausstr. 3, 44803 Bochum.

Tel. 0234 92686-0

bewerbungen@reha-bochum.de**Anzeigen-Annahme per Telefon: 05451 933-450**



Schöne Sommerzeit!

... wünscht Ihnen Ihr IVD-Team

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe - ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

IVD

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Stellenangebote

Große pädiatrische Gemeinschaftspraxis
in Ahaus sucht ab sofort eine/n Weiterbildungsassistent/in.
Bei Interesse bitte melden unter 02551 961570
oder praxis@kinderarzt-ahaus.de

FÄ/FA der Kinder- und Jugendmedizin
zur Anstellung in Teilzeit in Bielefeld ab sofort gesucht.
Näheres zu uns finden Sie unter: www.kinderarzt-adasoglu.de
Bewerbung bitte an buelent.adasoglu@googlemail.com

2 Psychotherapeuten/-innen
für eine attraktive Praxistätigkeit in Dorsten (NRW)
dringend gesucht.
Sind Ihnen Ihre Lebensqualität, flexible Arbeitszeiten
und gute finanzielle Bedingungen wichtig,
dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.
In 2 sehr gut gehenden Praxen suchen wir eine Nachfolge.
Infos unter 0178 5011166 | www.mvznet.de
Gerne auch per E-Mail: medizin-gp@gmx.de

**Orts- und fachübergreif. Hausärzte-GP (2 Praxen)
mit gastroenterol. + chirurg. Schwerpunkt**
im Raum MS-OS, hohe Scheinzahl/Quartal sucht ärztl. Verstärkung/Nachfolger (m/w/d), 1-2 Pers., ärztl. Mitarbeit im Angestelltenverhältnis oder mittel-/langfristig als Übernahme mögl. u. verhandelbar. Optional auch zukünft. MVZ-Mitarbeit. Erwünscht sind Bewerber:innen im Bereich Allgemeinmedizin/Innere Medizin, auch diesbzgl. WB-Möglichkeit (zum/zur FA/FÄ Allg.med./Innere Med.) ist gegeben. Beginn: ab sofort oder mittelfristig nach Absprache.
Bewerbungen unter Chiffre WÄ 0821 108

**KREIS
SOEST**

Bei der Kreisverwaltung Soest ist in der Abteilung Gesundheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Teilzeitstelle mit 19,5 Stunden in der Woche als

Ärztin/Arzt im Amtsärztlichen Dienst (m/w/d)

zu besetzen.

Der öffentliche Gesundheitsdienst bietet motivierten und qualifizierten Medizinerinnen und Medizinern vielseitige Perspektiven. Sie haben bei uns die Chance, Ihre fundierten Fachkenntnisse, Entscheidungs- und Kommunikationskompetenz sowie Ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen einzubringen.

Unter www.kreis-soest.de finden Sie in der Rubrik „Stellenangebote“ dazu die näheren Angaben.

 **Südwestfalen**
ALLES ECHT!

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an verlag@ivd.de

Stellenangebote

Radiologische Praxis
im Münsterland sucht
FA/FÄ für Radiologie
zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit.
Chiffre WÄ 0821 105

FA/FÄ Anästhesie
für ambulante Anästhesie
Raum Düsseldorf gesucht.
Flexible Arbeitszeiten,
VZ/TZ, zu besten Konditionen.
Tel. 0172 5609433

Betriebsarzt/-ärztin
zur Festanstellung (Voll- oder Teilzeit)
oder zur freien Mitarbeit
bei flexibler Zeiteinteilung und
sehr guter Bezahlung von großer
Praxis gesucht.
Raum östliches Ruhrgebiet.
betriebsarztpraxis@gmx.de



WBA (m/w) oder Quereinsteiger:in
für Hausarztpraxis in Hagen,
ab 08/2021 o. später in
Voll-/Teilzeit gesucht.
Nettes Team, flexible Arbeits-
zeiten, attraktive Vergütung.
Chiffre WÄ 0821 103

WB-Assistent:in für Gynäkologie
Operative Tagesklinik mit breitem
Behandlungsspektrum u.a.
Kolposkopie in MS. WB Ermächtigung
für 12 Monate vorhanden,
gerne Ende der FA Ausbildung.
Bewerbung an info@gynmuenster.de

Hausarztpraxis mit 2 Standorten in **Essen** sucht
Ärztinnen/Ärzte (Facharzt und WBA)
für Tätigkeit in nettem kollegialen Team. Bei mehreren freien Stellen.
Beginn jetzt oder später in 2021 (VZ und TZ) möglich. Nähere Infos unter
reil-und-team.de/aerztstellen. Ihre Fragen beantworten wir gerne unter
bewerbung@reil-und-team.de. Wir freuen uns auf Sie!

Wir suchen zur Verstärkung
Weiterbildungsassistent/-in
für unsere Allg.-Praxis
im Raum Minden.
Interesse an Betriebsmedizin
gewünscht. Auch Teilzeit möglich.
WB-Ermächtigung Allg. (24 Mon)
und Betriebsmedizin (18 Mon)
vorhanden. Spätere Kooperation
nicht ausgeschlossen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
unter info@arbeitsmedizin.de

Große gynäkologische Praxis in Münster
sucht freundliche, engagierte
Kollegen/-in zur Mitarbeit.
Chiffre WÄ 0821 106

FÄ/FA für All.Med. oder Innere in Teilzeit
(15-25 h) ab 08/2021 o. später
für Hausarztpraxis in Hagen gesucht.
Angenehmes Arbeitsklima,
flexible Arbeitszeiten, keine Dienste,
attraktive Vergütung.
Chiffre WÄ 0821 104

WIR BRAUCHEN IHRE SOLIDARITÄT!**JETZT PARTNERARZT WERDEN!**

Unterstützen Sie Ihre Kolleginnen und
Kollegen bei weltweiten Hilfseinsätzen mit
einer Dauerspende und werden Sie so zum
Partnerarzt von **ÄRZTE OHNE GRENZEN**.

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

Erfahren Sie mehr über
unser Programm **ÄRZTE FÜR ÄRZTE:**
www.aerzte-ohne-grenzen.de/partnerarzt



**Anzeigenschluss für die
September-Ausgabe:
16. August 2021**

A & A ARBEITSSCHUTZ GMBH®

ARBEITSMEDIZIN, ARBEITSSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ

Wir sind ein arbeitsmedizinischer Dienst und seit Jahren in der
betrieblichen Präventivmedizin und dem betrieblichen Gesund-
heitsmanagement tätig. Unsere Ärzte beraten Arbeitgeber und
Arbeitnehmer in der Primär- und Sekundärprävention. Wir
suchen für die dauerhafte Umsetzung von betrieblichen
Gesundheitsberatungen in Voll- oder Teilzeit jeweils für die
Räume **Dortmund, Münster, Recklinghausen, Gelsenkirchen**

**Arbeits- bzw. Betriebsmediziner (m/w/d) oder
Ärzte (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin**

(Wir sind für die Weiterbildung Arbeitsmedizin in Nordrhein-Westfalen anerkannt.)

Lernen Sie die interessante und vielfältige Welt der Arbeitsmedizin
kennen. Wir bieten Ihnen eine kompetente Einarbeitung, Einbin-
dung in unser kollegiales Team bei familienfreundlichen Arbeits-
zeiten und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten.
Wir freuen uns auf Sie!

A & A Arbeitsschutz GmbH
Personalabteilung · Kölner Straße 76 · 41812 Erkelenz
Tel.: 0 24 31 / 94 79 722 · www.aa-arbeitsschutz.de
E-Mail: m.simon@aa-arbeitsschutz.de

**Die Bundespolizei sucht Unterstützung****Werden Sie Teil unseres Teams!**

Unterstützung durch ein professionelles Team | **flexible Arbeitszeiten** | **verantwortungsvolle Tätigkeit in einer großen Organisation**

Arzt für den Polizeiärztlichen Dienst mit dem Schwerpunkt
allgemeinmedizinische/hausärztliche Versorgung (m/w/d)
in Teilzeit, Festanstellung oder auf Honorarbasis

Interesse geweckt?
Bundespolizei ausbildungsstätte Bielefeld
Detmolder Straße 440 | 33605 Bielefeld
Rückfragen unter 0521 986378-4110



derarbeitsmediziner.com

Stellengesuche

Pneumologe (erfahrener OA)
sucht neue interessante Tätigkeit.
E-Mail: PneumologiePLZ48@web.de

Mehrjährig erfahrene
Anästhesistin,
FÄ, Intensivmedizin, sucht Stelle
in VZ/TZ in MVZ, Praxis, Klinik im
Raum Münster
Chiffre WÄ 0821 109

Praxisangebote

Gynäkologische Praxis
in Dortmund abzugeben.
Chiffre WÄ 0821 111

**Nachfolge für Hausarztpraxis
im Kreis GT gesucht.**
Tel. 0173 9492071

Hausärztliche BAG
mit 2 KV-Sitzen
sucht Nachfolger/-innen im
Kreis Recklinghausen zum 01.01.2022.
Tel: 0160 7601276

Halber KV-Sitz in Bielefeld-Zentrum an
**Fachärzt*innen für
Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**
ab Januar 2022 abzugeben.
ursula.klaer-beinker@t-online.de

Hausarztpraxis Paderborn OT
Biete Einstieg in gut etablierte
Allgemeinarztpraxis. Ausgewogene
Work-Life-Family-Balance.
Fließender Übergang angestrebt.
hausarztpraxis-paderborn@t-online.de

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Anzeigen-Annahme per E-Mail:
verlag@ivd.de

Fortbildungen und Veranstaltungen

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends
in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt.
Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de.
www.silvia-lenz.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.

C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel. 0209 22089

VB MINDEN

Balint/Supervision/Selbsterf.
in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

**Symposium „Viszeralonkologie
Darm und Pankreas“ der FRAN-
ZISKUS Viszeralmedizin Münster**

Die Veranstaltung ist mit 5 Fortbildungs-
punkten durch die Ärztekammer
Westfalen-Lippe zertifiziert.

Termin: Mi., 27.10.2021, 16.30 Uhr

Anmeldung/Infos unter:

025 01 / 17 24 06 oder

www.hjk-muenster.de/veranstaltungen

Veranstalter:

St. Franziskus-Hospital Münster

und Herz-Jesu-Krankenhaus Hilstrup

Ort: Zwei-Löwen-Klub Münster

Am Kanonengraben 9, 48151 Münster

**Selbsterfahrung/
Supervision/TP ÄK zertifiziert**

Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,

www.seelische-gesundheit-muenster.de,

hippotalamus@luce-muenster.de

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerkt.

Dipl.-Psych. Reinhard Wassmann

Dr. Ute Wesselmann

www.vt-muenster.de

VB PADERBORN

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz der Karl-Hansen-Klinik
Bad Lippspringe, Abteilung für
Anästhesie, operative Intensiv-
medizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen
Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer
Westfalen-Lippe mit 3 Punkten
(Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe,
HNO-Konferenzraum H-E01,
Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe

Moderation: Dr. med. Theo Schaten

Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr

Termine:

Mi. 18.08.2021, Mi. 08.09.2021,

Mi. 13.10.2021, Mi. 10.11.2021,

Mi. 08.12.2021.

Auskunft: Tel. 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN

**Tiefenpsychologisch fundierte
Gruppenselbsterfahrung als
Wochenendblockmodell
(gemäß WBO ÄKWL)**

Balint-Gruppe

(Zertifiziert 3 CME-Punkte);

Supervision

(Zertifiziert 2 CME-Punkte);

Einzelselbsterfahrung

(Zertifiziert 2 CME-Punkte);

Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik

Herten, Im Schlosspark 20,

45699 Herten.

Auskunft: Tel. 0 23 66/80 2-202

Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für

Psychiatrie und Psychotherapie,

Facharzt für Psychosomatische Medizin

und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Fortbildungsveranstaltung der

LWL-Klinik Herten: „Männliche

Identitätsbildung im Prisma der

Mythen von Narziss und Ödipus“

am 18.08.2021 um 17:15 Uhr,

Schloss Herten. Eintritt kosten-

los, Anmeldung erbeten unter

Telefon 02366 802-5102.

medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 874 20 - 19



Antworten auf Chiffre-Anzeigen

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ...
49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an
verlag@ivd.de



MLP Seminare in Münster

Praxisabgabeseminar: Mittwoch, 18.08.2021, 18.00 Uhr
Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche und steuerliche Rahmenbedingungen etc.

Niederlassungsseminar: Dienstag, 31.08.2021, 18.30 Uhr
Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche Rahmenbedingungen, betriebliche und
private Finanzplanung, vom Praxisumsatz zum Nettoeinkommen etc.

Referenten u. a. die Diplom-Volkswirte Andreas Sperling und Thomas Schedlbauer.
Die Seminargebühr übernimmt MLP.



Information und Anmeldung:
mlp-muenster.de/mlp-seminare
MLP Geschäftsstelle Münster I
Scharnhorststraße 2, 48151 Münster
Tel 0251 • 20833417



ANZEIGENBESTELLSCHEIN

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Anzeigenschluss
für die September-Ausgabe:
16. August 2021

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

3% Rabatt bei Bestellung
von drei Anzeigen
innerhalb von 12 Monaten

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag



HONORARDIFFERENZIERUNG

Unser Produkt für alle, die wissen möchten, welcher Arzt, welche Leistung an welchem Standort erbringt.

Geeignet für:

- BAG mit mindestens 2 tätigen Ärzten
- BAG mit angestellten Ärzten
- MVZ

Möglich für die gesamte Kooperation oder für einzelne Ärzte.

Haben Sie Fragen?

0231 9432-3983 oder -3982 ■ kvwl-consult@kvwl.de

KVWL CONSULT
ZUKUNFT GESTALTEN · ZUKUNFT SICHERN